Juli/Aug. u. Sep./Okt. 1986, Nr. 4 u. 5

TASTEN WELT

Die Zeitschrift für Orgel- und Keyboardfreunde

TASTEN WELT

Die Zeitschrift für Orgel- und Keyboardfreunde

Herausgeber, Verleger: Andreas Bühler

Redaktion: Renate Bühler

Verlag, Abonnements, Inseratenverwaltung:
Bühlers TASTENWELT Verlag
Postfach 111, CH-2558 Aegerten/Schweiz
Tel. 032/53 32 09

Postscheckkonten:
Einzahlungen in der Schweiz: 25-12195-3 Biel
Einzahlungen in D: 301245-601 Ffm
Einzahlungen in Österreich: 7620 397 Wien

Autoren:
R. Baumann, J. Bordeleau, P. Bordeleau, R. Bradley, A. Brostrom, D. Castillo, Ch. Champagne, P. Dennler, R.P. Farrar, J. Garland, R. Gaudet, A. Hermanns, S. Hertz, B. Horn, W. Ingram, H.-R. Jordi, J. Levesque, Y. Matsuo, K. Neufeldt, J. Oltean, J. Putzig, J. Reineck, A. Rieger, J. Rousey, J. Sweet, J. Tavens, D.K. Warner, Th. Weber.

Erscheinungsweise:
TASTEN WELT erscheint 6mal jährlich, am 3.2., 21.4., 8.7., 1.10., 8.12. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in diesem Fall nicht anerkannt werden.
Alle Rechte vorbehalten.

Abonnements-Bezugsbedingungen:
Die Zeitschrift TASTEN WELT wird für die Dauer von mindestens einem Jahr bestellt (6 Hefte). Dafür wird der Vorzugspreis von DM 30.–, sFr. 27.–, öS 230.– (anstatt des Normalpreises von DM 36.–, sFr. 30.–, öS 270.–) berechnet. Das Bezugsgeld wird nach Erhalt des 1. Heftes in Rechnung gestellt. Nach Ablauf der einjährigen Bezugszeit wird das TASTEN WELT-Abonnement jeweils automatisch für ein weiteres Jahr fortgesetzt, wenn es nicht 3 Monate vorher gekündigt worden ist. Bezugspreisänderungen entbinden nicht von der Bestellung. Der neue Abonnent kann seinen Auftrag innerhalb einer Woche, gerechnet vom Bestelldatum, schriftlich beim Verlag widerrufen.

Preise:
Jahres-Abonnement: DM 30.–, sFr. 27.–, öS 230.–
Einzelheft: DM 6.–, sFr. 5.–, öS 45.–

Gelegenheitsanzeigen: Die ersten 10 Wörter mit 3 oder mehr Buchstaben kosten zusammen DM 30.–, sFr. 25.–, öS 250.–
Jedes weitere Wort mit 3 oder mehr Buchstaben pro Wort DM 1.50, sFr. 1.30, öS 15.–
Chiffregebühr DM 5.–, sFr. 4.50, öS 40.–

Gezeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder, nicht unbedingt auch die Meinung der Redaktion. Für Firmeninformationen, Firmen- oder Produkt-Reportagen trägt die Redaktion keine Verantwortung.

Redaktionelle Mitarbeit erwünscht. Rücksendung unaufgefordert eingesandter Manuskripte, Bilder usw. und Beantwortung von Anfragen können nur erfolgen, wenn Rückporto beiliegt. Die Einsendung von Text- und anderen Vorlagen gilt als Vorschlag zur Veröffentlichung zu unseren Bedingungen. Eine Rezensionspflicht besteht jedoch nicht. Verantwortung für Verlust oder Beschädigung wird nicht übernommen. Die Wiedergabe des gesamten Heftinhaltes, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Druck: Zollikofer AG, 9001 St. Gallen

Editorial

Liebe Leserin
lieber Leser

Sommerzeit – Urlaubszeit, Sonne, Wärme – sicherlich für uns alle eine intensiv herbeigesehnte Zeit. Nun ist sie auch schon wieder nur Erinnerung. Für uns Orgelspieler allerdings ist der Sommer von einer noch spannenderen Jahreszeit abgelöst worden: Der Herbst ist da! Und mit ihm Konzerte, Ladenparties, neue Orgeln, neue Keyboards, neue Synthesizer und neues Zubehör!

In den «Notizen an unsere Leser» in diesem Heft finden Sie einige Veranstaltungstermine. Wir hoffen, daß auch etwas in Ihrer Nähe für Sie dabei ist.

Wie Sie wissen, haben wir dieses Jahr versucht, einem immer wieder geäußerten Wunsch zahlreicher Leserinnen und Leser nachzukommen, nämlich eine längere Sommerpause zu machen und dafür ein Doppelheft im Herbst zu bringen.

Viele Leser haben diese Regelung spontan begrüßt. Einige andere haben uns mitgeteilt, sie hätten doch für sechs Hefte bezahlt! Nun liegt es uns fern, unsere Leser um das ihnen zustehende Heft zu bringen. Volumenmäßig war keine Änderung vorgesehen – nur eine andere zeitliche Einteilung der Erscheinungsdaten. Die vorliegende Herbstausgabe ist zwar **ein** *Heft, sie enthält jedoch* **zwei** *Ausgaben. Bis zum Redaktionsschluß für dieses Heft erreichte uns eine sehr hohe Anzahl Leserbriefe zu diesem Thema, wovon nur jeder vierte die Doppelausgabe unterstützt. Das bedeutet, daß wir – falls sich bis zum Abschluß der Umfrage Anfang November keine wesentliche Änderung der Meinungen unserer Leser ergibt – 1987 wieder zu dem bis anhin üblichen zweimonatlichen Erscheinungsmodus zurückkehren werden.*

Ein Teil dieser Auflage ist in einer Streifband-Verpackung zum Versand gekommen. Wir hoffen, daß mit dieser Verpackungsart die Hefte besser ankommen. Da die Plastikfolie vermehrt für den Versand von Prospekten und Katalogen eingesetzt wird, sollen Zeitschriften in ähnlicher Verpackung entsprechend behandelt worden sein. (Allerdings nicht überall!) Eine Mitteilung wie Ihr Exemplar bei Ihnen angekommen ist, wäre uns nützlich. Vielen Dank im voraus für Ihren Kommentar.

Ihr

A. Bühler

Titelbild: Ein sehr beliebtes und inzwischen auch bewährtes Modell von Wersi: die Delta, hier in einer einmaligen, glitzernden, transparenten Ausführung.

TASTEN WELT

Geschenkabonnement

Ich möchte ein TASTEN WELT-Abonnement schenken!
Die Adresse des Beschenkten:

Herrn/Frau/Frl.

Name:

Vorname:

Strasse: Nr.

Plz:

Ort:

Wichtig: Bitte keine Vorauszahlung. Sie erhalten einen Einzahlungsschein. Preis inkl. Zustellgebühr.

Senden Sie die Rechnung für ein Jahresabonnement (6 Ausgaben, sFr. 27.–, DM 30.–, öS 230.–) an meine Adresse:

Herrn/Frau/Frl.

Name:

Vorname:

Strasse: Nr.

Plz:

Ort:

Datum:

Unterschrift:

Bitte in Blockschrift ausfüllen, unterschreiben und einsenden an

TASTEN WELT Verlag
Postfach 111
CH-**2558 Aegerten**

TASTEN WELT Bestellkarte

☐ Ich bestelle hiermit ab nächste erreichbare Ausgabe die zweimonatlich erscheinende TASTEN WELT für die Dauer von mindestens einem Jahr (6 Hefte). Ich bin mit der jährlichen Vorauszahlung der Abonnementsgebühr einverstanden. sFr. 27.–, DM 30.–, öS 230.–

Wenn ich nicht mindestens 3 Monate vor Ablauf der einjährigen Bezugszeit kündige, wird das Abonnement jeweils automatisch für ein weiteres Jahr fortgesetzt.

☐ Ich bestelle hiermit zunächst ein Heft zum Kennenlernen.
Einzelheftpreis: sFr. 5.–, DM 6.–, öS 45.–

Preise inkl. MwSt. und Zustellgebühr

Herrn/Frau/Fräulein

Vorname Name

Strasse

Plz. Ort

Datum Unterschrift

Inhaltsverzeichnis

Redaktionelles

8 Hohner – die europäische Alternative
36/38 Veranstaltungskalender
37 Musik Günthart stellt sich vor
40 Jubiläum – 30 Jahre Orgelselbstbau mit Böhm
41 MIDI für ältere Orgeln und Keyboards
41 Technics Orgel Festival 1986
42 Konzert in Stuttgarts Pauluskirche
43 Yamaha-Electone-Festival: Europäische Endausscheidung
43 Fachverband Historische Tasteninstrumente

Musikstücke

17 Princess Leia's Theme
47 At Seventeen
50 Morgenstimmung
56 Kanon
61 Montmartre
77 Away In The Manger
86 Vision

Rubriken

4/7 Orgelmarkt
6 Tastenbriefkasten
12 Treffpunkt
14 Musikalisches Manövrieren
24 Forum für den Selbstbauer
28 Wissen macht frei!
36 Notizen an unsere Leser
44 Mach mit!
53 Du und Deine Musik
58 Nicht nur für Alleinunterhalter...
60 Modernes Tasten-ABC
64 Harmonie in Theorie und Praxis
72 Orgeltestbericht: Elka × 30
80 Hilfen für den Anfänger
82 Tips zur Technik
89 Clubnachrichten
91 Es gibt Neues bei...

TASTEN WELT

TW-Exemplare bereits erschienener Ausgaben

Die folgenden Ausgaben sind zu DM 6.–, SFr. 5.–, öS 45.– lieferbar

1978: 4 5 6
1979: 1 2 4 6
1980: 1 4/5 6
1981: 2 3 4 5 6
1982: 2 3 4 5 6
1983: 1 3 4 5 6
1984: 1 2 3 4 5 6
1985: 1 2 3 4

Von den vergriffenen Ausgaben sind Kopiesätze des redaktionellen Teils erhältlich zu DM 10.–, SFr. 8.–, öS 70.–. Zu bestellen bei: Bühlers TASTEN WELT Verlag, Postfach 21, CH-2558 Aegerten

Orgelmarkt

Anzeigenschluß für den Orgelmarkt der November/ Dezember-Ausgabe 1986 ist am 22.10.1986

Wenn Ihre Gelegenheitsanzeige in TASTEN WELT Nr. 6/86 erscheinen soll, muß Ihr Anzeigentext zusammen mit Ihrem Scheck oder der Postquittung spätestens zum obenerwähnten Zeitpunkt bei uns eingetroffen sein.
Später eingehende Aufträge und Zahlungen werden automatisch in die folgende Ausgabe übernommen.
Den Preis Ihrer Anzeige berechnen Sie bitte selbst nach den Angaben im Impressum (vorn im Heft).

Mit einer Anzeige im Orgelmarkt der TASTEN WELT finden Sie den richtigen Interessenten!

Orgeln

Suche gebrauchte neunchörige Sinusheimorgel (Elka, Solton, Hammond, o.a.). Zuschriften mit Preisangaben und Alter, Schwickardi, Stiftstr. 44, D-4330 Mülheim.

Hammond Schmuckstücke: TTR-200 Palisander mit Tonkabinett S-10 nur DM 1'900,—; T-200 wohnzimmergepflegt nur DM 1'900,—; Leslie 710 nur DM 1'390,—; X-5 mit Wersi CX-1 und Leslie 760 pro nur DM 4'890,—. Tel. D-040/529 21 22.

Yamaha FS-70 (NP 19'500,—) neu (ungespielt) mit Garantie, Notverkauf für DM 14'980,—! Tel. D-0821/499 498 ab 15.00 Uhr.

Zu verkaufen: E-Orgel Yamaha FS 30, neuwertig, SFr 8'000.—, Neupreis SFr 11'900.—. Tel. CH-031/36 02 43 (ab 14.00 Uhr).

Yamaha Orgel D-85, 3manualig, viele Stimmen u. Effekte, Bestzustand, inkl. Bank f. nur DM 5'500,— zu verkaufen. Metz, Grundelbachstr. 97, D-6940 Weinheim, Tel. D-06201/14 997.

Zu verkaufen: Orig. Hammond Orgel B-3000 mit Tonkabinett HL 722. Preis auf Anfrage. Tel. CH-01/830 44 35 Q.

Neue Orgel Farfisa-Pergamon, 9 Sinus-Chöre, 24 fertige Klangprogramme, Vocal-Chorus, 16 Rhythmen + Variationen (NP SFr 13'000.—) wegen Krankheit billig abzugeben. W. Louys, Libellules 8, CH-1010 Lausanne.

Technics G 7, mit Garantie, Preis auf Anfrage. Tel. D-0841/34 699 abends.

Zu verkaufen: elektr. Orgel, inkl. Bank, Marke Yamaha D-65, 3jährig, sehr wenig gespielt. NP SFr 12'500.—. VP SFr 6'000.—. Interessenten melden sich bitte unter Tel. G+P CH-041/53 24 79.

Technics C 600 (transp.) und 2 Boxen SY-T60/150 W, NP DM 18'890,—, 1 Jahr, zum Sonderpreis v. DM 10'500,—, Hahn, Tel. D-069/666 15 38 n. 18.00 Uhr.

Traumorgel! Lowrey Citation. Theatermodell. Brass-Symphonizer. Leslie. Neupreis: DM 18'250,—. Verkaufspreis: DM 5'400,—. Tel. D-0208/716 23.

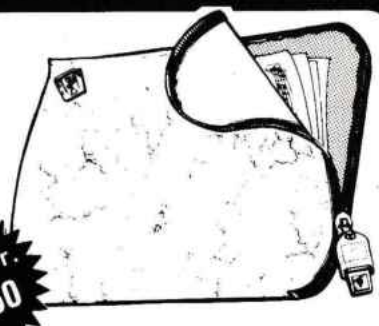
Lowrey MX 1 ab November zu verkaufen. DM 15'000,—. Tel. D-089/129 84 75.

Technics G-7 mit Floppy-Disk (NP DM 22'780,—) neu mit Garantie als Vorführ-Modell für DM 16'500,— zu verkaufen. Lieferung frei Haus. Tel. D-0531/46 250.

Fortsetzung Seite 7

Gute Kombinationsorgeln
z. B. wie abgebildet mit 3 Pfeifenregistern, 30 elektronischen Registern, Vollpedal 30 Tasten 2fach geschw., 2 Manuale je 61 Töne
zum Superpreis von **DM 29 000,–**
Wir lieferten die Orgel zu den Katholikentagen 1982 in Düsseldorf und 1984 in München, für den ev. Kirchentag 1983 in Hannover.
Rein elektronische Orgeln **7900,–** mit Vollp.
G. Kisselbach
Lindenallee 9–11, 3507 Baunatal 1, Telefon (05 61) 49 58 04

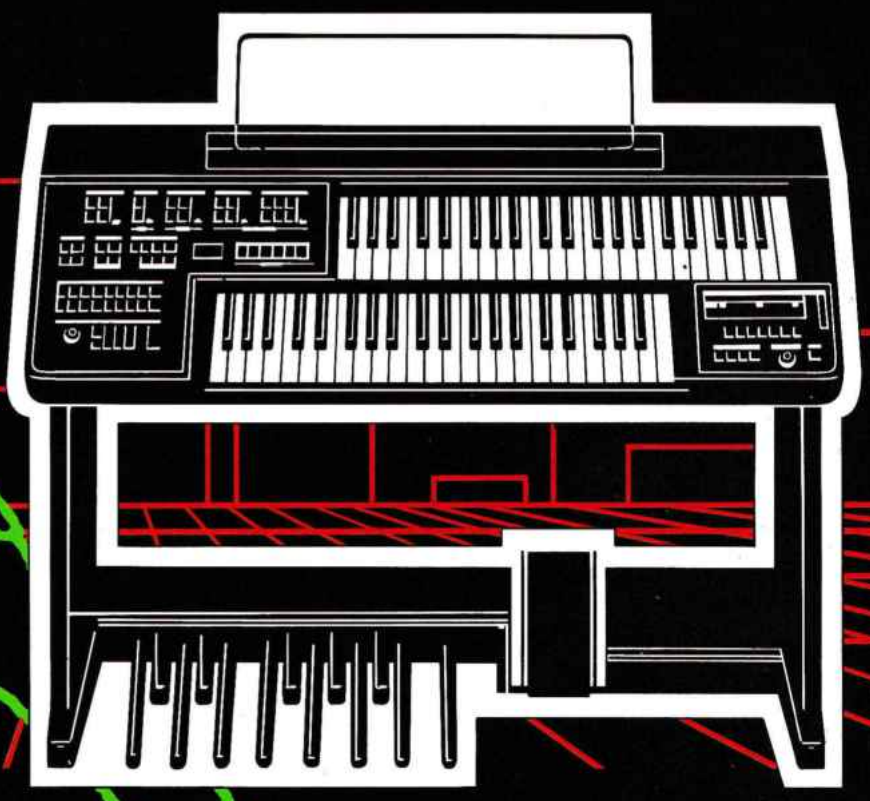
NOTEN / AKTENMAPPE
Ideal für Notenbücher, Geschäfts- und Schulunterlagen.
* aus strapazierfähigem Kunstleder
* mit Reissverschluss
* abschliessbar
* Höhe: 27 cm, Länge: 40 cm



DM/Fr. 23.50
zu bestellen bei:
EMPEX Orgelzubehör, Postfach 21, CH-2558 Aegerten
(am besten mit einer Postkarte)

Die Musik-Idee unserer Zeit

Das ist eine der ganz großen Ideen für die Musik unserer Zeit: Das zweimanualige Keyboard mit Pedalen – Yamaha Electone ME. Komplette Musik-Zentrale für universelles Musikvergnügen. Unglaublich realistische Klangfarben und Rhythmen. Natürlich mit MIDI. Und Funktionen sowie Spielhilfen, die jeden begeistern.



YAMAHA

Yamaha Europa GmbH.
Siemensstraße 22 – 34 · D-2084 Rellingen

Neues von der NAMM-Show 1986

Sehr geehrter Herr Bühler!
Anläßlich meines Besuches bei der NAMM-Show in Chicago im Juni 86 habe ich nicht nur den Sound-Sampler-Trend in USA beobachten wollen, sondern mich auch nach den Heimorgeln umgesehen.

Es wird Sie und vor allem die TASTEN WELT Leser interessieren, daß auf der NAMM folgende Firmen vertreten waren: Yamaha, Technics, Elka (Kimball), Wurlitzer (Hohner), GEM, Farfisa (Bontempi), Kawai, Lowrey, und dies wäre auch schon alles.

Sämtliche anderen bekannten Namen wie Hammond, Conn, Allen usw. fehlten total. Lowrey überraschte mich mit zwei neuen Heimorgelserien mit der Bezeichnung GS und GX. Das Modell GX-1 ersetzt die legendäre MX-1, kann mindestens das fünffache und kostet die Hälfte. Diese Orgel ist das Beste, das ich je in meinem Leben gehört habe. Natürlich mit Disc-Drive, MIDI und, und, und ... Also, das Gerücht über Lowrey, das ich gehört und gelesen habe, stimmt nicht, da es die einzige Firma in USA ist, die wirklich an sich arbeitet unter ihrem Vize-Präsidenten Glenn Derringer. Der Verkauf dieser Super-Orgeln ist derzeit nur für den US-Markt bestimmt. Man trägt sich mit dem Gedanken, eventuell auch Europa zu beliefern. Wann, ist jedoch fraglich.

Bei Keyboards war GEM die einzige Firma, die ein sehr interessantes Stereo-Keyboard auf den Markt bringt, mit sämtlichen Speicher- und MIDI-Features. Der Preis wird ca. DM 2.000,— sein. Ein anschlagdynamisches Keyboard kann man wahrscheinlich in Frankfurt zur Musikmesse 87 erwarten.

Summa summarum nichts umwerfend Neues für uns Orgelfreaks.

Mit lieben Grüßen
Ihr Robert Petz, Wien

«Das gab's nur einmal»

Sehr geehrter Herr Bühler,
im Hamburger Z-Records-Musikverlag ist Anfang Juni eine neue LP des Altmeisters der Kino-Orgel herausgekommen. *Horst Schimmelpfennig*, den Freunden dieser Musikrichtung seit Jahrzehnten bekannt, hat unter dem Titel «Das gab's nur einmal» 14 ältere und neuere Stücke auf der dreimanualigen, berühmten Rodgers-Orgel eingespielt, deren Klang so verblüffend den alten Wurlitzer-Pfeifenorgeln ähnelt. Bemerkenswert ist aber nicht nur der Klang dieses Instrumentes, sondern vor allem die Spielweise von Horst Schimmelpfennig, die ganz typisch ist für die Kino-Orgel und die völlig auf die modernen «Errungenschaften» wie Playback und andere technische Manipulationen verzichtet.

Die Rückseite der Plattenhülle zeigt ein Foto des einst größten deutschen Filmtheaters, des Ufa-Palastes in Hamburg, dessen bis zu 3000 Besucher pro Vorstellung viele Jahre lang den Künstler Schimmelpfennig auf einer großen Wurlitzer-Orgel hören konnten, bis das Theater im Juni 1944 total zerstört wurde.

LP oder MC bestellt man am besten direkt beim Musikhaus H. Schimmelpfennig in D-2000 Hamburg 60, Lattenkamp 68. So erhält man diese seltene Aufnahme postwendend.

Mit freundlichen Grüßen, K.H. Dettke, Gießen

Austausch vergriffener Noten

Sehr geehrter Herr Bühler
Sie baten mich, meine Vorstellungen von einem möglichen «Notenaustausch-Zirkel» zu erläutern. Wieviele Orgel-Liebhaber gibt es doch, die sich gern wieder erinnernd an «vergangene Zeiten» irgendein schönes, liebgewonnenes Melodram kaufen würden. Aber viele nette Noten sind im Musikalienhandel einfach nicht mehr erhältlich, weil sich eine Neuauflage für die Verlage nicht lohnt.

Meine Gedanken gehen davon aus, mit Ihrer Hilfe in einem gesonderten Teil des «Tastenbriefkastens» diesbezügliche Wünsche und Informationen der TASTEN WELT Abonnenten zu veröffentlichen.

Durch einen Notenaustausch könnten viele hübsche, teils vergessene Melodien, insbesondere für die älter werdende Generation, wieder erreichbar sein. Wie sonst gelangt man zu schönen alten Klängen als eben im persönlichen Notenaustausch von teils seit Jahrzehnten vergriffenem Material?

Hier einige Beispiele:
a) *Gute klassische Musik*
Diverses von Kreisler, Tschaikowsky, Beethoven, Liszt und anderen mehr.

b) *Schöne Salon- und Charakterstücke* («Kaffeehaus-Musik»), Donna Diana, Südl. der Alpen, Warschauer Konzert usw. Diverse Melodien von Ketelbey, J. Rixner, Boulanger, Richartz, L. Jessel, Eilenberg und anderen.

c) *Operetten-Melodien*

d) *Unvergeßliche Walzer- resp. English Waltz-Musik*
Von Waldteufel, Löhr, Komzak, Fetras, Lanner usw.

e) *Argentinische Tangos*

Fortsetzung Seite 12

EMPEX
ORGELZUBEHÖR

NOTENBLOCK

- Vom Orgelspieler für Orgelspieler gemacht. A4, 70-Blatt-Block, sFr. 11.50, DM 13.50, öS 100.–
- Bei Bestellung bitte genaue Adresse angeben.

EMPEX CH-2558 Aegerten

Verkaufe neue Hausorgel «Saga» mit Einzeltongenerator u. Wersi-CX1. VB DM 4'500,—. W. Brunner, Prechtlstr. 2, D-8450 Amberg.

Technics G 7 noch mit Garantie, günstig abzugeben. Inzahlungnahme anderer Orgeln oder PKW möglich. Tel. D-06122/12 514.

Hammond TR-100 mit orig. Leslie + Rhythmusgerät, Ia-Zustand (Wohnzimmerinstrument) günstig! Tel. D-08802/205.

Elka Orgel Modell Super Artist 707, Nußbaumgehäuse, IA-Zustand, preisgünstig zu verkaufen. Tel. D-05405/2319

Yamaha Orgel Modell C 605 P, transportabel, wie neu, auf Wunsch mit Aktiv-Boxen, preisgünstig zu verkaufen. Tel. D-05405/2319.

Casio Metallic-Komplett-Orgel, Typ Symphonytron 8000, zerlegbar, mit Baßteil und 2 Lautsprechern, neuwertig, NP DM 9'900,—, VB DM 4'000,— zu verkaufen. Tel. D-05405/2319.

Technics Orgel Modell «U-90», Spitzenorgel in IA-Zustand, NP DM 14'280,—, preisgünstig zu verkaufen. Tel. D-05405/2319.

Orgel + Elektro-Accordeon Occasionen: Farfisa Knopf-Accordeon Modell Cordavox, chrom.; elektr. u. normal spielbar m. Steuergerät-Verstärker u. Lautsprecher (neuwertig) Neupreis: SFr 12'000.—, Occasion: SFr 2'000.—.
Lowrey Heimorgel Modell Hollywood, 2 Manual m. Baßpedal u. Bank (neuwertig), Neupreis: SFr 14'000.—, Occasion: SFr 5'000.—.
Hohner portable Orgel Modell GP 98, m. Midi, Transposer, Extern Leslie Schalter, Neupreis: ca. SFr 11'000.—, Occasion: SFr 6'000.—.
Musik Bestgen, Spitalgasse 4, CH-3011 Bern, Tel. CH-031/22 36 75.

Verkaufe: Original-Hammond-Orgel «Grandee». Neupreis DM 20'900,—, 10 Jahre alt, DM 8'000,—. Dr. P. Beckmann, Schillerstr. 8, D-6690 St. Wendel 1, Tel. D-25 89.

Elka X 705 BJ 81 m. Pedal u. Fußschweller, Wohnz. gepflegt. DM 4'900,— VB.
Elkatone-Leslie 100 Watt DM 790,— zu verk. Tel. D-06183/4589.

Rarität: Hammond BC (1937) ohne Verstärker an den Meistbietenden zu verkaufen (Mindestangebot SFr 12'000.—). Äußerer Zustand mangelhaft, elektr.-mech. Teil OK aber revisionsbedürftig. M. Schulz, Polygonstr. 9, CH-3014 Bern.

Bausatz-Orgeln

Wersi Spitzenorgel Delta, vollausgebaut, Palisander, mit Tonstrahler 5001 und Bank. VB DM 21'500,—. Tel. D-0221/833 221.

Seltenheit: Böhm CnT/L mit eingebautem Roland Synthesizer SH 2000 und 2 Böhm Aktivboxen zu verkaufen. Preis sehr günstig. Außerdem sehr wenig gebrauchtes Leslie 710 Tonkabinett. Tel. CH-032/533 322.

Böhm Digital 1000, Eiche, 1986 voll ausgeb. unter Bausatzpr. Tel. D-02552/601 60; 02555/1830.

Wersi Beta T DX 400, voll ausgebaut, VB DM 18'500,—. Tel. D-09356/1203.

Dr. Böhm Musica Digital 1030, Bausatz im Wert von DM 10'500,—, fertiggestellt, funktionsfähig, zum Selbstkostenpreis abzugeben. Tel. D-02402/15 110.

Dr. Böhm Star-Sound DS-T zu verkaufen. MCC, Strings-Computer, Synthe-Sound-Glide, Rauscheffekt f. Panflöte, Plektrum, Böhmat, Schlagzeug, Chopin, inkl. Sitzbank höhenverstellbar und 240 W-Box. Pr. DM 11'300,— VB. Tel. D-05066/3823 ab 18.00 Uhr.

Galaxis vollausgebaut, mit CX2, Digitalhall usw., VB, Tel. D-0821/714 614.

Wersi Gamma, Mahagoni, komplett, tlw. Sonderausstattung, Tel. D-06101/475 91.

Verkaufe: Dr. Böhm GnT, viele Extras, 2 Boxen, Preis VS. Tel. D-07761/65 36.

Für Kenner! Wersi Delta DX 501 T, Vollausbau, 16 PV, 48 CV, 128 Rhythmen, DM 20'950,—, Wersi Repräsentant Hans Kalb, Litzendorf b. Bamberg, Tel. D-09505/10 81.

Verkaufe: Wersi Comet W 10 T-R, inkl. Wersimatic CX1, Digihall, Progr. Panel, div. Zubehör, Topzustand, werksgeprüft, Garantie. VB SFr 4'500.—, TZ mögl. CH-031/44 98 08 ab 21.00 Uhr.

Top-Sound-DS, Dr. Böhm, transport., Kunstledergehäuse, voll ausgebaut mit 2 Boxen, günstig zu verkaufen. VB DM 5'500,—. Tel. D-08331/849 72.

Wersi-Orgel «Concerto», Eiche rustikal, Werksaufbau, Rhythmus- und Begleitautomat CX-2, 30 Tasten-Vollpedal, Top-Zustand. Preis: VHB. Tel. D-06126/524 77.

Wersi Helios T, Soundcomputer, WM II, Wersivision, VB DM 6'800,—. Tel. D-07441/812 74 abends.

Diverses

Wersi MK 1 Besitzer gesucht, zwecks techn. Erfahrungsaustausch. Ferd. Schwan, D-6348 Herborn, Tel. D-02772/552 33.

Helfe beim Tastendrücken und Notenlesen. Ch. Lohmann, Postf. 130 181, D-5650 Solingen 11, Tel. D-0212/331 960.

Branda-Sinusrotorsound B 2 (Hammondrotoreffekt), einbaubar in jede Orgel, sehr preisgünstig abzugeben. Tel. D-0631/77 331.

Cartridge für Wersi-Orgeln: für Alpha, Beta, Gamma, Delta.
Digitale Soundeffekte: z.B. Crash Cymbal; Trillerpfeife, Oley, Hey, Aha, Pfiff; Synthedrum, Handclaps. In jede Orgel nachrüstbar.
Info anfordern bei: Orgelstudio Gogol, Dumberger Str. 55, D-4300 Essen 17, Tel. D-0201/571 382.

Wersi Pianostar S 2000, Nußbaumgehäuse, zu verkaufen. V.B. DM 2'500,—. Tel. D-02157/6195.

Zu verkaufen: 1 Begleitautomat Wersi CX 1 mit ext. Steueranschl. für Baßpedal etc. Preis Verhandlungssache.
1 Keyboard Hohner String Melodie II. Preis: SFr 500.—. Tel. CH-036/225 136.

Leslie 840, 3 Kanäle, ungebraucht, nur SFr 1'950.—. Tel. CH-01/362 62 55.

Service

Dr. Böhm Vertragskundendienst für das Rhein-Main-Gebiet auch bei Ihnen zu Hause. Beratung, Verkauf von Orgelbausätzen, Gebrauchtorgeln und Fertigorgeln nach Kundenwunsch. Rufen Sie doch einmal an. Wir beraten Sie gerne.
Berthold Röder, Lessingstraße 12, D-6095 Ginsheim/Mainz, Tel. D-06144/2492.

Liefere jede Böhm- (Wersi-)Orgel betriebsfertig (auch als Bausatz) u. preisgünstig nach Ihren Wünschen. Reparatur u. Ersatzteil-Service. Katalog, Preisliste u. Beratung kostenlos. Orgel-Service Conzelmann, Wienerstr. 175, D-7000 Stuttgart 30. Tel. D-0711/850 868.

Suchen Sie die besondere Wersi-Orgel? Ich fertige Ihnen Beta, Saturn, Omega und auch MK1 zu sehr günstigen Preisen. Dipl.-Ing. Ulf-P. Hielscher, Barbarossastr. 25, D-6057 Dietzenbach, Tel. D-06074/281 37.

Böhm-Selbstbau-Systeme

Digitale Orgeln und Keyboards von 30,- bis 30.000,- DM

MIDI
Expander
DIGITAL-DRUMS
Verstärker · Mischpulte · Boxen

Dr. Böhm
Elektronische Orgeln im Selbstbau-System
Kuhlenstraße 130–132 · 4950 Minden
Telefon (05 71) 5 04 50

Gutschein
NEUER großer Farbkatalog gratis!
T6

Nr. 4 u. 5 Juli/Aug. u. Sep./Okt. 1986

Hersteller berichten:

HOHNER – DIE EUROPÄISCHE ALTERNATIVE

Hohner gilt weltweit als Inbegriff für Musik. Abgesehen von Coca Cola, Maggi und VW wird es nur wenige Unternehmen geben, die automatisch in Zusammenhang mit dem Produkt gebracht werden, das sie vertreiben. Ein derartiger Ruf kann nicht erkauft oder nur über Werbung kreiert werden. Er kann nur in einer Tradition entstehen.

Eine Fabrikationsanlage für elektronische Musikinstrumente, die zu den modernsten in Europa gehört.

Die milliardste Mundharmonika, die der neue Vorstand für Vertrieb, Marketing und Produktentwicklung, Dr. Johann Schmid, im Juli dem baden-württembergischen Ministerpräsidenten Lothar Späth überreicht hat, ist ein überzeugender Ausdruck dieser Alleinstellung eines Unternehmens auf dem musikalischen Sektor. Eine Milliarde Mundharmonikas seit dem Jahre 1857, das sind bis zu zwanzig Millionen pro Jahr. Es gibt mit Sicherheit in der gesamten Musikindustrie kein Unternehmen, das mit derartigen Zahlen, die Ausdruck der Beliebtheit eines Instrumentes sind, aufwarten kann.

Tradition und Fortschritt

Auch wenn die Hauptverwaltung in Trossingen – selbstverständlich in der Hohnerstraße – den Eindruck der Tradition und Altehrwürdigkeit vermittelt, ist das Unternehmen heute alles andere als altehrwürdig.

Neben den traditionellen Musikinstrumenten wie Akkordeon, Blockflöten, Melodikas und Gitarren werden heute Klaviere, ein Notengroßsortiment und elektronische Instrumente in einer breiten Produktpalette vertrieben.

Sich über die Mundharmonikas oder Akkordeons der Firma Hohner weiter auszulassen, hieße Eulen nach Athen tragen. Hier hat Hohner einen Marktanteil von weltweit in der Regel über 80%. Wer kennt nicht Jean Toots Thielemans, Udo Jürgens, James Last oder Stevie Wonder – sie alle spielen auf Hohner. Aber das Spektrum reicht nicht nur vom Jazz bis zur Unterhaltung, auch Rockstars wie Peter Maffay sind bei Hohner mit von der Partie. Im volkstümlichen Sektor brillieren die Kirmesmusikanten, Slavko Avsenik oder auch Ernst Mosch auf Hohner Instrumenten. Diese Namen machen den Rang von Hohner deutlich.

Bei Hohner ist die Musik zu Hause. Diese Erfahrung läßt sich auch auf die Elektronik übertragen, denn jeder Chip, jeder Mikroprozessor, die das Herzstück der elektronischen Musikinstrumente sind, ist solange tot, bis ihm Musik «eingehaucht» wird. Hohner-Musik gilt als besonders weich mit einem runden Sound, geschaffen für das verwöhnte Musikempfinden der Europäer.

Die Qualität dieses Musikwissens ist der Qualität der Technologie ebenbürtig, denn auch hier auf dem rein elektronischen Sektor hat Hohner eine reiche Erfahrung. Ausgehend vom Akkordeon führte Hohner 1949 als erstes elektronisches Musikinstrument das Elektronium ein. Das Elektronium war ein monophoner Synthesizer (1949!) in Akkordeonform, das heute noch in überarbeiteter Technik viel bei Akkordeonorchestern eingesetzt wird. Dem Elektronium folgte bereits 1953 das elektronische Akkordeon, Stammvater der inzwischen berühmten Hohner VOX-Serie. Nichts lag näher, als diese Technik in die elektronischen Orgeln einzusetzen. Heute noch ein Begriff ist die erste elektronische Kofferorgel, die «Symphonie 30». Genauso berühmt sind die mechanisch-elektronischen Instrumente wie Cembalet, Pianet und insbesondere das Clavinet.

Meilensteine

Als Meilenstein in der gesamten elektronischen Entwicklung gilt die zum 125jährigen Jubiläum im Jahre 1982 herausgebrachte «Symphonie D 98». Hier ist einem deutschen Hersteller der internationale Durchbruch gelungen mit dem erstmaligen Einsetzen eines digitalen Tonerzeugungssystems (MEG = Multiple Event Generator). Digital aufgezeichnete Klangfarben ermöglichen im neu konzipierten Rhythmusgerät ein herausragendes Klangerlebnis. Dieses System mit dem legendären «Arrangeur» wird nicht ohne Grund von bekannten amerikanischen Unternehmen eingesetzt.

Der Erfolg dieser Orgelserie führte dann dazu, daß Hohner 1983 eine großzügig angelegte moderne Produktionsanlage errichtete. Umfangreiche Investitionen in modernste Fertigungseinrichtungen und Anlagen zur Qualitätssicherung ermöglichen eine zeitgemäße Produktion von elektronischen Orgeln und Keyboards.

Besonderer Wert wurde bei Planung und Einrichtung auf Geräte zur Prüfung von elektronischen Baugruppen und Instrumenten gelegt. Dies beginnt bei Automaten zur Wareneingangskontrolle von Bauelementen, geht über Einrichtungen für Temperatur-Schockbehandlung und Burn-In, In-Circuit-Tester für bestückte Leiterplatten bis zu computergesteuerten Funktionsprüfplätzen. In speziell entworfenen Prüfkabinen wird jedes Instrument von erfahrenen Durchspielern, die über ein geschultes Gehör verfügen müssen, einem harten Test unterzogen, bevor es die Halle verläßt.

Zur Produktion der mechanischen Komponenten wurde 1985 eine Erweiterungshalle in Betrieb genommen, in der computergesteuerte Spritzguß-, Metallbearbeitungs- und Lackieranlagen für die Realisierung der hohen Qualitätsansprüche unserer Kunden an unsere Instrumente sorgen.

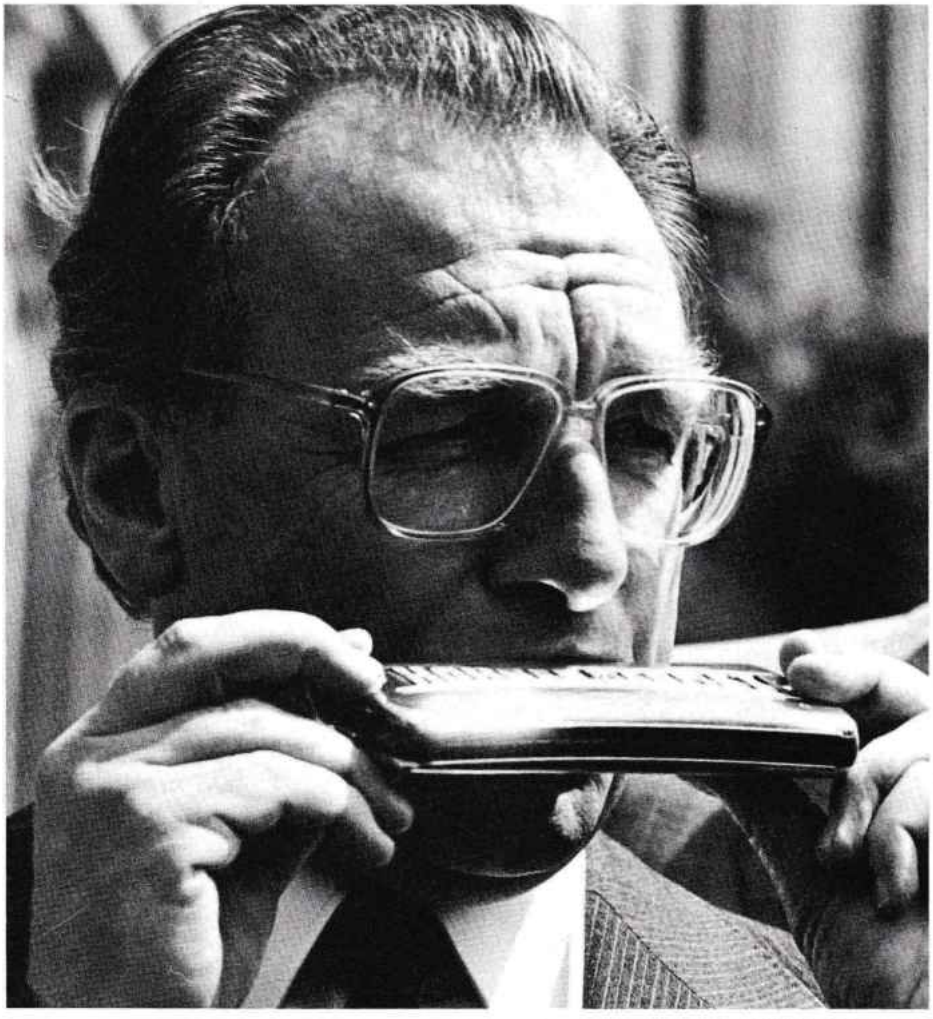
Orgeln und Keyboards

Hohner bietet heute eine komplette Familie von Heimorgeln, die vom Einstiegsmodell, der «D 100» zu DM 2.590,—, bis zur besonders anspruchsvollen «D 180» zu einem Preis von DM 10.900,— reicht.

Das gleiche gilt für die Keyboards, wo Hohner zwar relativ spät eingestiegen ist, dafür aber eine umso überzeugendere Palette mit drei Modellen anbietet. Bei den

Das Bild, das für sich selbst spricht.

So hat alles einmal angefangen.



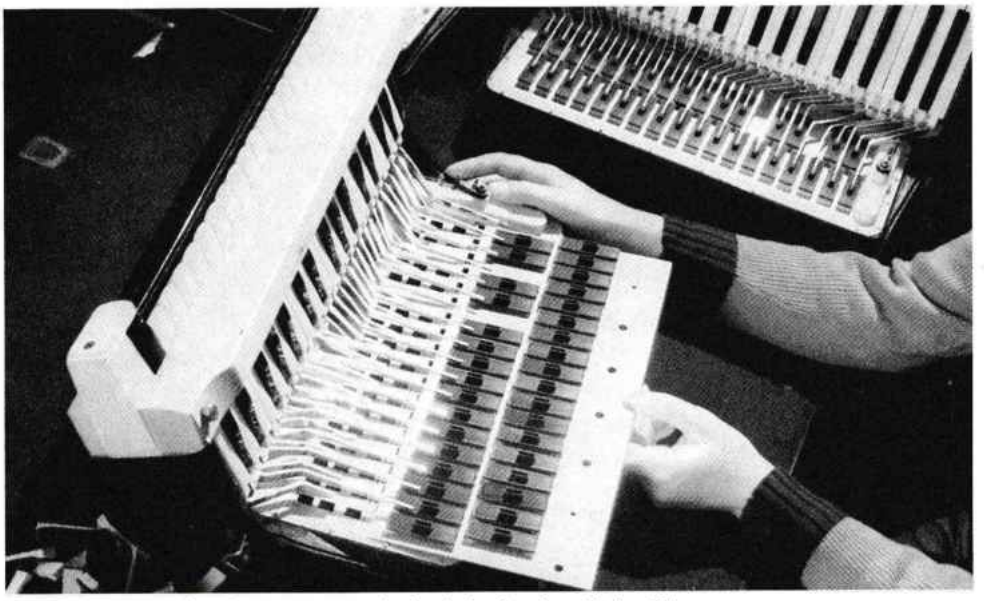
Der Landesvater Lothar Späth ließ es sich im Juli dieses Jahres nicht nehmen, die 1000000000ste Mundharmonika selbst einzustimmen.

genannten Modellen wird klar, daß hier ein einheitliches Produktkonzept dahintersteckt: Bedienungskomfort, das heißt kein langes Suchen in dicken Handbüchern, um das Instrument überhaupt spielen zu können, eine Musikalität für das europäische Ohr und eine äußere Form des Musikinstrumentes, das jeder gern in seine Wohnung stellt.

Ausblick

Diesen Weg wird Hohner in Zukunft noch konsequenter verfolgen, damit der Musikwelt die Vielfalt der europäischen Alternative erhalten bleibt.

Der entscheidende Schritt zum guten Klang – Korrigieren des Labiums.



Das Richten von Akkordeontastaturen erfordert hohes handwerkliches Können.

Mundharmonika-Montage, Liebe zum Detail.

Treffpunkt

Mark Shakespeare, ein charmanter Organist aus England

Der gebürtige Engländer mit dem verpflichtenden Namen – kein Künstlername – spielte schon Klavier, bevor er laufen konnte. Früh erreichte er bei Wettbewerben Spitzenplätze, die ihm eine Menge Medaillen, Pokale, Urkunden und Preise einbrachten.

An der königlichen Schule für Kirchenmusik (RSCM) kam er im Alter von elf Jahren mit der Welt der klassischen Orgeln in Berührung. Die dort erworbenen Fähigkeiten übertrug er rasch auf die elektronische Orgel. Mit vierzehn hatte er verschiedene Wettbewerbe bei nationalen Musikfestivals gewonnen und trat auch bei der BBC auf. Durch Begleiten, Arrangieren und Komponieren gewann er an Erfahrung als Solist und in der Zusammenarbeit mit anderen Künstlern.

Mit sechzehn schloß Mark Shakespeare seinen ersten Schallplattenvertrag ab, und seine internationale Karriere begann. Um bei seinen Konzerten ein bühnenreifes Auftreten zu erreichen, studierte er an der internationalen Schule für Theater und Künste in Brayside.

Sein Aufstieg bis in die Gruppe der Spitzenmusiker ist auf harte Arbeit und Liebe zum musikalischen Detail zurückzuführen. Die einzigartige Kombination von Vitalität, Originalität und Feingefühl findet beim internationalen Publikum großen Anklang. Diese Popularität erfuhr einen Höhepunkt mit der Wahl zur «Orgelpersönlichkeit des Jahres» und einen weiteren durch die Auszeichnung des «Besten elektronischen Orgel-Albums des Jahres».

Auf der Suche nach seinem Instrument hat er die Böhm-Musica-Digital-Serie gewählt, denn er findet, dass diese Instrumente ihm heute ein Optimum an Musikalität und technischer Perfektion bieten.

Hund landete mit Frauchen im Musikgeschäft

Mit 48 Jahren ging ich mit meinem Hund spazieren und landete in einem Musikgeschäft in Hamburg-Eppendorf. Ich entschloß mich kurzerhand, eine kleine Yamaha-Orgel zu kaufen und nahm Unterricht. Nach gut einem Jahr war ich durch mit dem Kursus (habe aber auch 2–3 Stunden pro Tag geübt). Ich ging anschließend zu einer Musik-Schule und fing mit Unterrichten an. Hierdurch habe ich kolossal gelernt, und seit zwei Jahren spiele ich auf vielen Veranstaltungen in und um Hamburg. Daran können Sie sehen, man kann also auch noch im «Mittelalter» alles lernen, wenn man nur will. Vielleicht bin ich ja ein gutes Beispiel für so manchen, der befürchtet, er bzw. sie sei doch zu alt, um noch etwas ganz Neues zu erlernen.

Mit freundlichen Grüßen an alle Orgelspieler

Charlotte Luhn aus Hamburg

Spielen Sie Orgel? Dann können Sie auch im «Treffpunkt» erscheinen. Senden Sie uns einfach ein Schwarzweissfoto, das Sie an der Orgel zeigt, und dazu ein paar «Angaben zu Ihrer Person». Vielleicht haben Sie lustige oder ärgerliche Erlebnisse mit Ihrer Orgel gehabt, über die Sie berichten möchten? Oder haben Sie etwas über Ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit Ihrer selbstgebauten Orgel zu erzählen?

Schreiben Sie an:
Bühlers
TASTEN WELT Verlag
«Treffpunkt»
Postfach 21
CH-2558 Aegerten

Schicken Sie uns aber bitte nur Fotos, die Sie doppelt haben oder die Sie entbehren können, da diese nicht zurückgesandt werden können.

Fortsetzung: **Tastenbriefkasten**

f) *Filmmelodien*
Seit dem Aufkommen der ersten Tonfilme, Schlager...

Ich könnte mir vorstellen, daß sich die Bildung eines Interessenten- und Freundschaftskreises herumspricht. Wie wäre es nun mit einem legèren «Noten-Austausch-Club»? Näheres ergäbe sich dann wohl in der Praxis.

Freundlichst

Geißler, Lorsch

Liebe TASTEN WELT Leserinnen und Leser
Was halten Sie von Herrn Geißlers Vorschlag, für im Handel nicht mehr erhältliche Noten unter den Abonnenten der TW eine Austauschmöglichkeit zu schaffen? Wir sind auf Ihre Meinung und Ihre Anregungen – am besten kurz auf einer Postkarte zusammengefaßt – gespannt.
Die Redaktion

Wer sich traut, wie zum Beispiel bei der **Hohner D 180,** *einen* **160 Watt-Verstärker** *einzubauen, der muß sich schon verdammt* **sicher** *sein, daß sie auch gut klingt.*

Ganz gleich, ob Sie Anfänger oder Könner sind. Bei den Heimorgeln von Hohner bedeutet musizieren: einfach einschalten und spielen. Ein musikalisches Vergnügen vom Walzer bis zum Disco. Der weiche, runde Sound, die polyphonen Klangfarben für das europäische Ohr. Arrangieren Sie wie ein Profi mit dem eingebauten Begleitorchester. Interessante Einleitungs- und Schlußphrasen. Immer aktuell durch Arrangeur-Cartriges, überragende Abstrahlung, MIDI, vorbildlicher Bedienkomfort, klassisches Gehäuse im Holzlook und vieles mehr.

Hohner Heimorgeln – Lebensfreude eingebaut. Fragen Sie Ihren Hohner-Musikfachhändler oder schreiben Sie an:
Matth. Hohner AG · Postfach 12 60
D-7218 Trossingen

HOHNER

Die ganze Welt der Musik

Musikalisches Manövrieren

Ch. Champagne

Princess Leia's Theme

Seit einiger Zeit überlege ich, womit ich den fortgeschrittenen Spielern unter den TASTEN WELT Lesern wieder einmal eine besondere Freude machen könnte. Nun, wer sucht, der findet. Ich habe für Sie eine Melodie von John Williams für die elektronische Orgel bearbeitet und hoffe sehr, daß sie Ihnen gut gefällt.

Spielhinweise

Die Spieldauer sollte mindestens vier Minuten betragen.
Die Spielweise sollte fließend und regelmäßig sein.

Diese Bearbeitung von «Princess Leia's Theme» kann auch auf kleineren Spinettorgeln gespielt werden, und zwar die Teile A – B – C – I.

Ab E sollte das, was mit der linken Hand gespielt wird, sehr gebunden klingen. Um Kontrast zu erreichen, aber auch, um der Musik Leichtigkeit zu verleihen, ist es hier von Vorteil, ein 8' Baßregister zu wählen.

Am Anfang des 9. Taktes im Abschnitt E ist ein schneller Wechsel auf das untere Manual erforderlich.

Fortsetzung Seite 16

Musikalisches Manövrieren

Lieferbar:
in Deutsch und Englisch

Champ Champagne

Musikalisches Manövrieren

MUSIK-
EINE KREATIVE
BETRACHTUNG

Musikalisches Manövrieren wurde von Champ Champagne geschaffen, um Ihr musikalisches Wissen zu vergrößern und Ihre Fertigkeit im Orgelspielen ohne die üblichen mühsamen Übungen und oft langweiligen Lektionen zu verbessern!
Champ Champagne, bekannt als erfolgreicher Musiker, Komponist und Lehrer, ist Ihnen ein fachmännischer Begleiter auf diesem Weg. Die Gestaltung der Lektüre ist fesselnd, und der typische «Champagne-Humor» garantiert für kurzweiliges Lesen.

Zahlreiche Notenbeispiele veranschaulichen den Text und begleiten Ihre Fortschritte Schritt für Schritt. Komplette Arrangements - einfache und schwierigere - kennzeichnen als Höhepunkte die Fertigkeiten, die Sie erwerben werden.
Kurz: es ist eine ganz neue und höchst interessante Art, sich mit der musikalischen Welt vertraut zu machen.

Aus dem Inhalt:

- 50 Seiten Lehrreiches inklusive 8 kompletter Arrangements für Orgel
- größere Arrangements sind auf speziellen auffaltbaren Blättern gedruckt - d.h.: kein Umblättern während des Spielens
- die einzelnen Seiten liegen offen und flach vor Ihnen, dafür sorgt die praktische Ringbindung

Preis: sFr. 17.–, DM 20.–, öS 150.– plus Versandspesen

Zu bestellen beim TASTEN WELT Verlag,
Postfach 21, CH-2558 Aegerten

Die Hohner Musik-Fachhändler:

Deutschland

1000 Berlin 12
Orgelstudio b
1000 Berlin 30
Musikhaus am Zoo
1000 Berlin 41
Musik-Wiebach
2000 Hamburg 20
Musikhaus Dehmel
2000 Hamburg 20
Musikhaus Hunn
2000 Hamburg 36
Steinway & Sons
2000 Hamburg 50
Orgel-Centrum
2110 Buchholz
Musikschule Beechwood
2110 Buchholz
Musikhaus Schönherr
2117 Tostedt
Töster Musikschule
2120 Lüneburg
Musikhaus Bohnhorst
2160 Stade
Musikhaus Kalinski
2160 Stade
Musikhaus Magunia
2240 Heide
Musik Themann
2300 Kiel 1
Musikhaus Keller
2300 Kiel
Musikhaus Stuhr
2390 Flensburg
Becker's Orgelzentrum
2400 Lübeck
Musikhaus Andresen
2720 Rotenburg
Musikhaus Vajen
2800 Bremen 1
Intermusik Hoins
2870 Delmenhorst
Musikhaus Janssen
2870 Delmenhorst
Musikhaus Spula
2872 Hude
Musikhaus Zinner
2900 Oldenburg i. O.
Pianohaus Sprenger
2910 Westerstede
Musikhaus Cording
2932 Zetel 1
Electronic-Janssen
2960 Aurich
Musikstudio Hardy
2961 Großefehn
Musikhaus Ahrends
2970 Emden
Musikhaus Rehbock
2970 Emden
Musikmagazin
3000 Hannover
Musikhaus Döll
3040 Soltau
Pianohaus Döll
3050 Wunstorf
Firma Siemer
3200 Hildesheim
Klavierhaus Meyer
3220 Alfeld
Haus der Musik
3250 Hameln
Haus der Musik
3300 Braunschweig
Piano Joop
3300 Braunschweig
Musik-Mewes
3325 Lengede-Broistedt
HOHNER-Musikhaus
3352 Einbeck
Merz-Musik
3360 Osterode
Musikhaus Bartels
3400 Göttingen
Musikhaus Hack
3400 Göttingen
Piano-Merz
3450 Holzminden
Orgelstudio Hopp
3500 Kassel
Musikhaus Eichler
3501 Schauenburg-Breitenbach
Musikstudio Krug
3550 Marburg
Kalle's Musikladen
3550 Marburg
Musikhaus Neufeldt
3578 Schwalmstadt 2
Musik-Klemm
4000 Düsseldorf 1
Musikhaus Jörgensen
4000 Düsseldorf
Musik u. Radio Wefel
4020 Mettmann
Musikhaus Meinix
4100 Duisburg
Musik Fehse
4230 Wesel
Musikhaus Potthoff
4250 Bottrop
Musik-Forum
4280 Borken
Musikhaus Senft
4290 Bocholt
Musikhaus Riedel
4300 Essen
Pianohaus Schmitz
4300 Essen
Musikhaus Titt
4330 Mülheim
Musikhaus Hübner
4350 Recklinghausen
Musikhaus Wiesmann
4358 Haltern
Musikhandlung Janssen
4400 Münster
Musikhaus Brüggenthies
4400 Münster
Musikhaus Wichmann
4426 Vreden
Vredener Musikhaus
4430 Steinfurt-Burgsteinfurt
Musikhaus Melchers
4432 Gronau-Epe
Musik-Schneuing
4440 Rheine
Musikhaus Fockers
4447 Hopsten
Musik u. Radio Jasper
4450 Lingen
Musikhaus Kock
4460 Nordhorn
Musikhaus Hesselink
4500 Osnabrück
Musikhaus Rawie
4500 Osnabrück
Musikland Rohlfing
4508 Bohmte
Musik u. Radio Frese
4573 Lewinghausen
Musikstudio Timpe
4600 Dortmund
Musikhaus Jellinghaus
4600 Dortmund 50 – Hombruch
Musikstudio Grandt
4630 Bochum 4 – Gehrte
Orgelstudio Ehrlich
4650 Gelsenkirchen
Pianohaus Kohl & Co.
4690 Herne 2
Musik Henkel
4690 Herne 2
Musikhaus Kahlenberg
4712 Werne
Musikhaus Timmermann
4730 Ahlen
Pro-Musik Stegemann
4750 Unna
Musikhaus Ostermann
4770 Soest
Musikhaus Eberth
4780 Lippstadt
Musikhaus Zuber
4790 Paderborn
Musikhaus Schallenberg
4834 Harsewinkel
Musik Jäger
4840 Rheda-Wiedenbrück
Musikstudio Petermann
4950 Minden
Musikhaus Rührmund
4980 Bünde
Musikhaus Stock
4993 Rahden
Orgelstudio Heitmann
5000 Köln
Music-Store
5000 Köln
Music-City Weber
5000 Köln-Dellbrück
Musikhaus Hunke
5010 Bergheim-Glesch
Musikhaus Michels
5060 Bergisch Gladbach-Bensberg
Music-Store
5090 Leverkusen
Musikhaus Hebisch
5100 Aachen
Musikhaus Jerusalem
5110 Alsdorf
Alsdorfer Musikhaus
5140 Erkelenz
Musikhaus Peisen
5143 Wassenberg
Musikhaus Rütten
5170 Jülich
Musikhaus Schneider
5190 Stolberg
Musikhaus Götz
5300 Bonn
Musik-Ecke
5300 Bonn-Bad Godesberg
Musikhaus Baum
5330 Königswinter 1
Musikhaus Aufdermauer
5400 Koblenz
Musik Studio Multrus
5419 Dierdorf
Musikhaus Bauer
5420 Lahnstein
Musik-Koefer
5439 Bad Marienberg
Musik Feher
5440 Mayen
Musik-Studio May
Hausener Sitze
5500 Trier
Musikhaus Reisser
5533 Hillesheim
Musikhaus Meyer
5552 Morbach
Musikhaus Dries
5568 Daun
Musikhaus Müller
5600 Wuppertal-Barmen
Musikhaus Bongardt
5600 Wuppertal-Elberfeld
Musikhaus Mewes
5608 Radevormwald
Musik-Ochell
5650 Solingen
Musikhaus Hörle
5750 Menden-Niederbarge
Orgelstudio Schepers
5760 Arnsberg 1/Neheim
Kunst- u. Musikhaus Binhold
5787 Olsberg 3
Musikhaus Wiese
5800 Hagen
Musik Store
5828 Ennepetal
Orgel Studio Winterhoff
5860 Iserlohn
Musikhaus Lisakowski
5880 Lüdenscheid
Musikhaus Auth
5900 Siegen 1
Musikhaus Grah
5900 Siegen 1
Musikladen
5928 Laasphe
Musikhaus Pfeil
5990 Altena/Westf.
Music Studio
6000 Frankfurt
Orgel Bauer
6000 Frankfurt
Musikhaus am Dornbusch
6056 Heusenstamm 2
Musikhaus Bauer
6056 Heusenstamm 2
Orgel Bauer
6070 Langen
Musikhaus Nehmann
6085 Nauheim
Musik-Keylwerth
6093 Flörsheim
Musikhaus Jarosch
6100 Darmstadt
Musikhaus Crusius
6128 Höchst/Odenw.
Musikzentrale Hofmann
6149 Rimbach/Odenw.
Musikhaus Helmle
6233 Kelkheim/Ts.
Musikhaus Hofbauer
6250 Limburg-City
Musik-Sandner
6300 Gießen
Musikhaus Schönau
6345 Eschenburg 1
Musikhaus Fröhlich
6348 Herborn-Seelbach
Musikhaus Bickel
6360 Friedberg
Musik Velten
6370 Oberursel 1
Musikhaus Aumüller
6380 Bad Homburg v. d. H. 1
Musikhaus Müller
6430 Bad Hersfeld
Musikhaus Hollstein
6460 Gelnhausen
Musikhaus Keilwerth
6520 Worms
Musikhaus Schweizer
6530 Bingen 1
Musik Krebs
6540 Simmern
Musikhaus Teipel
6580 Idar-Oberstein
Musik-Mathias
6600 Saarbrücken
Musikhaus Schuler
6602 Dudweiler
Musikhaus Bopp
6638 Dillingen
Piano-Orgeln Landt
6639 Rehlingen
Musikhaus Jakobs
6650 Homburg/Saar
Der Musikus
6660 Zweibrücken
Musikhaus Müller
6686 Eppelborn
Music-Shop
6700 Ludwigshafen
Musik-Blatz
6700 Ludwigshafen
Musik-Müller
6700 Ludwigshafen
Musikhaus Pfeiffer
6720 Speyer
Musik Center Markus
6729 Maximiliansau
Orgelstudio Keller
6732 Edenkoben
Orgelstudio Ziehl
6740 Landau/Pfalz
Musikhaus Pfeiffer
6741 Winden
Musikladen Walters
6748 Bad Bergzabern
Musikhaus Erlo
6750 Kaiserslautern
Musikhaus Klimmer
6780 Pirmasens
Musikhaus Reisser
6798 Kusel
Musik-Center Klein
6800 Mannheim
Musikhaus Ehret
6800 Mannheim
Musikhaus Pfeiffer
6830 Schwetzingen
Musikhaus Markus
6834 Ketsch
Musikmarkt Ketsch
6900 Heidelberg
Musikhaus Pfeiffer
6960 Osterburken
Musikhaus E. Winkelhöfer
7000 Stuttgart 1
Radio-Musikhaus Barth
7000 Stuttgart 1
Musikhaus Osterode
7033 Herrenberg
Musikhandlung Deutsch
7070 Schwäbisch Gmünd
Musikhaus Penz
7080 Aalen
Musikhaus Seibold
7080 Aalen
Musik-City
7100 Heilbronn
Musik-Haeber
7100 Heilbronn
Piano- u. Musikhaus Uebel & Lechleiter
7117 Bretzfeld 4-Scheppach
Musikhaus Sailer
7118 Künzelsau
Musikhaus Ebert
7130 Mühlacker
Musikladen
7140 Ludwigsburg
Radio-Musikhaus Barth
7170 Schwäbisch Hall
Hohenloher El.-Markt
7200 Tuttlingen
Musikhaus Reisser
7210 Rottweil
Musikhaus Pilawa
7218 Trossingen
Musikhaus Kröhnert
7247 Sulz
Musikhaus Strobel
7250 Leonberg
Musik-Pavillion
7290 Freudenstadt
Musikhaus Rudert
7320 Göppingen
Musikhaus Deininger
7407 Rottenburg-Weiler
Musikläde Ruf
7410 Reutlingen
Musikhaus Schäfer
7417 Pfullingen
Musikhaus Renner
7430 Metzingen
Musikhaus Erhardt
7440 Nürtingen
Musikwelt
7450 Hechingen
Musikhaus Gruhler
7460 Balingen
Musikhaus Pflumm
7464 Schömberg
Musikhaus Schreijäg
7470 Albstadt-Tailfingen
Musicland Herter
7500 Karlsruhe
Musikhaus Padewet
7500 Karlsruhe
Musikhaus Pfeiffer
7500 Karlsruhe
Musikhaus Schlaile
7520 Bruchsal 7
Musik Pietsch
7554 Kuppenheim 1
Musikhaus Fritz
7590 Achern
Musik-Studio-Kimmig
7600 Offenburg
Musikhaus Pfettscher
7602 Oberkirch
Musik-Kimmig
7700 Singen
Musikhaus Assfalg
7750 Konstanz
Musik-Ebert
7800 Freiburg/Breisgau
Musik-Bertram
7820 Titisee-Neustadt
Musikhaus Oser + Schniepper
7833 Endingen/Kaiserstuhl
Musikhaus Kniebühler
7888 Rheinfelden
Musikhaus Linsin
7900 Ulm/Donau
Orgelstudio Hermann
7900 Ulm 15
Musikalien Brachmann
7917 Vöhringen
Musik-Roedder
7920 Heidenheim
Musikhaus Klein
7950 Biberach
Musikhaus Herrmann
7969 Hohentengen 2
Musik-Shop Spinnler
7980 Ravensburg
Musikhaus Lange
7987 Weingarten
Musikhaus Meier
7988 Wangen
Musikhaus Förg
7990 Friedrichshafen
Orgelstudio Seifert
7990 Friedrichshafen
Musikhaus Wagner
8000 München 2
Musikhaus Lindberg
8000 München 60
Musikhaus Lienhard
8000 München 60
Musikhaus Simon
8050 Freising
Musikhaus Pfefferkorn
8074 Gaimersheim
Musikhaus Spengler
8110 Murnau
Murnauer Musikstub'n
8220 Traunstein
Musikhaus Fackler
8358 Vilshofen
Musikhaus Zaglauer
8440 Regensburg
Musikhaus Winkelhöfer
8440 Straubing
Musikhaus Binni & Jahn
8450 Amberg
Musikhaus-Raab
8460 Schwandorf
Musikhaus Schuster
8470 Nahburg
Musikhaus Tschoritsch
8490 Cham/Opf.
Musikhaus Striever
8500 Nürnberg
Musik Klier
8500 Nürnberg
Musikhaus Oechsner
8510 Fürth
KMK Kreitschmann
8524 Neunkirchen a. d. Brand
Orgel-Center Jaglo
8550 Forchheim
Musikhaus Bartl
8550 Forchheim
Orgelstudio Jaglo
8570 Pegnitz
Musikhaus Jorkowitz
8580 Bayreuth
Musikhaus Kastner
8591 Wondreb 13
Musik-Zölch
8600 Bamberg
Musikhaus Kliemann
8602 Treppendorf
Musikhaus Thomann
8620 Lichtenfels
Musik-Brem
8623 Staffelstein
Musikhaus Schneider
8630 Coburg
Musikhaus Stüpfert
8640 Kronach/Bay.
Musik Hoffmann
8650 Kulmbach
Musikhaus Franz
8670 Hof
Musik-Mitter
8700 Würzburg
Musikhaus Deußer
8700 Würzburg
Musikhaus Wittstadt
8720 Schweinfurt
Musikhaus Neuner
8721 Hambach
Musikhaus Halbig
8750 Aschaffenburg
Musikhaus Dressler
8753 Obernburg
Musikhaus Bott & Schoettner
8770 Lohr/Main
Musikhaus Wurm
8800 Ansbach
Musikhaus Fricke
8858 Neuburg
Musikhaus Neuburg
8861 Maihingen
Musikhaus Liton
8880 Dillingen
Musikhaus Sellmaier
8882 Lauingen/Do.
Musikhaus Hamperl
8900 Augsburg
Musikhaus Braun
8907 Thannhausen
Musikhaus Knoll
8930 Schwabmünchen
Musikhaus Bachschmid
8952 Marktoberdorf
Musikhaus Frei
8960 Kempten
Musik-Rimmel
8970 Immenstadt
Radio-Frey
8972 Sonthofen
Musikhaus Gollhofer
8990 Lindau
Musik-Hemerka

Österreich

1020 Wien
Musikhaus Preisinger
1140 Wien
Musikhaus Neuwinger
1140 Wien
Musikhaus Stelzhammer
1170 Wien
Musikhaus Ditsch
3100 St. Pölten
Musikhaus Radler
4020 Linz
Musikhaus Forster
4600 Wels
Musikhaus – Orgelstudio Schüller
5500 Bischofshofen
Musikhaus Lechner
6020 Innsbruck
Musik City
6300 Wörgl
Unterinntaler Musikhaus
6840 Götzis
Musik Paul
7000 Eisenstadt
Musikhaus Nentwich
8020 Graz
Musikhaus Stanberg
8230 Hartberg
Musikhaus Fleck
9020 Klagenfurt
Musikhaus Egger

Schweiz

2052 Fontainemelon
Instruments de Musique Rene Wagner
2500 Biel
Firma Walser
2540 Grenchen
Staub & Co.
3008 Bern
Pianos – Orgeln Jordi
3150 Schwarzenburg
Musikhaus – Musikschule Althaus
4104 Oberwil
Musikhaus Eggli
4153 Reinach
Music Drive Baier
4410 Liestal
Musikhaus Schönenberger
4665 Oftringen
Musikhaus Schmid
4900 Langenthal
Musik-Shop Fiechter
4917 Melchnau
Musikhaus Schulthess
5430 Wettingen
Musikhaus Egloff
5610 Wohlen
Bieri AG
6280 Hochdorf
Music-Center W. Lüthold
6330 Cham
Musikhaus Werder
6440 Brunnen
Orgel-Center Löwy
6460 Altdorf
Musikhaus von Matt
7000 Chur
Musikstudio Jäger
8001 Zürich
Musik-Hug
8036 Zürich
Musikhaus Trüb
8057 Zürich
Orgel-Shop Gadient
8103 Unterengstringen
Musik-Günthart
8105 Regensdorf
Musikhaus Baeriswyl
8400 Winterthur
Musik-Baur
8405 Winterthur-Seen
Orgel-Studio Hüsser
8610 Uster
Schärz
8620 Wetzikon
Music-Pfister
8722 Kaltbrunn
Keyboard Musikhaus Rinderknecht
8952 Schlieren
Musikhaus Bischofberger
9000 St. Gallen
Musikhaus Nagel
9202 Gossau
Musikhaus Dopple
9500 Wil
Musikhaus Aerne

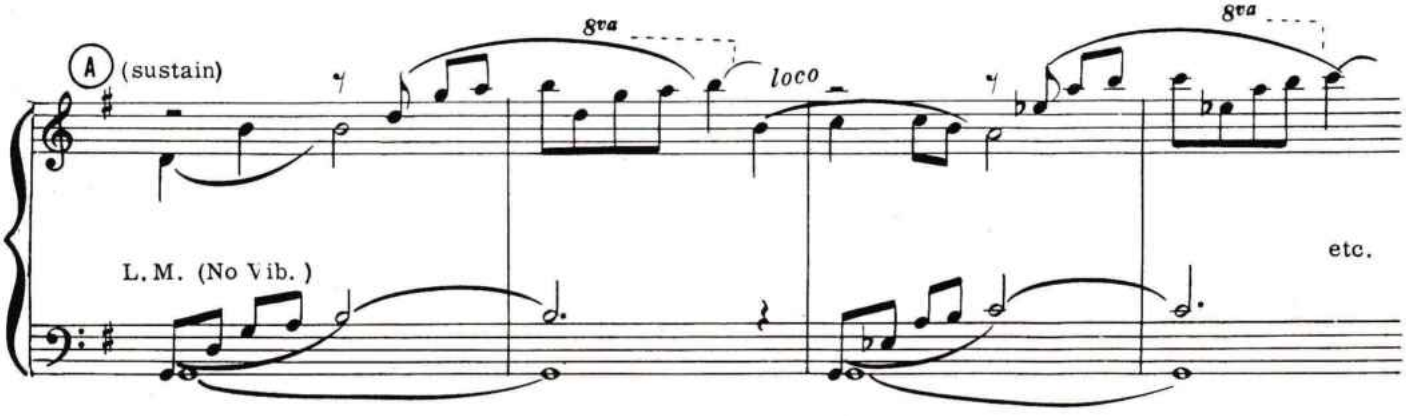
HOHNER

Die ganze Welt der Musik

Auch die Kadenz als Übergang zu Abschnitt F sollte weich und fließend sein. Besonders gut klingt eine einzige Stimme, beispielsweise eine 4' Flöte ohne jeglichen Sustain.

Am Anfang des Abschnittes G ist das Hinzuschalten einer 16' Flöte vorteilhaft.

Ab Abschnitt H ist der Vermerk «Rubato» (wie am Anfang des Stückes) nicht zu übersehen. (Rubato = frei im Vortrag, was das Tempo angeht.)



Weitere Spieltips finden Sie auf den folgenden Notenseiten. Für diejenigen, die Englisch nicht so gut lesen, hier die Übersetzung der wichtigsten Anmerkungen:

U.M. = upper manual = oberes Manual, (abgekürzt: o.M.)
L.M. = lower manual = unteres Manual, (abgekürzt:u.M.)

on L.M. if you can = auf u.M., wenn möglich
Opt. both hands on L.M. = wahlweise beide Hände auf u.M.
both hands on U.M. = beide Hände auf o.M.

Piano or any sust. sound = Piano oder eine andere Stimme mit Nachhall
16' Ped. very soft optional = 16' Baß, sehr weich, wahlweise

R.H. on L.M. = rechte Hand auf u.M.
Sustaining light sound on U.M. = eine leichte Stimme mit Nachklang auf o.M.

Fls. & Strs. on L.M. = Flöten (Tibien) und Streicher auf u.M.
Play delicately = Spielen Sie feinfühlig (delikat)

Start Latin type automatic rhythm = südamerikanischen Rhythmus einschalten
Ped. to 8' with little sust. = 8' Baß mit etwas Sustain einschalten

Stop aut. rhythm = Schlagzeug ausschalten
Fl. 4 on U.M. = 4' Flöte auf o.M.
Scale = Tonleiter
Build gradually = allmählicher Aufbau
Fast = schnell

start heavier Latin rhythm = Schlagzeug mit einem stärkeren, südamerikanischen Rhythmus einschalten
add Fl 16 = 16' Flöte hinzuschalten
Bring out = hervorheben

Sustain as in letter A = Nachklang wie in Abschnitt A
L.H. to L.M. = linke Hand auf u.M.
R.H. on U.M. = rechte Hand auf o.M.
add soft 16' to Ped = 16' Baß hinzuschalten

BESTELLBON

Sammelmappe
(mit Stabmechanik für 12 Hefte)

Bitte senden Sie mir:
☐ 1 Sammelmappe zu DM/SFr. 19.85, öS 150.--
☐ 2 Sammelmappen zu DM/SFr. 37.--, öS 280.--
(inkl. Verpackung und Zustellgebühr)

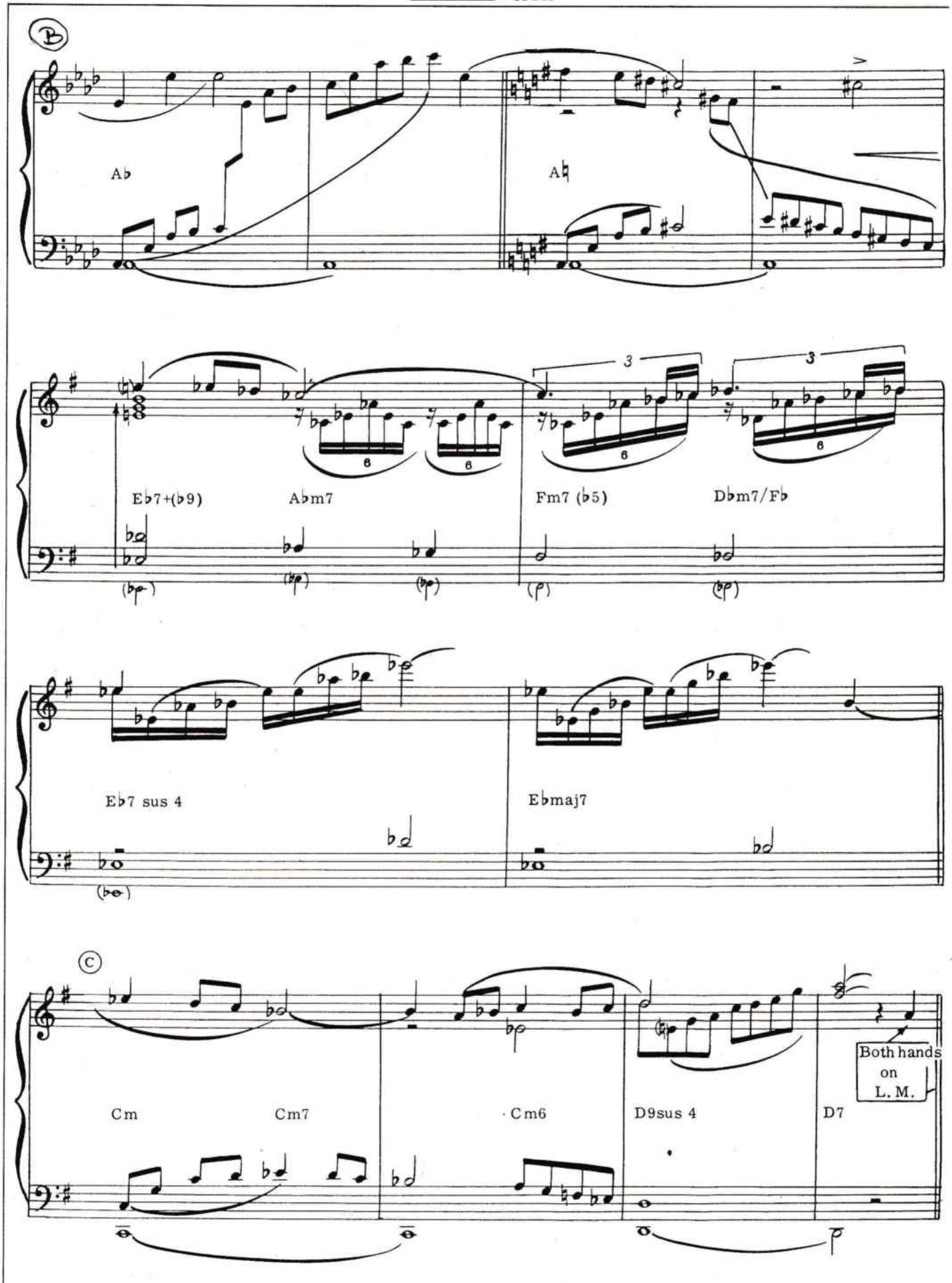
Name u. Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ: _____ Ort: _____
Unterschrift: _____

Bitte in Blockschrift ausfüllen und einsenden an: Bühlers TASTEN WELT Verlag, Postfach 21, CH-2558 Aegerten
Wichtig: Wir erwarten eine grosse Nachfrage. Bitte bestellen Sie sofort. Keine Vorauszahlung !
Der Sendung wird ein Einzahlungsschein beiliegen. Bei Nachfabrikation benötigen wir eine Lieferfrist von ca. 8 Wochen

Princess Leia's Theme

Music by JOHN WILLIAMS

Abgedruckt mit der freundlichen Genehmigung des CAPAC Verlages.


B
Ab
A♮
Eb7+(b9)
Abm7
Fm7 (b5)
Dbm7/Fb
Eb7 sus 4
Ebmaj7
C
Cm
Cm7
Cm6
D9sus 4
D7
Both hands on L. M.

E
F7(♯9)
(9)
(♭9)
(8)
E7 sus 4
E7(♯11/♭9)
E9
Oboe on U.M.
Sustaining light sound on U.M.
E♭7(♯9)
(9)
(♭9)
(8)
D7sus 4
R.H. on L.M.
D7(♯11/♭9)
D9
Fls. & Strs on L.M.
Melody
(Play Delicately)
Start Latin type automatic rhythm
Ped. to 8' with little sust.
G
Cm6/G
Cm6
8'
Solo
Solo
G
Cm7
F7
B♭m7
E♭7
Solo

Both hands on L. M.
Ab (maj9) (6) (maj7) (6) (maj9)
Amaj7
Stop aut. rhythm
Eb+ (b9)
Abm7
Fm7 (b5)
Bb7 (alt.)
Eb6/9
Fl. -4 on U. M.
(no sust.)
(Cadenza)
Bb scale
F
Build Gradually
f
Gm
Gm7/F
(Fast)
Em7(b5)
Eb6/9 (alt)

on L. M.
add Fl 16
Start heavier Latin rhythm
Bring out
D9sus
D7(♯11 ♭9)
D9
Gmaj7
G6
Am (♭5)
D7 (♭9)
D7
Gmaj7
G
Gmaj9
G6
Cm7
F7
B♭m7
E♭7
A♭maj7
D7 (♭9)
D♭maj7
G♭7
Bmaj7
Emaj7
Amaj9
Dmaj9

Stop aut. rhythm
Eb7+ (b9)
Abm7
Fm7 (b5)
Bb7 (alt.) E7
Eb6/9
H Rubato
Piano
mp
Both hands on L. M.
Cm9
Cm6
G7+
Cm7
Cm6
Abmaj7
Am7(b5)
D7 (alt)
Both hands on U. M.
I
Sustains as in letter A
G
Cm6/G
8va
R. H. on U. M.
L. H. to L M.
G
(Cm6)
G
pppp
add soft 16' to

MUSIK-ELEKTRONIK

4952 Porta Westfalica
Postfach 1361
Tel.: (05 71) 7 70 13

DIETER SCHEUNEMANN präsentiert:

MIDI - NEUHEITEN

für jeden Geldbeutel machbar (weil MIDI muß nicht teuer sein) fertig montiertes MIDI-Einbau-Set, dreikanalig — frei wählbarer Splitpunkt **529,-**

Zusätzlich Untermanual zweikanalig, ebenfalls frei wählbarer Splitpunkt — Aufpreis **85,-**

Externer Betrieb durch Zusatznetzteil **35,-**

Wir bauen natürlich auch ein. Preis **200,-** + Fahrtspesen

ab November '86 als

WELTNEUHEIT:

MIDI-IN für (fast) jede Orgel
Preise auf Anfrage ab November '86

MIDI-IN für analoge Orgeltechnologie
Preise auf Anfrage ab November '86

MIDI-OUT für Vibraphon und Marimba
spezielle Auskünfte erteilt hierzu Dieter Kandel, Tel.: 0 93 31/73 32

Händleranfragen erwünscht

Betrifft: TW 3/86

»Das Bauteil kriegt man wohl schnell wieder raus – aber das Loch ist zu.«

Rezept: Das im Loch befindliche Lötzinn mit der Lötspitze flüssig halten und einen »Zahnstocher« hineinstecken. Erkalten abwarten und herausziehen. Richtiges Bauteil einstecken und *ohne* Zugabe von neuem Lötzinn verlöten.

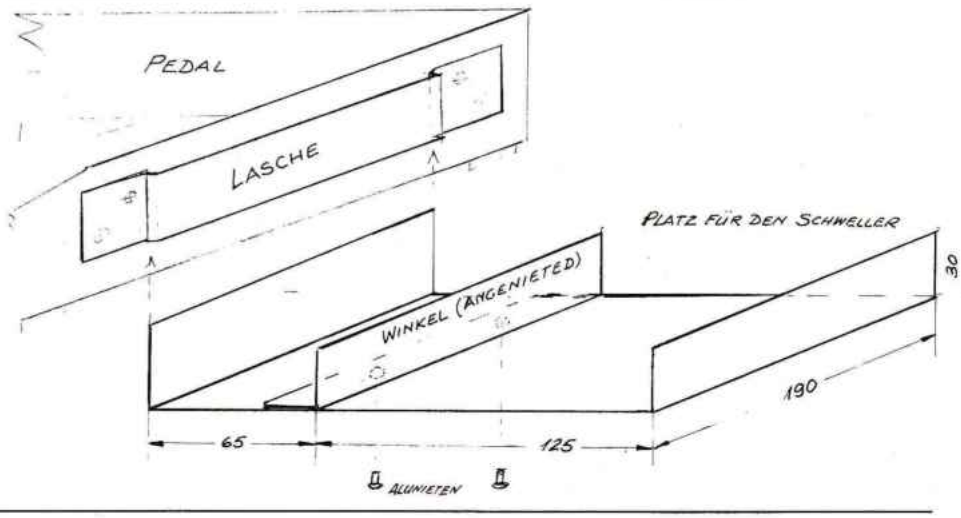
Meine Frage: Was halten die Erbauer des Böhm-Expanders von dem Klangresultat?
Mit freundlichem Gruß, H. Zimmermann

*

Beim Lesen des Berichtes von Herrn Neufeldt über den Bau des Expanders (in TW 3/86) fiel mir der Absatz über das Entlöten auf. Ich habe mir recht bald eine gute Entlötpumpe zugelegt. Damit hat man recht guten Erfolg. Vorher stand ich auch vor dem Problem: Bauteil ausgelötet, Loch zu. Dann habe ich mir folgendermaßen geholfen: Ich habe eine Stecknadel eingefettet, mit dem Lötkolben dann das Lötzinn flüssig gemacht und mit der Stecknadel das Loch durchstoßen. (Vorsicht, die Stecknadel wird heiß!) Während des Erkaltens des Lötzinns habe ich die Nadel etwas hin- und herbewegt und dann herausgezogen, und das Lötloch war frei. Ohne Einfetten der Nadel geht es nicht, weil sonst die Nadel in der Platine festgelötet wird.

An meiner transportablen Orgel störte es mich, daß Baßpedal und Schweller separat aufgestellt wurden. Der Schweller verrutschte gerne, und die Schalter (Hawaiigitarre und Piano lang) ließen sich schwer betätigen, weil der Schweller dabei gerne kippte. Abhilfe brachte eine kleine Vorrichtung, mit der das Baßpedal und der Schweller verbunden wurden (siehe Skizze). An der rechten Seite des Pedals habe ich die Lasche angeschraubt. Die Halterung wird von unten eingeschoben. Der Schweller wird in die rechte Hälfte der Halterung eingesetzt und kann nicht mehr rutschen oder kippen. Die Vorrichtung kann zum Transport abgenommen werden. Als Material habe ich Zinkblech 0,6 mm stark genommen. Den mittleren Winkel habe ich mit Alu-Nieten befestigt. Diese Vorrichtung hat sich bei mir gut bewährt. Die Maße passen in etwa für die Wersi Comet T. Für andere Modelle müßte man die Abmessungen an den Schweller anpassen.

Mit freundlichem Gruß, S. Nehrke



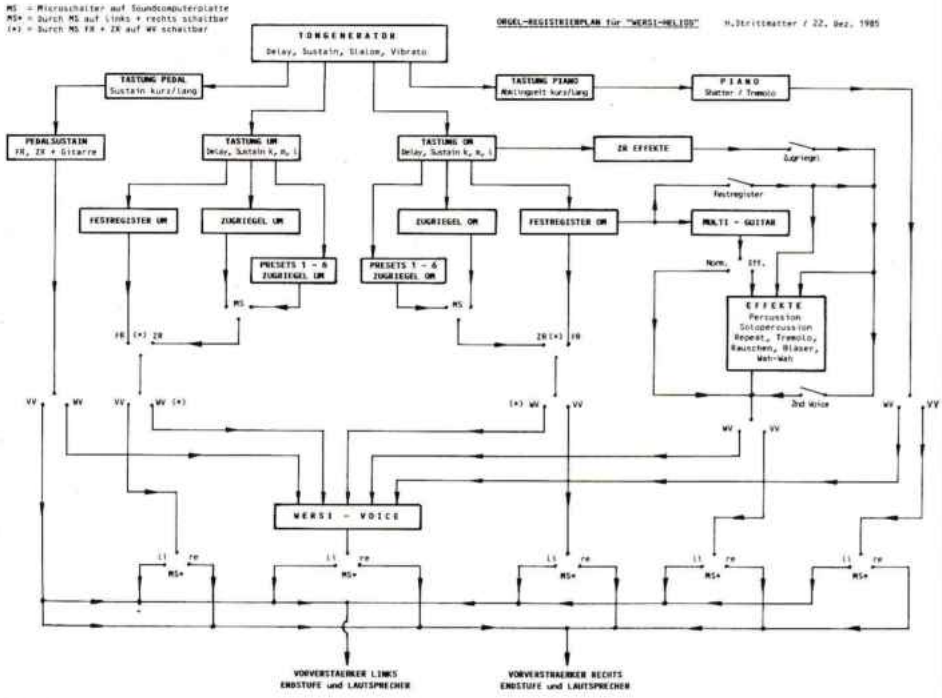
MUSIKSCHULE DOBLER Zürich
seit über 40 Jahren
Nicht ohne Grund, gewinnen unsere Schüler immer wieder erste Preise an Musikwettbewerben.
Tel. 01/62 06 93

Anregungen

Meinen Registrierplan für die Wersi Helios möchte ich als Anregung für alle Orgelfreunde und –spieler verstanden wissen. Er müßte je nach Marke, Typ und Modell abgeändert werden. Ich könnte mir vorstellen, daß mittels eines solchen Planes Registrierungen ausgetauscht, bzw. bekannt gemacht werden können.

In einer der 1985er TASTEN WELT Ausgaben wurde über meine Helios, welche an ein Akkordeon angeschlossen ist, berichtet. Inzwischen baue ich «am Laufmeter» Kontakte in Akkordeons ein, welche über ein Interface und ein spezielles Gerät in MIDI-Technik an jede mit einem MIDI-Anschluß versehene Orgel, Synthesizer etc. angeschlossen werden können. Dabei verfügt die Diskantseite über eine Anschlagdynamik.

Mit freundlichen Grüßen, H. Strittmatter



Orgel-Registerplan für Wersi «Helios»

Sound: ..... Speicherplatz: ..... Urheber: ..... Datum: .....

OM:

- .... ZR auf WV *
- .... FR auf WV *
- .... Cello 16'
- .... Horn 16'
- .... Akkordeon 16'
- .... Posaune 16'
- .... Saxophon 16'
- .... Horn 8'
- .... Viola 8'
- .... Klarinette 8'
- .... Oboe 8'
- .... Flöte 8'
- .... Trompete 8'
- .... Flöte 4'
- .... Violine 4'
- .... Nasat 2 2/3'
- .... Bläser
- .... Piccolo 1'
- .... Zimbel 5-fach
- .... Mixtur 3-fach

- .... Perkussion
- .... Soloperkussion
- .... Repeat
- .... Tremolo
- .... Second Voice
- .... Rauschen
- .... Festregister
- .... Zugriegel
- .... Wah auf/ab
- .... Bläser
- .... Wah auf Effekte
- .... Wah Rotor
- .... Wah Umkehr
- .... Auto Wah ein
- .... Wah Hand
- .... Sinus Patch
- .... WV langsam
- .... String Orchestra
- .... Celeste
- .... Chorus
- .... Anlauf

- .... ZR 16'
- .... ZR 8'
- .... ZR 5 1/3'
- .... ZR 4'
- .... ZR 2 2/3'
- .... ZR 2'
- .... ZR 1 3/5'
- .... ZR 1'
- .... ZR 4/5'
- .... ZR 2/3
- .... ZR Effekte 16'
- .... ZR Effekte 8'
- .... ZR Effekte 5 1/3'
- .... ZR Effekte 4'
- .... ZR Effekte 2 2/3'
- .... ZR Effekte 2'
- .... ZR Effekte 1 3/5'
- .... ZR Effekte 1 1/3'
- .... ZR Effekte 1'
- .... ZR Effekte 4/5'
- .... ZR Effekte 2/3'

- .... Einschwingvibrato
- .... Dauervibrato
- .... Vibrato langsam
- .... Vibrato 2
- .... Vibrato 3
- .... Slalomatik ein
- .... Slalomatik ab
- .... OM ZR Preset 1
- .... OM ZR Preset 2
- .... OM ZR Preset 3
- .... OM ZR Preset 4
- .... OM ZR Preset 5
- .... OM ZR Preset 6
- .... Gitarre ein
- .... Gitarre 2
- .... Gitarre auf Effekte
- .... Synth. Gitarre
- .... Effekte Regler
- .... Wah Begrenzung
- .... Effekte auf WV

- .... Piano Shatter
- .... Piano Tremolo
- .... Piano auf WV
- .... Piano lang
- .... Banjo
- .... Celeste
- .... Kinura
- .... Piano
- .... Honky Tonk
- .... Spinett
- .... Delay
- .... Sustain kurz
- .... Sustain mittel
- .... Sustain lang
- .... ZR Effekte Preset 1
- .... ZR Effekte Preset 2
- .... ZR Effekte Preset 3
- .... ZR Effekte Preset 4
- .... ZR Effekte Preset 5
- .... ZR Effekte Preset 6

UM:

- .... ZR auf WV *
- .... FR auf WV *
- .... Gedackt 8'
- .... Viola 8'
- .... Prinzipal 8'
- .... Horn 8'
- .... Violine 4'
- .... Prinzipal 4'
- .... Nasat 2 2/3'
- .... Prinzipal 2'
- .... Terz 1 3/5'

- .... Quinte 1 1/3'
- .... Piccolo 1'
- .... Mixtur 2-fach
- .... ZR 8'
- .... ZR 4'
- .... ZR 2 2/3'
- .... ZR 2'
- .... ZR 1 3/5'
- .... ZR 1'

- .... Delay
- .... Sustain kurz
- .... Sustain mittel
- .... Sustain lang
- .... ZR Preset 1
- .... ZR Preset 2
- .... ZR Preset 3
- .... ZR Preset 4
- .... ZR Preset 5
- .... ZR Preset 6

PEDAL:

- .... Pedalsustain ein
- .... Pedalsustain lang
- .... Pedal ZR
- .... Bassgitarre
- .... Trompete
- .... Tuba
- .... Streichbass
- .... Pedal auf WV

- .... ZR 16'
- .... ZR 8'
- .... ZR 4'
- .... ZR 2'
- .... ZR 1'
- .... ZR Festregister
- .... ZR Gitarre

ALLGEMEIN:

- .... ZR Piano Effekte
- .... ZR Slalom Geschw.
- .... ZR Effekte Zeit
- .... ZR Wah-Wah Zeit 1
- .... ZR Wah-Wah Zeit 2
- .... Hall 1
- .... Hall 2
- .... ZR Effekte Volumen
- .... ZR Piano Volumen
- .... ZR OM Volumen
- .... ZR UM Volumen
- .... OM linker Kanal *
- .... UM linker Kanal *
- .... Piano linker Kanal *
- .... WV linker Kanal *
- .... Effekte linker Kanal *

* = Durch Microschalter beides, bzw. links + rechts schaltbar

Kommentar zu «technischen Anfragen»

In der TASTEN WELT 4/85 befaßt sich Herr Milker im Tastenbriefkasten mit der Frage nach einem zusätzlichen Kontakt an einer elektromagnetischen Hammond.

Er sagt mit Recht, daß die Freilegung der eigentlichen Tastenkontakte schwierig ist. Nach langer Überlegung und viel Arbeit hatte ich jedoch schon vor Jahren in meine B 3 zusätzliche Kontaktreihen direkt unter den Spieltasten eingebaut und steuerte damit die Elektronik einer Wersi-Orgel.

Damit hatte ich also den nicht zu missenden Hammond-Sound gepaart mit allen Möglichkeiten der modernen Technik. Der einzige Nachteil war jedoch, daß die offenen Sammelschienen und Kontaktfedern im Laufe der Zeit korrodierten (das Material ist dafür anfällig). Wie ich schon erwähnte, waren die freiliegenden offenen Schaltsysteme unter den Spieltasten angebracht. Die Konstruktion mußte aus den gegebenen Platzverhältnissen heraus so gewählt werden, daß eine einzelne Taste zwar gelöst, jedoch nicht mehr eingesetzt werden konnte, da gleichzeitig die Kontaktfedern einzuführen waren. Die benachbarten Tasten verhinderten einen Sichtkontakt und dadurch die Montage.

Dies bedeutete, daß beim Ausfall des hohen C alle darunterliegenden Tasten, also bei meiner B 3 – 60 Stück – zu demontieren und neu zu montieren waren. Mit der Zeit war mir das zuviel, und ich suchte nach neuen Wegen.

Die Geburt des MIDI-Standards war da und eröffnete ein phantastisches Feld. Die alten Kontakte wurden entfernt. An deren Stelle baute ich kontaktlose magnetische Schalter unter die Spieltasten. Es sind dies 'Hall-Effekt-Generatoren. (Der Erfinder hieß «Hall» – hat also mit dem bekannten Nachhall nichts zu tun.) Diese haben die Größe eines Transistors und werden auf entsprechende Platinen montiert. An der Taste ist ein kleiner Magnet angebracht, der beim Erreichen des gewünschten Schaltpunktes den Hall-Effekt-Generator durchschaltet. Über eine Matrix werden die Schaltbefehle einem MIDI-Computer zugeführt, der diese auswertet. Die MIDI-Befehle werden den mit MIDI ausgerüsteten Einheiten, also Synthesizer oder Orgel, übermittelt. Damit ist wohl der Traum vieler E-Magnet Hammond-Freunde in die Wirklichkeit umgesetzt, alle Klänge von mit MIDI ausgestatteten Einheiten gleichzeitig zu spielen.

Zwischenzeitlich bin ich mit dem Aufbau fast fertig und bin begeistert von den Mög-

lichkeiten. Zur Zeit habe ich den TX 7 (Expander von Yamaha) eingesetzt.
Ein kleiner Wermutstropfen ist jedoch noch gegeben. Es fehlt die Anschlagdynamik sowie das After Touch.

Die Zukunft ist jedoch bereits zu sehen, da als nächstes dynamische Hall-Effekt-Generatoren auf den Markt kommen sollen.

Die After Touch Funktion befindet sich bei mir noch in der Schublade. Näheres dazu zu sagen, wäre verfrüht.

Eine Berichtigung zu der Aussage von Herrn Milker muß ich noch geben. Er sagt, daß die amerikanischen Modelle voller und runder klingen und auf deutsche Stromverhältnisse durch Vorschaltung eines Trafos 220/150 V und Auswechseln des Tonradgenerators von 60 Hz auf 50 Hz umgerüstet werden.

Hierzu meine Darstellung: Die amerikanischen Tonradmotoren sind auf die dortigen Netzverhältnisse abgestimmt. Dies sind 120 V 60 Hz. Sofern man jetzt den einfachen Weg einschlägt, wird für europäische Verhältnisse ein Trafo vorgeschaltet, der die uns bekannten 220 V auf 120 V herabsetzt. Wir haben jedoch eine Netzfrequenz von 50 Hz. Der Motor ist für 60 Hz ausgelegt. Da die Drehzahl desselben von der Netzfrequenz abhängig und synchron ist, ergibt dies 1250 UPM anstelle 1500 UPM, wie es richtig wäre. Das Ergebnis ist ein runderer weicher Klang, aber nur durch die geringe Drehzahl, was nicht in der Absicht der Erbauer liegt. Die geringere Drehzahl ergibt über die rotierenden Tonräder andere Signalverhältnisse. Dies habe ich überprüft und mit den entsprechenden Geräten gemessen.

Für den geschilderten Fall, also nur Herabsetzung der Spannung, ist eine Korrektur der Tonhöhe durch Umlöten der Generator-Ausgangsleitungen erforderlich. Weitere Maßnahmen sind in den nachgeschalteten Mischstufen auszuführen. Dies ist natürlich eine umständliche Sache, sodaß die Fa. Bertram mit Recht einen Tonradmotor zur Verfügung stellt, der mit 220 V läuft, die richtige Drehzahl festlegt. Damit ist der Originalklang gegeben.

Sofern Hammond-Freaks Interesse an der von mir zur Zeit gebauten MIDI-Umrüstung haben, bitte ich um deren Nachricht. (Bitte Rückporto beilegen.)
Mit freundlichen Grüßen, H. Beer

Verkaufsschlager der Musik-Messe Frankfurt

Original-Stimmboy

transportabel und zum Einbau in die Werkbank.

An- und Verkauf, Inzahlungnahme von gebrauchten Instrumenten, Reparaturen, Stimmarbeiten nach Wunsch.

Friedrich Bongwald
Rosenfelder Str. 50
D-7243 Vöhringen
Tel. 07454-1034 + 2990

Unterlagen anfordern.

Aus Alt mach Neu

Böhm MIDI-Expander

In TASTEN WELT 5/84 hatte ich über den Aufbau und die Erfahrungen mit meiner Böhm Star-Sound berichtet. Inzwischen konnte ich meine Orgel mit dem Digi-Drum, DD-Begleitautomaten und der DD-Programmiereinheit ergänzen. Auch mit diesen Erweiterungsbausätzen gab es keinerlei Probleme beim Auf- und Einbau und bei der Inbetriebnahme. Über diese Bausätze ist inzwischen so viel berichtet worden, daß ich darauf nicht näher eingehen will. Über den Preset-Computer, der

Ergänzungsbausatz Preset-Computer für Böhm Star-Sound

den Multi-Contour-Computer ablöst, möchte ich doch ganz kurz berichten, denn er ist eine phantastische Spielhilfe. Die Registrierung wird damit erheblich erleichtert, da der gewünschte Sound mit einem einzigen Tastendruck abgerufen werden kann. Von den 32 werkseitig gespeicherten Klangfarben sind 16 über das Display programmierbar, wobei ich zunächst nur die 8 freien Plätze mit neuen Klängen belegt habe, die ich aus den Grundklangfarben kombinierte und veränderte, so daß ich diese für die Registrierung dem Böhm Chopin 2001 zuordnen kann. Die kompliziertesten Einstellungen habe ich zusätzlich auf die vier Tasten der Gruppe Presets Solo + Strings gelegt und kann nun durch Antippen nur einer Taste den Preset-Computer umregistrieren.
Doch jetzt zurück zu einer anderen Neuentwicklung von Böhm, die für mich eine wirkliche Sensation war: der MIDI-Expander, der über die Schnittstelle MIDI aus jeder alten Orgel neue Klänge hervorzaubert.
Kurz vor Weihnachten 85 hörte ich in der Sindelfinger Filiale zum ersten Mal Klänge, die ich bei Böhm noch nicht kannte. Sie stammten von einer Star-Sound, auf

Böhm Midi-Expander im 19" Einschubgehäuse

der ein kleiner schwarzer Kasten lag, der MIDI-Expander. Meine Begeisterung war so groß, daß ich gleich bestellte, denn an den Feiertagen wäre Zeit zum Bauen gewesen. Die Nachfrage war jedoch offensichtlich so groß, daß dadurch Lieferzeiten entstanden.

Nach einigen Wochen ungeduldiger Wartezeit kam der Bausatz, und ich konnte loslegen. Ein Wochenende genügte zur Fertigstellung, die Dank der klaren, einfachen Anleitung problemlos über die Bühne ging. Schwierigkeiten hatte ich nur mit dem Einbau des notwendigen MIDI-Bausatzes, da hier einige Änderungen bei der Verdrahtung vorzunehmen waren und die Orgel inzwischen durch die anderen Ergänzungen doch schon recht voll ist. Entgegen der ersten Bauanleitung ist z.B. deren Anschluß T 2 nicht an PIN 5, sondern bei vorhandenem Digi-Drum bei der Platine DD 80027 an Lötstift 3 vorzunehmen. Auch fehlte in der Beschreibung der Hinweis, wie und wo der Anschluß Expander Out zur Orgel erfolgen soll. Dieser Hinweis wurde erst in der 2. Auflage ergänzt.

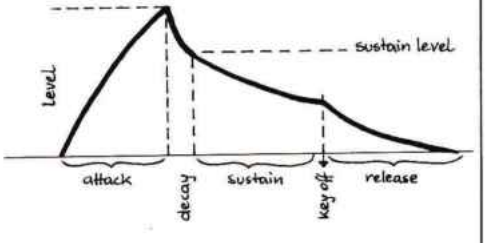
Nach Abschluß aller Arbeiten konnte der MIDI-Expander in Betrieb genommen werden. Alles funktionierte auf Anhieb. Alle 98 fest programmierten Klangfarben beschreiben zu wollen, wäre hier unmöglich, man muß sie gehört haben – wirklich phantastisch. Harfe, Glocke, Akkordeon, Horn, Posaune, Trompete, Tuba, Bläser und Streicher, Orgelsounds und viele Synthesizer-Klangfarben begeistern durch ihren guten Klang. Mit den Instrumenten Gitarre und Zither hatte ich noch Schwierigkeiten, aber hier muß man sich eine andere Spiel- und Anschlagtechnik aneignen. Sicherlich sind auch bei manchen Klangfarben Verbesserungen nach eigenem Geschmack notwendig. Aus diesem

Grunde beschäftigte ich mich sehr schnell mit der Programmierung des Expanders.

In der Bedienungsanleitung ist unter der Rubrik Programmierschema eine recht einfache Anleitung zur Veränderung der bestehenden Sounds abgedruckt. Anhand der Parameter-Nummern lassen sich aus der Liste schnell die zugeordneten Funktionen und der veränderbare Regelbereich ablesen, ändern und neu abspeichern. Da nur im Arbeitsspeicher Bank 0 programmiert werden kann, bleiben die werkseitigen Presets erhalten, die durch Einschalten und gleichzeitiges Drücken der Edit-Taste (Init) in den batteriegepufferten Arbeitsspeicher geladen werden können.

Als zusätzliche, externe Speichermöglichkeit gibt es als Bausatzerweiterung ein Kassetten-Interface, mit dem eigene Sounds archiviert werden können.

Die Programmierung neuer, eigener Sounds ist nach meiner Auffassung für den Laien schon schwierig, da gewisse Grundkenntnisse des Tonaufbaus, der Schwingungen usw. notwendig sind. Hier kann man nur durch Probieren und ständiges Mitschreiben der erfolgten Operationen zu vertretbaren Ergebnissen gelangen. Ich kann mir allerdings vorstellen, daß von Böhm Sound-Software entwickelt wird, die ja leicht zu übernehmen ist. Zur Programmierung nur kurz folgende Hinweise: Für jede Stimme stehen vier Generatoren mit eigener Hüllkurve zur Verfügung. Diese übernehmen unterschiedliche Aufgaben, je nach Verknüpfung gemäß den acht Connection-Diagrammen in der Anleitung. Die Generatoren stehen entweder «im Vordergrund» und werden von den restlichen drei «unterstützt», oder sie wirken selbst zur Unterstützung eines anderen Generators. Der Generator, der als letztes Glied vor dem Verstärker steht, erzeugt den Ton, die anderen Generatoren übernehmen Steuerungsfunktionen zur Formant Verschiebung wie Toneinsatz (Decay), Abklingen (Percussion), Aus-

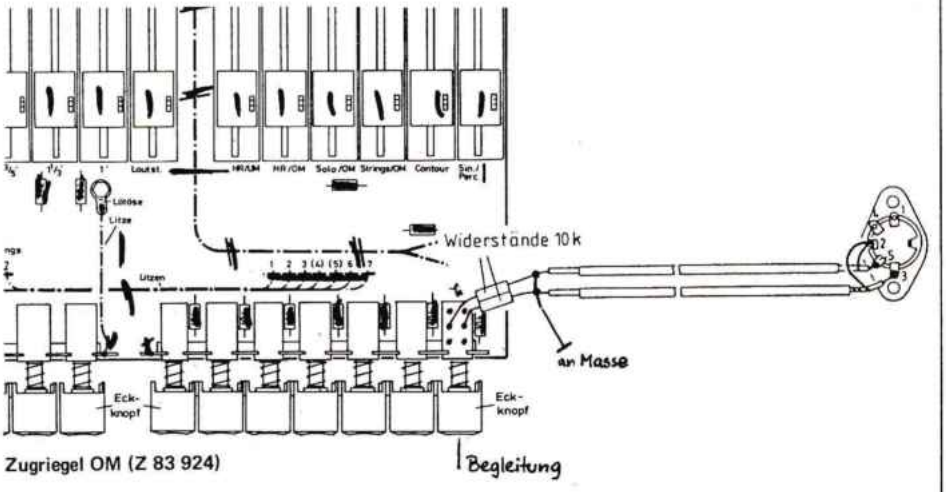


klingen (Sustain), Verzerrungen usw. Für die Programmierung wäre zu wünschen, daß sich ein Spezialist an eine einfache, verständliche Anleitung wagt.

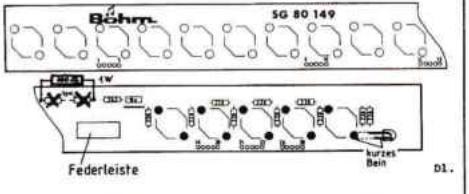
Das erstaunliche am Böhm MIDI-Expander ist, daß gleichzeitig polyphon die unterschiedlichen Presets auf verschiedenen MIDI-Kanälen aus nur einem Gerät gespielt werden können. In der Praxis bedeutet dies z.B. Orgel-Sound 33 (Kanal 1) auf Obermanual, Bläser 10 (Kanal 2) auf Untermanual, Strings 02 (Kanal 3) auf Chopin und Orgelbaß 63 (Kanal 4) auf Pedal. Bei Böhm schon fast selbstverständlich ist auch die Anpassung an mitmusizierende Instrumente durch Verstimmung über die Tasten Tune, wobei die Grundeinstellung auf 440 Hz gestimmt ist. Auch eine Transponierung über die entsprechenden Klaviaturtasten bzw. das Pedal ist möglich. Der MIDI-Expander ist mit seiner Sound-Vielfalt für mich inzwischen unentbehrlich geworden. Bedauerlich ist jedoch, daß das 19" Einschubgehäuse von der Größe her auf der Orgel ständig im Wege ist, wenn diese vor einer Wand steht. Ich werde deshalb die Bedienelemente von der Hauptplatine trennen und in einem kleinen Gehäuse vor der untersten Schaltergruppe am Orgelgehäuse befestigen. Der Netzschalter und der Protect-Schalter erhalten ihren Platz im oberen, rechten Seitenbrettchen meiner Star-Sound. Die Hauptplatine und die Gerätebuchsen werden unter dem Orgeloberteil im Gehäuse montiert und mit entsprechenden Leitungen mit der Schaltergruppe verbunden. Es wäre sicher denkbar, daß Böhm einen entsprechenden »Einbausatz« für den MIDI-Expander anbietet, falls die Nachfrage überhaupt vorhanden ist. Es sollte jedoch recht schnell die Sound-Software realisiert werden, um die Möglichkeiten, die in diesem Gerät stecken, auch dem weniger ambitionierten »Programmierer« zugänglich zu machen. Bis dahin verbleibe ich mit freundlichen Grüßen aus dem Schwarzwald, R. Pörsch

Midi-Expander nach erfolgtem Umbau

Zum Schluß noch ein Tip: Sie können Ihren MIDI-Expander auch über die Orgel-Register »Phasing« koppeln. Bei eingebautem Digi-Drum ist der Schalter »Begleitung« in der Phasing-Selektion frei und kann als Eingang anstelle V 1 benutzt werden. Die beiden mittleren Anschlüsse des Schalters Begleitung werden mit je einem 10 K Widerstand zwischen die Abschirmkabel gelötet, die Abschirmung geht an Masse.



Und noch ein Tip: Falls Ihr MIDI-Expander aus der ersten Auflage stammt, sollten Sie auf der Platine SG 80149 die beiden 33 k Widerstände über dem Anzeigen-Display gegen einen 100 Ohm, 1 W Widerstand austauschen.



Noten-Versand für alle Tasteninstrumente!

Klassik · Evergreens · Pop · Lehrmethoden · Chorushefte · riesige Auswahl!

Gratiskataloge anfordern bei

MUSIK Nehmann MUSIKINSTRUMENTE

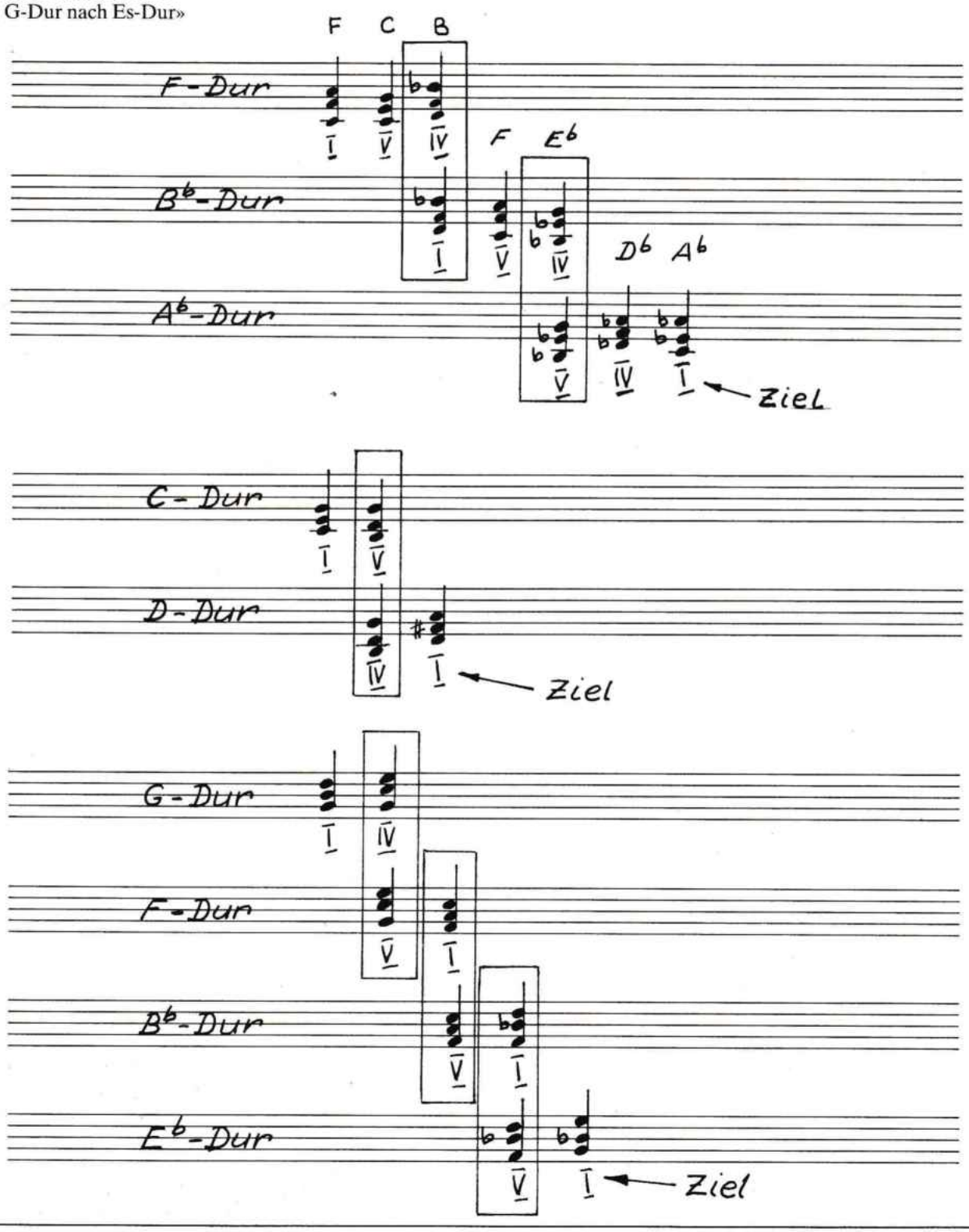
Bahnstraße 34 · 6070 Langen
Fernruf 06103 / 21975

Wissen macht frei!

Hansruedi Jordi

Lösungen

zu den Aufgaben aus TASTEN WELT 3/86, Seite 34:
«Versuchen Sie, verschiedene Modulationen zu bilden:
1. Von F-Dur nach As-Dur
2. Von C-Dur nach D-Dur
3. Von G-Dur nach Es-Dur»



ZWISCHENTEST (2)

1. Bilden Sie die harmonische h-Moll-Tonleiter!

2. Bezeichnen Sie Akkord- und Nicht-Akkord-Töne (A bzw. NA)!

3. Schreiben Sie folgende Melodie in Blockharmonisation (4stimmig für rechte Hand)!

4. Was ist eine Synkope?

5. Wie spielt man im Jazz Achtelnoten?

6. Zeichnen Sie das Beispiel einer vollkommenen, plagalen Kadenz!

7. Versuchen Sie folgende Themen kurz zu erklären:
a) Kontrapunkt
b) melodische Sequenz
c) Phrasierung

8. Konstruieren Sie eine Modulation mit Umdeutungen von C-Dur nach As-Dur!

AHLBORN

CANTUS 30
CANTUS 27

AHLBORN

Die preiswertesten Vollorgeln

Beide Orgeln tragen den Namen AHLBORN, sie haben eine exklusive 4-kanalige Abstrahlung (daher auch für größere Räume geeignet), spezielle Klangfarbenfilter, so daß der Klang dem deutschen Geschmack entspricht.

AHLBORN ORGEL GMBH

Die europäische Traditionsmarke seit 1955

7257 Ditzingen-Heimerdingen, Tel. 0 71 52/5 20 81

Wir sind ein führendes Musikfachgeschäft in Süddeutschland.

Wir suchen für unsere gut eingeführte Musikschule eine(n)

Orgel-/Keyboard-Lehrer(in)

mit guter musikpädagogischer Ausbildung evtl. PH. Von Vorteil wäre es, wenn der/die Bewerber(in) auch andere Fächer, z.B. Akkordeon, Klavier unterrichten könnte.

Wir erwarten Engagement und Eigeninitiative, Organisationstalent und Einfühlungsvermögen.

Wir bieten selbständiges und freies Arbeiten, bei entsprechender Voraussetzung die Möglichkeit der Übernahme der Schulleitung, evtl. auch auf selbständiger Basis.

Wir bitten ausführliche Bewerbungsunterlagen unter Chiffre Nr. 38601 zu richten an: Tasten Welt Verlag, Postfach 111, CH-2558 Aegerten.

DIE IMPROVISATION

Die Improvisation ist eine sehr individuelle, spontan entstehende Interpretation des Solisten über ein gegebenes Thema oder Harmonieschema. – Was heißt das? Sagen wir vielleicht am besten zuerst einmal, was es **nicht** ist: Es ist keine Variation!

«Alle Vöglein sind schon da»

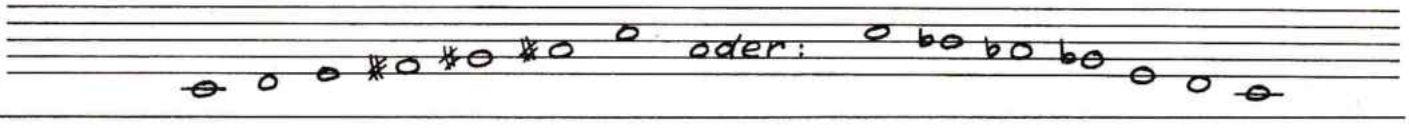
Man kann enorm viel über Improvisation lernen, indem man aufmerksam zuhört, zum Beispiel Platten von improvisierenden Interpreten. Das ist jedem «Schüler» sehr zu empfehlen – ebenso wie das Nachahmen. Es gibt Leute, die behaupten, improvisieren könne man nicht erlernen, es sei eine Frage der Begabung. Doch es gibt genügend Stoff und Anhaltspunkte, womit man auf den richtigen Weg gelangt. Am Ende muß natürlich jeder Musiker in jahrelangem Training seinen eigenen Stil entwickeln.

Die Voraussetzungen dazu sind:
Harmonielehre, Akkordlehre, Solfeggio (Gehörbildung), Rhythmik, Melodik und alle Arten von Tonleitern.

Drei wichtige Voraussetzungen gibt es allerdings, die man nicht schematisch lernen, wohl aber bewußt entwickeln kann: Fantasie, Einfühlungsvermögen und Aussagekraft.

IMPROVISATIONSHILFEN
Ganztontechnik (Die Ganz-Tonleiter)

Die Ganz-Tonleiter besteht aus sechs Ganztonschritten. Da überhaupt keine Halbtonschritte vorkommen, kann jeder Ton als Grundton betrachtet werden. Die Ganz-Tonleiter ist eines der vielen Mittel, die unsere Fantasie in der Improvisation anregen können.

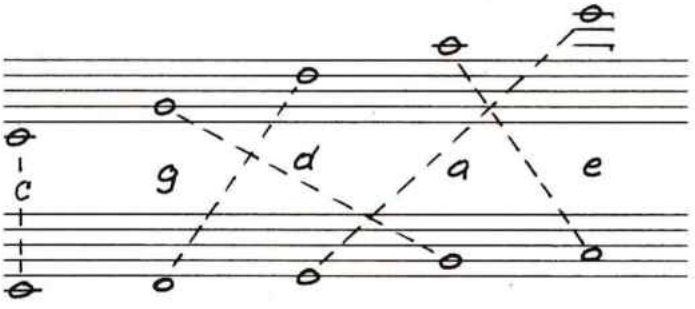


Die Harmonisierung zu einem Ganztonriff erfolgt ohne Berücksichtigung der Ganztonschritte. Das heißt, es wird harmonisiert, als ob wir in der normalen Leiter wären. Dies schafft eine interessante Dissonanz, die sich auflöst, wenn wir zur diatonischen Leiter zurückkehren.

Merke: Ganzton-Technik nie zu lange anwenden, weil sonst die Auflösung ausbleibt, es sei denn, wir führen die Ganzton-Technik bis zum achten Ton, wo sie sich automatisch auflöst.

Die pentatonische Tonleiter

Die pentatonische Tonreihe ist ein weiteres Element zur Improvisation. Sie ist lange vor den diatonischen Leitern entstanden und besteht aus einer Fünf-Ton-Reihe. (Penta = 5) Die fünf Töne stammen von fünf übereinander liegenden Quinten.



Zur Harmonisierung eignet sich besonders der Dur-Sext-Akkord des Grundtones oder der Moll-Akkord der sechsten Stufe.

Akkordzerlegung

Unter dem Begriff «gebrochener Akkord» haben wir die Akkordzerlegung bereits als Begleitmittel kennengelernt. Sie ist auch ein einfaches, aber oft wirksames Mittel in der Improvisation. Mit anderen Worten: Man schöpft die Fantasie aus den Akkordtönen. Zum Beispiel:

Übungen:
1. Üben Sie die Ganzton-Technik mit folgenden Akkorden: Cmj, Em7, Dm7, Esmj, C+.

2. Üben Sie die Pentatechnik mit folgenden Akkorden: Cm7, F6, G, Fm7, Em7, D6.

The sign of sound
viscount®
NEU
DIGITALORGELN
Spitzenklasse
der unteren Preisgruppe

Viscount CX-1

Eine neuentwickelte vierchörige Orgel mit Digital-Technik, PCM Rhythmusgerät, Rhythm-Programmer und MIDI
empf. VK-Preis DM 2.450,–
inkl. Rolldeckel

Viscount CX-2

Eine 2-manualige Orgel mit 2x44 Tasten, 13-tönigem Pedal, 35 Watt Ausgangsleistung und MIDI sowie Music Programmer, Registration Memory, Music Writer und Music Player
empf. VK-Preis DM 2.950,– inkl. Rolldeckel

Beratung und Vertrieb durch:
VAN DOORN
INTERNATIONAL B.V.
INDUSTRIELAAN – 3903 AD VEENENDAAL
HOLLAND
Tel: 0031–8385–19136

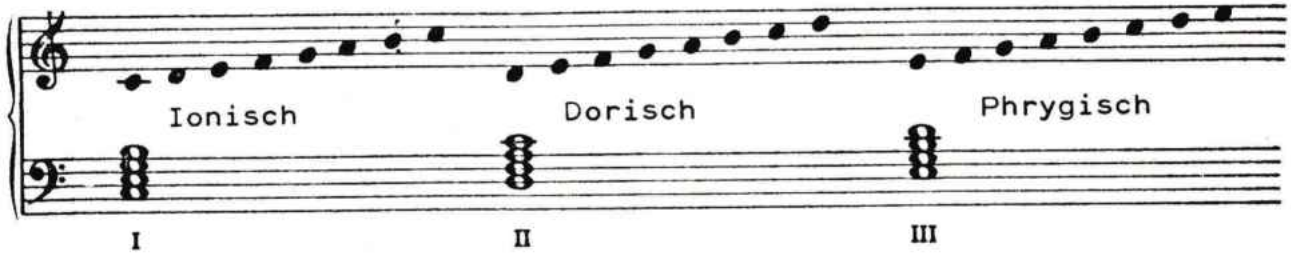
The sign of sound
viscount®
Ein besseres Wort für Orgeln

Die 7 Akkord-Tonleitern

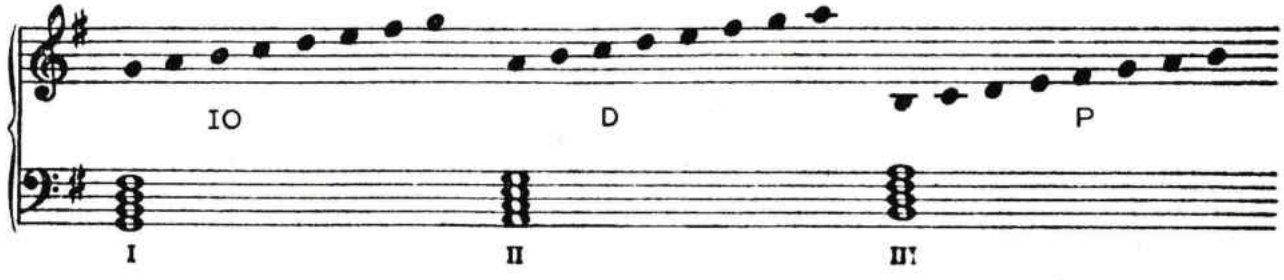
Eine der wichtigsten Improvisationshilfen ist die Akkord-Tonleiter. Aus jeder Akkordfamilie (I – VII) resultieren sieben solche Leitern, vom Grundton des Akkordes zum Oktavton des Akkordes.

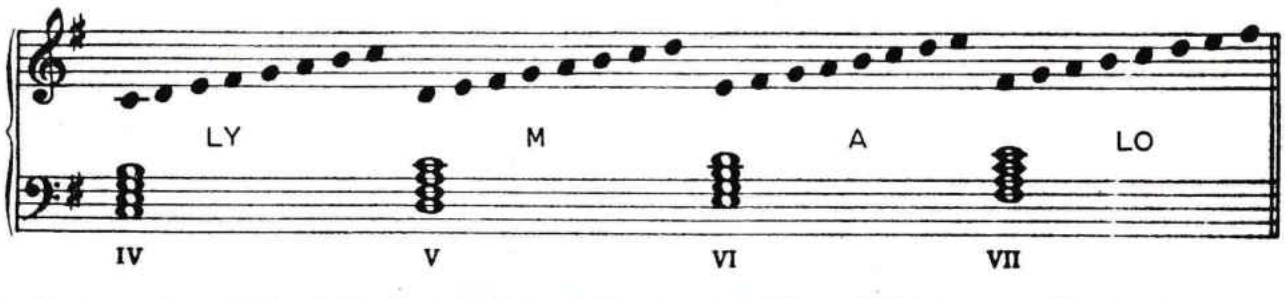
Ihre Namen sind:

Stufe	Leitertöne	Name	Abkürzung
I	1 zu 1	Ionisch	IO
II	2 zu 2	Dorisch	D
III	3 zu 3	Phrygisch	P
IV	4 zu 4	Lydisch	LY
V	5 zu 5	Mixolydisch	M
VI	6 zu 6	Aeolisch	A
VII	7 zu 7	Locrisch	LO



Beispiel mit der Akk-Familie G

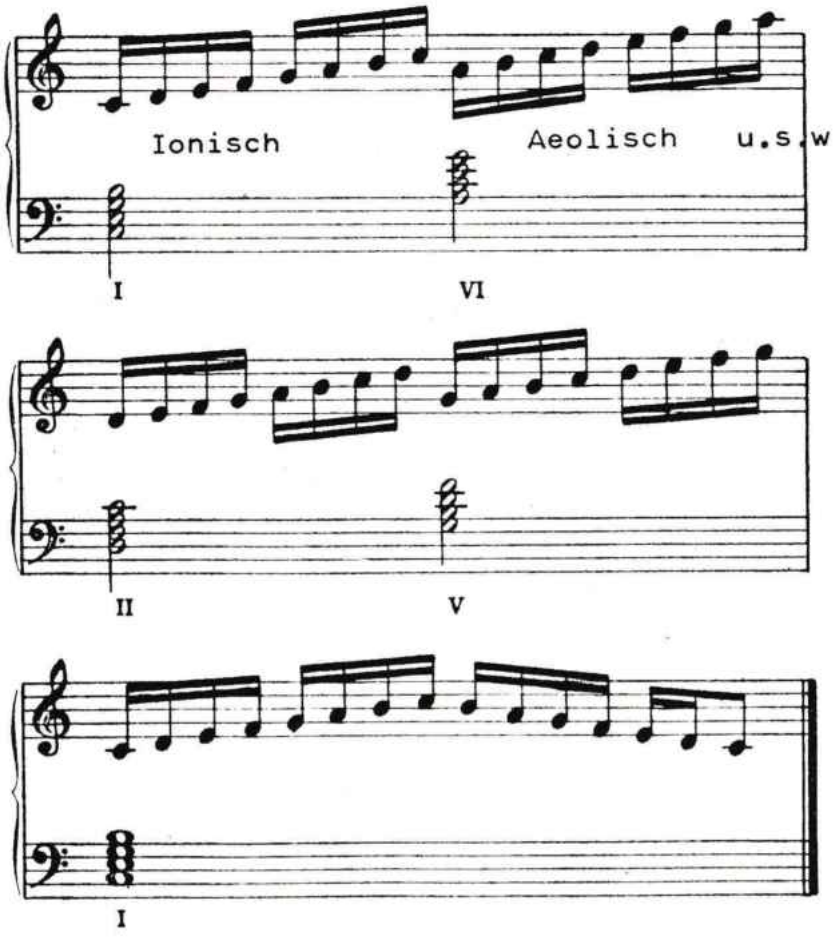




Übungen:

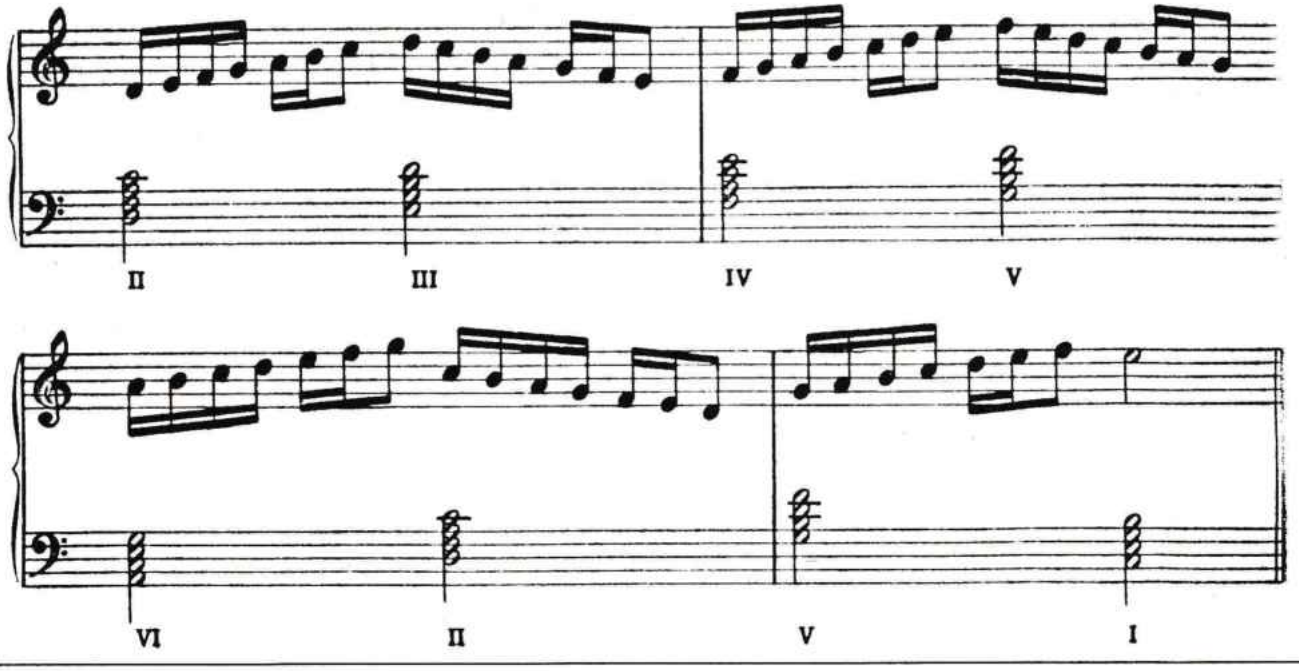
1. Bezeichnen Sie die Akkord-Tonleitern mit ihren Namen!

Aufgabe 1



2. Üben Sie diese Leitern mit der rechten Hand, und begleiten Sie mit der linken!

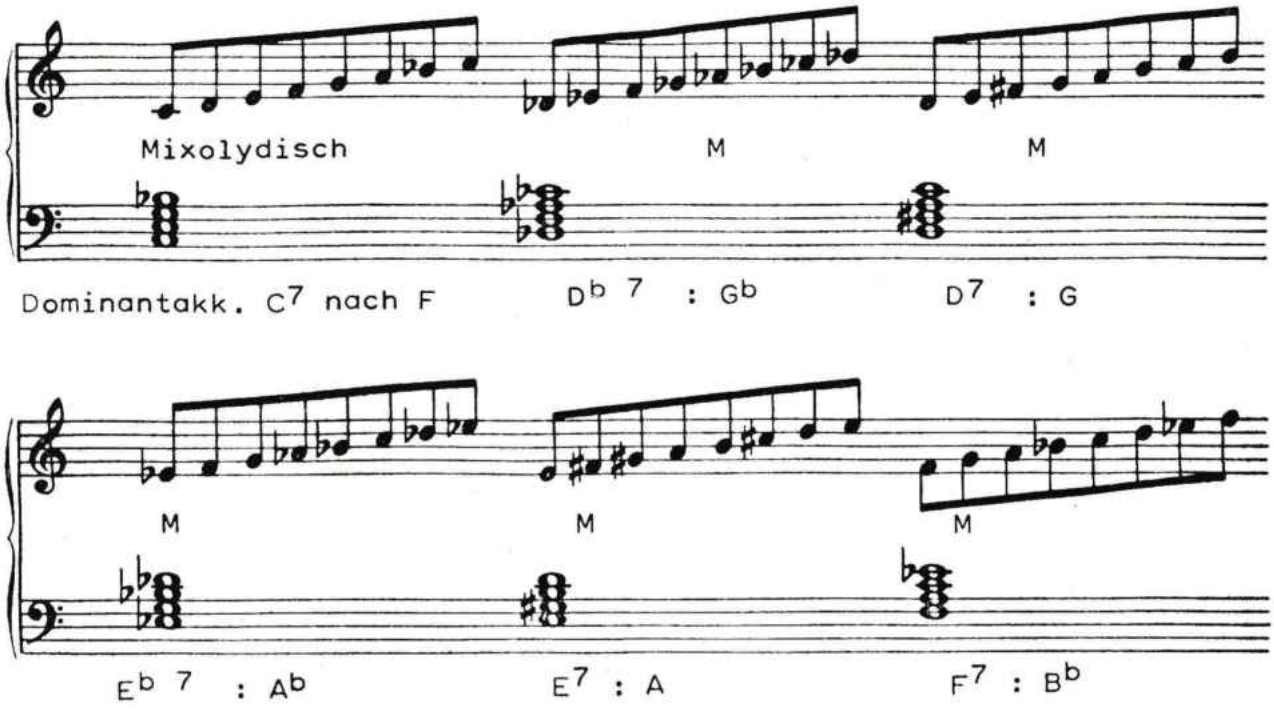
Aufgabe 2



Dominant-Tonleitern

Dominanttonleitern sind mixolydisch, auf der V. Stufe von 5 zu 5 und führen demnach in die erste Stufe, oder melodisch ausgedrückt, in eine ionische Phase.

Beispiele:



Übungen:

In den nun folgenden Übungen analysieren, bezeichnen und üben wir alle Beziehungen wie das Beispiel zeigt:

* Der erste Akkord heißt Cm7, ist also die II. Stufe der Bb-Dur und benötigt deshalb die dorische Tonleiter von c zu c unter Berücksichtigung der Bb-Dur-Vorzeichen.

Bezeichnen Sie Leitern und Akkorde!

Aufgabe 3

Notizen an unsere Leser

Bei den folgenden Musikhäusern sind die TASTEN WELT-Hefte einzeln erhältlich

Deutschland

Orgel-Bauer
City Galerie
Goldbacher Str. 2
8750 **Aschaffenburg**

Orgelschule A. Kreet
Pivitsheider Str. 135
4936 **Augustdorf**

Musikinstrumente
O. Dressler
Roßmarkt 9
8750 **Aschaffenburg**

Orgelstudio b GmbH
Kantstraße 117–
Krummestraße
1000 **Berlin 12**

Wersi-electronic
GmbH Berlin
Schlüterstr. 44
1000 **Berlin 15**

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Gollheide 34
4630 **Bochum 6**

Musikschule
Edelgard Keil
Hannoversche Str. 2
3100 **Celle**

Musikhaus Crusius
Schustergaße 14
6100 **Darmstadt**

Musikhaus Jörgensen
Berliner Allee 67
4000 **Düsseldorf 1**

Studio R. Gremme
Leifhelmweg 8
4407 **Emsdetten**

Orgel-Bauer
Hölderlinstr. 22 u. 27
6000 **Frankfurt** (am Zoo)

Schwarzwaldmusik
Gesch.-Scholl-Str. 10
7290 **Freudenstadt 1**

Musik Electronic Max
GmbH
Florastraße 10
4650 **Gelsenkirchen**

Roth & Junius
Konkordiastraße 9
5800 **Hagen**

Musik Store
Steinert & Schepers
Rathauspassage
5800 **Hagen**

Steinway & Sons
Colonnaden 29
2000 Hamburg 36

Wersi-electronic
GmbH & Co. KG
Luruper Hauptstr. 216
2000 **Hamburg**

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Hochhaus Lister Tor
Hamburger Allee 4
3000 **Hannover**

Orgel-Studio
Kellermann
Am Plessen 12
4507 **Hasbergen**

Musikhaus Kahlenberg
Dorstener Straße 180
4690 **Herne 2**

Orgel-Bauer
Am Hirschgraben 28
6056 **Heusenstamm-Rembrücken**

Music Shop Spinnler
Am Rötling 5
7969 **Hohentengen 2**

Orgel-Paradies
Poppenstraße 3
8070 **Ingolstadt**

Musikhaus Keller
Gutenbergstraße 17
2300 **Kiel**

Musikstudio Multrus
Viktoriastraße 16–18
5400 **Koblenz**

Musik City
Ebertplatz 2 und
Kölner Ladenstadt
5000 **Köln 1**

Musikhaus
J.F. Ebert
Lindenstraße 2
7118 **Künzelsau**

Musikhaus Dufils
Münsterstraße 24
4540 **Lengerich**

Musikhaus Auth
Ringmauerstraße 4–10
5880 **Lüdenscheid**

Elektronische Orgeln
Dr. Böhm, Verdistr./
Ecke Freseniusstr. 2
8000 **München 60**

Musikschule
Franz J. Walter
Isartorplatz 4
8000 **München 2**

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Langbürgener Str. 2
8000 **München-Ramersdorf**

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Im Isenburg Center
Shopteil Ost
Hermes Straße 4
6078 **Neu-Isenburg**

KA-JA Betriebe
Orgel-Center
Industriestr. 4
8524 **Neunkirchen a. Br.**

Musikstudio Paul
Kölner Straße 201
5908 **Neunkirchen**

Musik Scharf
Forsthofstr. 6
8500 Nürnberg

Orgelstudio
Peter Hornung
Hauptstraße 45
6745 **Offenbach**

Orgelstudio Kellermann
Stadthallen-Passage
4500 **Osnabrück**

sound-systeme
branda electronic
7989 **Ratzenried bei Wangen/Allg.**

Orgel-Bauer
Prinz Regentenstr. 2
8200 **Rosenheim**

Orgel-Bauer
Memmhauser Str. 1
2948 **Schortens 5**

Musik Tonger-Köln
Holzgasse 38
5200 **Siegburg**

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Wollgrasweg 31
7000 **Stuttgart-Hochheim**

Musik-Wolter
Berliner-Ring 41a
2351 **Trappenkamp**

Musikhaus
Lothar Zilling
Stockacher Str. 113
7200 **Tuttlingen**

Schweiz

Musikhaus Dozy
St. Gallerstraße 65
9320 **Arbon**

Musik Hug AG
Freie Straße 70
4051 **Basel**

Stoffler Orgeln & Pianos
Theaterstraße 7
4001 **Basel**

Musik Bieri AG
Hauptstraße 26 & 28
5200 **Brugg**

Dopple Musikhaus
Wilerstraße 8
9202 **Gossau**

Music-Center
W. Lüthold
6280 **Hochdorf**

Music & Drummer Shop
Löwengraben 15 /
Weggisgasse 40
6004 **Luzern**

Wersi electronic
Kauenstraße 4
8887 **Mels**

Musikhaus Bäriswyl
Einkaufszentrum
8105 **Regensdorf**

Musik-Haus Bachmann
Metzgergasse 14–16
9000 **St. Gallen**

Musik Hug AG
Multergasse
(Eingang Hinterlauben)
9004 **St. Gallen**

Marcandella
Musikhaus
Stadthausgasse 23
8200 **Schaffhausen**

Musikhaus Horváth
Marktgasse 6a
3601 **Thun**

Schärz AG
Oberlandstraße 109
8610 **Uster**

Drum-Music Shop
Napoleonstraße 8
3930 **Visp**

Musik Baur
Obertor 19
8400 **Winterthur**

Franz Hüsser
Orgel-Studio
Tösstalstr. 252
8405 **Winterthur-Seen**

Musik Bieri AG
Alte Bahnhofstraße 5
5610 **Wohlen**

Musik-Shop
U. Burkhalter
Bernstraße 100
3532 **Zäziwil**

Musik-Schule Dobler
Badenerstraße 681
8048 **Zürich**

Österreich

Musikhaus Vidic
Quellenstraße 111
1100 **Wien**

Holland

Fa. Kollee
Stationsstraat 5
Weert

Orgelstudio Kellermann, Osnabrück

meldet die folgende Veranstaltung: Am Sonntag, den 12. Oktober 1986, 16 Uhr veranstalten wir im Niedersachsensaal der Stadthalle Osnabrück ein Schülervorspiel, verbunden mit der Vorstellung von zwei neuen Technics Orgel-Modellen EX – 50 und EX – 60.

Böhm Konzerttournee-Plan mit Mark Shakespeare

22.10.86 in Bremen
Die Glocke, Domsheide 6/7
23.10.86 in Bramminge, Dänemark
Hotel Kikkenborg, Storegade 2
25.10.86 in Berlin
Novotel, Ohmstr. 4–6
26.10.86 in Hamburg
CCH, Saal 4, Jungiusstr. 13
28.10.86 in Dortmund
Westfalenhalle, Goldsaal, Rheinlanddamm 200
29.10.86 in Utrecht, Holland
Koninklijke Nederlandse Jaarbeurs, Jaarbeursplein
30.10.86 in Köln
Stadthalle Mülheim, Jan-Wellem-Str. 2
31.10.86 in Mannheim
Rosengarten, Rosengartenplatz 2
2.11.86 in Frankfurt
Rathaus Casino, Alte Mainzer Gasse 4
3.11.86 in Leonberg
Stadthalle Leonberg, Römerstr. 110
4.11.86 in Fürth
Stadthalle Fürth, Rosenstraße 50
5.11.86 in München
Holiday Inn, Leopoldstr. 194
7.11.86 in 8260 Mühldorf
Stadtsaal, Am Volksfestplatz, Innauenstr. 2
9.11.86 in Wien
Haus der Begegnung, Angererstr. 14
11.11.86 in St. Gallen, Schweiz
Kongresshaus Schützengarten, St. Jakobsstr. 35
12.11.86 in Horgen, Schweiz
Kongresshaus Schinzenhof

Musik-Kleinert

Musik-Kleinert, Wiedlisbach ist in die 14 km entfernte Stadt Langenthal umgezogen. Die neuen und größeren Verkaufsräume mit Kundenparkplätzen befinden sich an der Aarwangenstraße 28 unweit von Bahnhof und SBB-Unterführung. Die auf den Versand von Musiknoten spezialisierte Firma vertreibt neben Yamaha Keyboards auch noch MIDI-Expander und die bestbekannte italienische Spitzenorgel Elka.

musik günthart stellt sich vor

Ein Musikhaus mit fachkundigem Personal, Ambiance und modernst eingerichteten Vorführräumen mit traditionellen Instrumenten wie Pianos, Orgeln, Gitarren, Blasinstrumenten, Noten und Musikalien-Handel sowie in der 2. Etage Keyboards, Synthesizer und Computer-Center und alles, was ein Profi-Musiker Herz höher schlagen läßt. Die neuen Räumlichkeiten bieten auch der Musikschule mehr Platz. So wird das Musikschulangebot von:

- Orgelschule für Kinder ab 6 Jahren,
- traditioneller Orgelschule für jede Altersstufe,
- Keyboardschule und Piano-Unterricht,
- und NEU durch das erste Piano-Gruppenunterrichts-Studio der Schweiz ergänzt.

Mit großem Erfolg unterrichten wir seit 1981 in Unterengstringen. Damals haben wir mit einer Handvoll Schüler begonnen. Heute ist die Schülerzahl mit den Satelliten-Orgelschulen Regensdorf und Urdorf auf über 250 angestiegen. Dies ist sicher Grund genug, die vier neuen, freundlich und modern eingerichteten Musikstudios im Sennenbühl in Unterengstringen in Betrieb zu nehmen.

Diesen Erfolg verdanken wir sicher nicht nur den guten Musikbüchern und dem heute sehr aktuellen Instrument Orgel, sondern in erster Linie unseren tüchtigen Musiklehrern, die mit viel persönlichem Einsatz die Musikstunde zu einem Erlebnis prägen. Auch spricht der Yamaha-Gruppenunterricht nur für sich. Die Unterrichtsstunden sind unterhaltend, und das Lernen wird durch viel Motivation, Spiel, Spaß und viele Gags leicht gemacht.

Die neue Abteilung der Musik Günthart AG wird nun mit Computer und neuesten Musikinstrumenten auf dem Musikmarkt vorgestellt. Mir der gesamten Produktpalette des Yamaha Professional Equipment, Roland und Korg Synthesizer, sowie sämtlichen traditionellen Keyboards, bieten wir eine sehr moderne und vielseitige Musikausstellung.

Der Musik-Computer ermöglicht uns zum Beispiel ein mehrmaliges Aufzeichnen von Musiknoten übereinander, hintereinander, in verschiedenen traditionellen Klangfarben oder mit ganz eigenen, synthetischen, phantasievollen Klängen. Die Töne können durch den Computer in eine Vielzahl von möglichen Klängen, Geräuschen und Sequenzen umgemodelt werden. Ganze Rhythmusgruppen lassen sich durch den Musik-Computer programmieren, um diese anschließend in einem faszinierenden Schlagzeugsolo wiederzugeben.

Dieser Computer soll deshalb nicht etwa nur einem ganz ausgewählten Publikum vorbehalten sein. Jeder, der Freude hat, mit Computer und Midi ein oder mehrere Keyboards zu programmieren, kann dies mit unserer fachgerechten Beratung und Kursangebot tun. Auch die neuesten Heimorgeln können heute mit Computer-Einheiten bedient werden. Der Yamaha Musik-Computer CX-5M mit dem Betriebssystem MSX gehört in die Klasse der Heimcomputer und wird bei uns für Fr. 750.— angeboten. Die Software-Pakete liegen preislich zwischen 200.– und 300.– sFr. Der Computer läßt sich mühelos an jeden modernen Farbfernseher anschließen. Auch für Video-Fans haben wir ein ausgezeichnetes Grafik-Programm für das Titelschreiben und Zeichnen auf dem Bildschirm, im Angebot.

Wer mehr über unsere speziellen Kurse: Computer, MIDI, Registrieren für Orgeln, Harmonielehre oder Musikunterricht wissen möchte, der bediene sich unserer Telefonnummer CH-01/750 46 44.

SOLTON

MDR 16

MESSE-NEUHEIT!

*Das Topteil für Studio **und** Bühne!!*

***MDR 16** — Multitrack Digital Recorder*

Der Spitzensequenzer für Profis und Amateure.
Supereinfach zu bedienen und extrem schnell —
Ein echtes Hi-Tech-Produkt.
Bedienungs-Demovideocassette gegen DM 25.-
oder Prospekt anfordern — Coupon schnellstens an:

SOLTON music GmbH, Gewerbering 31, 8398 Pocking

MDR 16

Name

Anschrift

TW

Yamaha Electone-Konzerte und Ladenparties.

1.10.86 in Oldenburg mit Georges Fleury
Name des Fachhändlers: Rosenkranz (Konzert)
1.10.8in Essen mit Michael Gundlach
Name des Fachhändlers: Schmachtenberg
2.10.86 in Holzwickede mit Michael Gundlach
Name des Fachhändlers: V. Bremen (Ladenparty)
3.10.86 in Krefeld mit Georges Fleury
Name des Fachhändlers: Marni (Konzert)
4.10.86 in Bonn mit Georges Fleury
Name des Fachhändlers: Braun Peretti (Konzert)
4.u.5.10.86 in CH-Unterengstringen mit Edgar Schlepper
Name des Fachhändlers: Günthart (Messe)
6.u.7.10.86 in CH-Düdingen mit Edgar Schlepper
Name des Fachhändlers: Bäriswil (Messe)
8.–10.10.86 in Emden mit Edgar Schlepper
Name des Fachhändlers: Rehbock
10.10.86 in Schweinfurt mit Georges Fleury
Name des Fachhändlers: Kreuzinger (Konzert)
11.10.86 in Idar Oberstein mit Edgar Schlepper
Name des Fachhändlers: Mathias (Konzert)
12.10.86 in Speyer mit Edgar Schlepper
Name des Fachhändlers: Markus (Ladenparty)
13.10.86 in Aachen mit Michael Gundlach
Name des Fachhändlers: Hogrebe (Konzert)
14.10.86 in Karlsruhe mit Georges Fleury
Name des Fachhändlers: Schlaile (Konzert)
14.10.86 in Dortmunf mit Edgar Schlepper

Name des Fachhändlers: V. Bremen (Ladenparty)
15.10.86 in Remscheid mit Michael Gundlach
Name des Fachhändlers: Franzen (Ladenparty)
16.10.86 in Wuppertal mit Georges Fleury
Name des Fachhändlers: Ibach (Konzert)
16.10.86 in Hameln mit Edgar Schlepper
Name des Fachhändlers: Grüllich (Ladenparty)
17.10.86 in Eckernförde mit Edgar Schlepper
Name des Fachhändlers: Musikhaus Ekkernförde (Messe)
17.10.86 in Landshut mit Michael Gundlach
Name des Fachhändlers: Kolbeck (Konzert)
18.10.86 in Passau mit Georges Fleury
Name des Fachhändlers: Sperrharke (Konzert)
18.u.19.10.86 in Göppingen mit Michael Gundlach
Name des Fachhändlers: Raab (Messe)
20.10.86 in Rheinfelden mit Michael Gundlach
Name des Fachhändlers: Linsin (Konzert) u. (MIDI-Vorführung)
24.10.86 in Bremerhaven mit Georges Fleury
Name des Fachhändlers: Steiner (Konzert)
24.10.86 in Ingolstadt mit Michael Gundlach
Name des Fachhändlers: Grund (Ladenparty)
25.10.86 in Bielefeld mit Edgar Schlepper
Name des Fachhändlers: Niemeyer (Ladenparty)
25.u.26.86 in CH-Basel mit Michael Gundlach
Name des Fachhändlers: Stoffler (Messe)
28.10.86 in Saarbrücken mit Michael Gundlach
Name des Fachhändlers: Musikhaus Saarbrücken
29.10.86 in Karlsruhe mit Michael Gundlach

Name des Fachhändlers: Schlaile (Ladenparty)
30.10.86 in Bad Hersfeld mit Edgar Schlepper
Name des Fachhändlers: Döpper (Ladenparty)
30.10.86 in Bruchsal mit Michael Gundlach
Name des Fachhändlers: Schlaile (Ladenparty)
31.10.86 in Dortmund mit Edgar Schlepper
Name des Fachhändlers: Jellinghaus (Ladenparty)
31.10.86 in Landau mit Michael Gundlach
Name des Fachhändlers: Schlaile (Ladenparty)

1.11.86 in Erkelenz mit Georges Fleury
Name des Fachhändlers: Herrmann (Konzert)
1.u.2.11.86 in CH-Basel mit Edgar Schlepper
Name des Fachhändlers: Stoffler (Messe)
2.11.86 in Kevelar mit Georges Fleury
Name des Fachhändlers: Musikhaus Welbers (Konzert)
2.11.86 in Schorndorf mit Michael Gundlach
Name des Fachhändlers: Fischer (Ladenparty)
5.11.86 in Siegburg mit Michael Gundlach
Name des Fachhändlers: Tonger (Konzert)
7.11.86 in CH-Wohlen mit Georges Fleury

Name des Fachhändlers: Bieri
7.u.8.11.86 in Kempten mit Michael Gundlach
Name des Fachhändlers: Blau (Konzert)
7.11.86 in Albstadt mit Edgar Schlepper
Name des Fachhändlers: Klein (Ladenparty)
8.11.86 in CH-Thun mit Edgar Schlepper
Name des Fachhändlers: Horvath (Ladenparty)
10.11.86 in Kleve mit Georges Fleury
Name des Fachhändlers: Könen (Konzert)

14.11.86 in Daun mit Edgar Schlepper
Name des Fachhändlers: Müller (Ladenparty)
15.11.86 in Hürth mit Michael Gundlach
Name des Fachhändlers: Tonger (Ladenparty)
16.11.86 in Speyer mit Edgar Schlepper
Name des Fachhändlers: Markus (Ladenparty)

Neu!

WALTER SCHOLZ spielt TRAUM MELODIEN

Inhalt:
Sehnsuchtsmelodie
Echo der Liebe · Dornenvögel
Santa Maria, Madonna
Schwarzwaldklinik
Amazing Grace DM **15,–**

verwendbar für E-Orgel, Piano und Keyboard mit 1./2. B-Stimme

Neu!

I LOVE KEYBOARD

21 beliebte und bekannte Songs für Keyboard (E-Orgel / E-Piano), bearbeitet von Ralf Hoffmann DM **12,–**

Zu beziehen über den Musikalienhandel oder direkt beim Verlag.

STUDIO-VERLAG RUDI SEIFERT
Postfach 22 47 · Tel. 0 75 41 / 5 49 00
D-7990 Friedrichshafen / Bodensee

16.11.86 in CH-St. Moritz mit Michael Gundlach
Name des Fachhändlers: Morell
17.u.18.11.86 in Holzminden mit Georges Fleury
Name des Fachhändlers: Lüthje (Konzert) + (Ladenparty)
18.11.86 in Sigmaringen mit Edgar Schlepper
Name des Fachhändlers: Lehr (Konzert)
21.u.22.11.86 in CH-Unterengstringen mit Edgar Schlepper
Name des Fachhändlers: Günthart (Konzert) + (Ladenparty)
22.u.23.11.86 in Heusenstamm mit Edgar Schlepper
Name des Fachhändlers: Orgel-Bauer (Messe)
24.11.86 in Lörrach mit Georges Fleury
Name des Fachhändlers: Deinhard (Konzert)
25.u.26.11.86 in CH-St. Gallen mit Georges Fleury
Name des Fachhändlers: Bachamann (Konzert) + (Ladenparty)
27.11.86 in CH-Villeneuve mit Edgar Schlepper
Name des Fachhändlers: Gosset (Konzert)

28.–30.11.86 in CH-Chur mit Edgar Schlepper
Name des Fachhändlers: Bachmann

30.11.86 in Waiblingen mit Georges Fleury
Name des Fachhändlers: Fischer (Konzert)

1.12.86 in Lahr mit Edgar Schlepper
Name des Fachhändlers: Reisser (Ladenparty)
3.12.86 in Memmingen mit Edgar Schlepper
Name des Fachhändlers: Esterhammer (Ladenparty)
3.12.86 in Leverkusen mit Michael Gundlach
Name des Fachhändlers: Opladener Musikhaus (Konzert)
5.12.86 in Bad Hersfeld mit Edgar Schlepper
Name des Fachhändlers: Döpper (Ladenparty)
6.12.86 in Ludwigshaven mit Edgar Schlepper
Name des Fachhändlers: Blatz (Ladenparty)
7.12.86 in Bielefeld mit Edgar Schlepper
Name des Fachhändlers: Niemeyer (Schautag)
10.12.86 in Essen mit Georges Fleury
Name des Fachhändlers: Schmachtenberg (Konzert)

12.u.13.12.86 in Passau mit Edgar Schlepper
Name des Fachhändlers: Sperrharke (MIDI-Vorführung)

Liebe Leser! Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Veranstaltungsdaten aus den verschiedensten Gründen noch in letzter Minute geändert werden. Um Enttäuschungen zu vermeiden, bitten wir Sie, sich rechtzeitig beim Veranstalter zu erkundigen, ob die Vorstellungen wie angekündigt stattfinden.

Fachschule für Elektronenorgel
Peter Dennler, Postfach 35
CH - 6826 Riva San Vitale / Tessin

Eine mögliche Kurseinheit:

J.S. Bach, Präludien und Fugen

Sakrale Orgeltechniken auf Spinett- und Vollpedalorgeln nach Originalliteratur oder Bearbeitungen

Ein- oder mehrwöchige Intensivkurse nach Ihren individuellen Bedürfnissen in frei wählbaren Stilrichtungen

Kursleitung:
Peter Dennler, Musikpädagoge

Detaillierte Kursunterlagen:
Telefon CH - 091/48 23 87

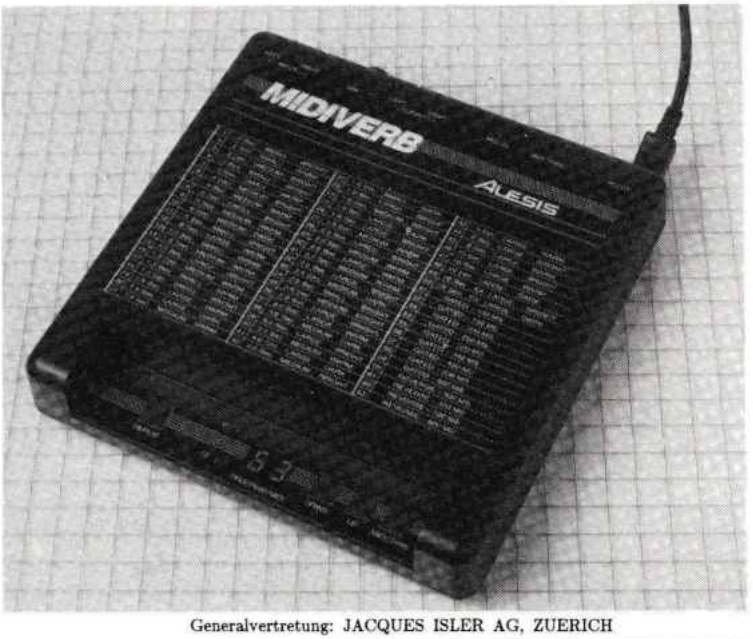
Dieses Super-Stereo-Digital-MIDI-Computer-Hallgerät unterscheidet sich von den Programmierbaren insofern, als dass es nicht programmierbar ist*.

Denn das braucht's in 99% der Fälle sowieso nicht.

*Das haben wir bereits für Sie erledigt. Mit 63 Superprogrammen zwischen Bierdose und Petersdom, inklusive 9 Gated- und 4 Reverse-Hall-Programme.

Technisch gesehen: 16-Bit Digitalhall (Stereo In/Out), 10 kHz Bandbreite, 80 dB Dynamik, 10 ... 20 Sek. Hallzeit, MIDI-steuerbar über Kanäle 1 ... 16, RISC-Computer mit 3 Mio. Instr./Sekunde für höchstauflösenden Hall.

Preislich gesehen: unverschämt günstig mit Fr. 1'190.–



Warnung des Bundesamtes für Akustik:
Das MIDIVERB von ALESIS kann Ihre Vorstellungen von digitalen Hallgeräten mit bleibendem Effekt durcheinanderbringen!

Generalvertretung: JACQUES ISLER AG, ZUERICH

Jubiläum – 30 Jahre Orgelselbstbau mit Böhm

Die Firma Dr. Böhm, Europas Pionier für elektronische Orgeln im Selbstbau, hatte in der letzten Juniwoche nach Minden zum Jubiläum eingeladen, und viele feierten mit.

Ein gut vorbereitetes Programm bot für jeden Besucher Ineressantes. Die gesamte Musica Digital Orgelreihe wurde eingehend demonstriert.

Mark Shakespeare, England, brillierte an der großen Konzertorgel Musica Digital 1030. Er ist ein Künstler, der es versteht, dieses Klangwunder seinen Zuhörern in der ganzen musikalischen Breite nahezubringen.

Ditmar Lampe stellte die inzwischen in Serie lieferbare Neuentwicklung Musica Digital 800 als Heim- und als transportables Modell vor. Dieses Instrument ergänzt die Musica Digital Reihe in der am stärksten gefragten Preisklasse (Vollausbau ca. DM 10'000.—) Natürlich ist auch hier wieder die Möglichkeit gegeben, die Orgel als spielbare Grundstufe im Bausatz zu beziehen und dann den individuellen Wünschen entsprechend auszubauen.

Studio Dresden, Instrumental – und Gesangduo aus der DDR begeisterte die Besucher im Großzelt mit Schwung und guter Laune. Wolfgang Krüger am Masterkeyboard MIDI-Key und Expander Dynymic 12/24. Der «gelernte» Schlagzeuger Klaus Voigt setzte die Digital-Drums mit Begeisterung ein und konnte sich so voll auf den Gesang konzentrieren.

Die Sieger der deutschen Ausscheidung im Organisten-Talentwettbewerb 1986

Um neueste Technik und Spielhilfen noch besser nutzen zu können, gab es spezielle Registrier- und Programmierkurse mit Computer- und Bildschirmeinsatz zu Digital-Drums und Expander Dynamic 12/24. Die Beteiligung war derart groß, daß zusätzliche Zeiten festgelegt werden mußten.

Ein jeder Besucher konnte erleben, wie er seine Orgel oder Keyboard mit dem Expander um 294 neue Klangfarben (Soloinstrumente, Sinus- und Synthesizersounds) auf einfache Weise erweitern kann.

Neuinteressenten erhielten Anregungen und Hinweise zu ihrem neuen Hobby und konnten unter Anleitung die Mini-Orgel «Hobbyton» bauen und auch den Aufbau einer Orgel verfolgen.

Bauteile-Flohmarkt, Gebrauchtorgelbörse, Musik, Information, es war ein Fest für die ganze Familie. Die Kinder fanden ihren Spaß, für das leibliche Wohl war gesorgt, und die technisch und musikalisch Interessierten kamen voll auf ihre Kosten.

Den Abschluß bildete das deutsche Finale des Talent-Wettbewerbes an der Musica Digital 500. Die ersten drei Plätze und damit gleichzeitig die Berechtigung zur Teilnahme am Europa-Finale im November 1986 erspielten sich:

1. Lutz Krajenski, Pattensen
2. Pasquale Baratta, Singen
3. Guido Bötticher, Recklinghausen

CONTENT Orgeln K110

Content Orgeln unterscheiden sich durch ihre besonders schöne klassische Klangfülle.

DISPOSITION

1 QUINTADEEN 16'
2 PRESTANT 8'
3 ROERFLUIT 8'
4 OCTAAF 4'
5 SPITSFLUIT 4'
6 QUINT 2⅔'
7 GEMSHOORN 2'
8 MIXTUUR 3 st.
9 HOORN 8'
10 TROMPET 8'
11 REGAAL 8'
12 SOLO
13 TREMULANT

TECHNISCHE DATEN

- Manual Umfang C-c"", 5 Oktaven
- Mittels Solo Register 12 kann das Manual geteilt werden, wodurch die Register 9, 10 und 11 wie Solo Register gebraucht werden können
- Regelbarer elektronischer Nachhall
- Totalvolumenregler
- Kopfhöreranschluss
- Verstärkung: 2 x 15 Watt
- Standardausführung: dunkel Eiche

Ein Produkt Niederländischer Orgelnbautradition.

Agent für Deutschland und Osterreich: **BISCHOFF IMPORT VERTRIEB,** 8602 PETTSTADT, Tel.: 09502-525

MIDI für ältere Orgeln und Keyboards

Seit Dezember 1984 beschäftigte sich Dieter Scheunemann mit der Idee, ältere Orgeln und Keyboards mit einer MIDI-Schnittstelle auszurüsten. Im Mai 1985 konnte er der Öffentlichkeit eine derartige MIDI-Schnittstelle vorführen. Das MIDI wurde schnell bei Musikern sehr beliebt, da sie auf diese Art und Weise keine neue Orgel kaufen mußten, sondern in Verbindung mit einem Expander ihre Orgel auch um den Klang von anderen Instrumenten erweitern konnten.

Ende Mai 1986 wurde ein neues MIDI verkaufsreif. In den einschlägigen Musikerkreisen kam dieses sehr gut an, und zwar nicht nur wegen seines günstigen Preises. Die Möglichkeiten des völlig neuen MIDIs sind verblüffend und stellen eine Pionierleistung dar. Das MIDI ist in der Lage, bis zu neun Kanäle zu senden und kann an vier verschiedenen Manualstellen geteilt (gesplittet) werden. Pro Manual ist auch eine Oktavverschiebung möglich. Durch eine Code-Eingabe in das MIDI-Interface kann fast jedes Orgelmanual angeschlossen werden. Der Einbau des Sets kann auch für eine Pauschale von Dieter Scheunemann selbst (mit einer Garantieleistung) vorgenommen werden.

Ab Oktober 1986 soll dieses MIDI nochmals verbessert werden. Ab diesem Zeitpunkt wird es möglich sein, auch analoge Orgeln, sowie selbstverständlich auch fast alle anderen Orgeln mit einem MIDI-In zu versehen, was bisher als fast unmöglich gegolten hat. Dieses und noch einige vorteilhafte Verbesserungen sollen dem Heim- und Bühnenmusiker helfen, auch für wenig Geld in den Genuß von modernen Rhythmen und Klängen zu kommen.

Dieter Scheunemann hat bis jetzt selbst ca. 26 Jahre auf der Bühne gestanden und weiß somit um die Nöte der Hobby- und Berufsmusiker. Da er selbst ein Flugzeug führt, kann er Händler in ganz Europa schnell bedienen. Fachhändler in Kanada, Südafrika sowie in Österreich, der Schweiz, Frankreich, Dänemark und Finnland haben dieses MIDI schon in ihr Programm für Musiker aufgenommen. Als absolute Weltneuheit ist das MIDI für Vibraphon anzusehen. Der Vibraphon- und der Marimba-Spieler kann auf seinem Instrument Orgel-, Violin- sowie alle Synthesizerklänge erzeugen und damit spielen. Dieses MIDI wurde speziell im Auftrag einer amerikanischen Musikinstrumenten-Firma von Dieter Scheunemann entwikkelt und wird in Deutschland durch die Firma K.& K. Sound Systems, Ochsenfurt vertrieben.

Die Anschrift: Firma Dieter Scheunemann, D-4952 Porta Westfalica. Tel. D-0571/770 13.

Sein Motto: «Musik muß nicht teuer sein.» Das hat er in die Tat umgesetzt, und er will auch an diesem Grundsatz festhalten.

In unseren Musikhäusern am Pfauen/Zürich und im Glattzentrum/Wallisellen eröffnen wir demnächst

Jecklin-Yamaha Orgel- und Keyboardschulen

Die Yamaha Unterrichtsmethode basiert auf einer fundierten Methodik und Didaktik, welche auf «spielerische» Weise das gesamte Spektrum der Musik vermitteln will. Nicht allein die Spieltechnik, sondern auch das Erfassen von Musik durch Singen und Verbalisieren, Rhythmik, Harmonik, das Arrangieren bis hin zur Eigenkomposition werden konsequent gefördert.
Wir suchen deshalb interessierte, aufgeschlossene Bewerber, die bei uns

Orgellehrer/in und/oder
Keyboardlehrer/in

werden möchten.
Ihr Wunsch nach einer langwährenden, aufbauenden Zusammenarbeit ist eine Grundvoraussetzung. Wir werden Sie während einiger Jahre zu berufsbegleitenden Seminaren schicken.
Interessenten bitten wir unserem Herrn Hp. Gisin zu schreiben oder zu telefonieren.

Jecklin
Rämistr. 30 + 42
8024 Zürich 1
Tel. 01/47 35 20

LIE Sound
ORCHESTERELECTRONIC
Spezialwerkstatt für Reparaturen an Verstärkern, Lautsprechern und Instrumenten
Day and Night Express-Service 01/56 95 96
Am Wasser 143–145, 8049 Zürich

Technics Orgel Festival 1986

Die ersten Reaktionen auf die Ausschreibung dieses Wetbewerbs lassen auf einen Erfolg der am 30. November 1986 in D-4010 Hilden stattfindenden Veranstaltung hoffen. Das Konzept dieses 1985 erstmalig durchgeführten Festivals hat in Fachkreisen weitgehende Akzeptanz erfahren. So ist das erklärte Hauptziel dieser Veranstaltung, einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen, zu welchen Leistungen auch lernende Orgelspieler auf einer modernen elektronischen Orgel fähig sind.

Wie schon aus den Teilnahmebedingungen hervorgeht, sind nicht ausschließlich Fingerfertigkeit, d.h. «handwerkliches Können» gefragt. Daher wird von den Bewerbern in der Tonbandkassetten Vorausscheidung neben einem für ihre Altersgruppe angemessenen Pflichtstück, ein Kürstück von maximal sechs Minuten Länge erwartet. Dabei kann es sich um ein reproduziertes oder selbst komponiertes bzw. umarrangiertes Werk handeln. Der Einsatz von Spielhilfen, die die moderne elektronische Orgel bietet, ist bedingt zulässig (Siehe Teilnahmebedingungen). Um möglichst vielen Organisten die Chance zur Teilnahme am nationalen Finale zu eröffnen, sind drei Finalgruppen ausgeschrieben worden:
Gruppe A = bis 12 Jahre; Gruppe B = 13–17 Jahre; Gruppe C = ab 18 Jahre. In jeder Altersgruppe werden je fünf Finalisten die Reihenfolge unter sich ausmachen. Gewonnen hat bereits jeder Finalist, da sein Aufenthalt während des Finales vom Ausrichter der Veranstaltung getragen wird. Wertvolle Sachpreise für alle Teilnehmer am Finale sind ebenfalls vorbereitet.

Sehr viele Musikschulen machen sich die Ausschreibung des Festivals zunutze, um leistungsfähige, aber nicht so leistungswillige Schüler zu motivieren. Dieser Effekt ist bereits im Vorfeld der Veranstaltung unbestritten positiv.

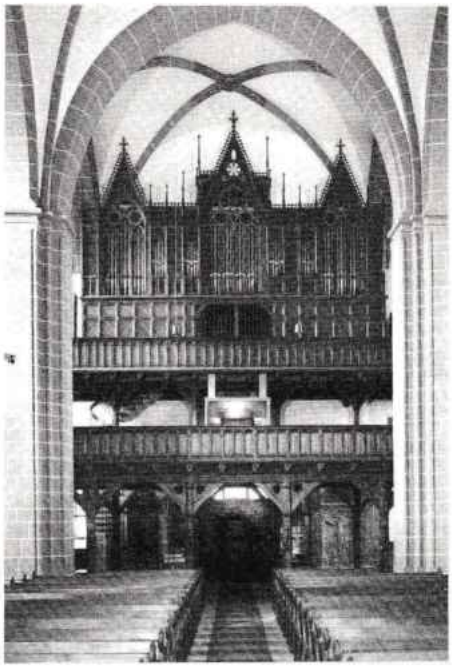
Wie bereits 1985, so konnte Herr Prof. Dr. G. Rebscher von der Johann Wolfgang von Goethe Universität in Frankfurt/M auch für das Festival 1986 als Juror gewonnen werden.

Konzert mit einer Computerorgel in Stuttgarts Pauluskirche.

Kaum einer neuen technischen Errungenschaft unserer Zeit wird – mit Ausnahme der Kernkrafttechnik – seit Jahr und Tag solch erbitterter Widerstand entgegengebracht wie dem Einzug der elektronischen Orgel in den Kirchenraum.

Während es mittlerweile gerade in unseren Jahren des Denkmalschutzes und der Renaissance alter Musik quasi zum guten Ton (zumal renommierter Organisten) gehört, wieder der alten Technik der mechanischen Schleifladenorgel den Vorzug zu geben, sind anderweitige Spezialisten und Entwicklungsteams darum bemüht, auch der Kirchenmusik moderne elektronische Techniken nutzbar zu machen. Ideologische und musikästhetische Ansichten prallen dabei hart und vielfach unversöhnlich aufeinander.

So glich es geradezu einem Wunder, daß es der Heimerdinger Orgelbaufirma Ahlborn ermöglicht wurde, in der renovierten Zuffenhausener Pauluskirche, die einer neuen Orgel bedarf, das neueste Modell einer Computerorgel vorzustellen.



Das über zwei Musikmodule und 45 Register verfügende Instrument, dessen Klang über acht separate Tonabstrahler verbreitet wird, wurde vom Frankfurter Organisten Herbert M. Hoffmann, dessen Programm mit Werken von Bruhns, J.S. Bach, Max Reger, Oreste Ravanello und zwei Kleinmeistern des 18. und 19. Jahrhunderts darauf ausgerichtet war, Möglichkeiten des neuen Instruments aufzuzeigen – und derer sind, wie zu hören war, unendlich viele. – Grundsätzlich läßt sich berichten, daß dieses gerade klaviergroße, 85'000-Mark-Instrument nicht nur nahezu die Klangkapazität einer 700'000-Mark-Pfeifenorgel erreicht, sondern auch dank unendlich variabler und daher nie veralternder Dispositionsmöglichkeiten allen heutigen und künftigen Klangvorstellungen zu entsprechen vermag.

Verblüffend einerseits – etwa im Schlußsatz von Bach's a-Moll Konzert (nach Antonio Vivaldi) – die Adaption des silbernen Klangs berühmter alter Silbermann-Orgeln und andererseits – in Ravanellos Variationen – die Zimbal-Effekte oder der gedackte Klang der Reger-Palette.

Ebenso wie dereinst das moderne Klavier gegenüber dem Cembalo oder der heutige Computer gegenüber der mechanischen Schreibmaschine, setzt diese neue Orgel, der über kurz oder lang ohne Zweifel ein beträchtliches Stück Zukunft (und die neue Musik) gehört), spezifische Spielpraxis ihrer Interpreten voraus.

Die höchst aufmerksame, zahlreiche Hö-

B 85 Theatre Midi

Leichte Handhabung, Realer Orgelklang, Voll-Stereo, String-Ensemble, Chor-Stimmen, Realistische Solo-Stimmen, Digitalrhythmus, Echtholz-Furnier-Gehäuse.

Omegan 9000

Das digitale 5-Kanal-Klangwunder. 12 Tongeneratoren (PLL-System) werden durch modernste Mikroprozessoren angesteuert, wodurch jeder Ton völlig rein ohne Schwebung erklingt. 69 Register, 7 Festkombinationen. 16 programmierbare Presets (non volatile) für die Gesamtorgel, zuzüglich
8 programmierbare Presets für je Klavier und Pedal und vieles, vieles mehr.

eminent ...vollendet in der Klangfülle

EMINENT Musikinstrumente GmbH · Clörather Strasse 1 · 4060 Viersen 1 · Tel. 02162/1 60 89

rergemeinde zeigte sich aufgeschlossen, angetan und spendete nachhaltigen Beifall, der es angezeigt erscheinen läßt, derlei Klangmöglichkeiten auch einmal in einer zentralen Stuttgarter Kirche vorzustellen; was die Pflege traditioneller Orgelbaukunst (die in Stuttgart ohnedies nur wenige überzeugende Instrumente vorzuweisen hat) natürlich keineswegs ausschlösse. Auch im Kirchenmusikbereich wird man, mehr als bisher, zukunftsbezogen umdenken müssen.
Dierter Schorr

Yamaha-Electone-Festival: Europäische Endausscheidung

Mit einer exzellenten Leistung eroberte der erst 18jährige Schüler Stefan Flemmerer (unser Foto) aus Beilngries bei Ingolstadt den ersten Platz bei der europäischen Endausscheidung für Orgelspieler im Juni 1986 in Zürich. Als bester Orgelspieler

Stefan Flemmerer, Sieger der europäischen Endausscheidung des Yamaha-Festivals

Europas wird er damit an der Weltausscheidung am 23. November dieses Jahres in Toronto/Kanada teilnehmen.

Hohes musikalisches Niveau prägte diese europäische Endausscheidung für Orgelspieler im ausverkauften Saal des Novapark-Hotels in Zürich. Die besten Orgel-Nachwuchsspieler Europas hatten sich in mehreren Leistungsstufen unter einigen tausend Mitbewerbern für diese vorletzte Ausscheidungsstufe des «Yamaha Electone-Festivals 86» qualifiziert. Der Sieger Stefan Flemmerer wird musikalisch an der Yamaha-Musikschule Grund in Ingolstadt ausgebildet. Bach und Benson – also Klassik und Jazz – sind seine bevorzugten Stilrichtungen. In Zürich begeisterte er das Publikum u.a. mit seinem selbst komponierten Stück «Barock 86». Zusätzlich konnte er sich damit auch den Sonderpreis für die beste Eigenkomposition bei diesem anspruchsvollen Wettbewerb sichern.

Fachverband Historische Tasteninstrumente tagte in Herne.

Zum dritten Male nach 1977 und 1981 standen die Tage alter Musik in Herne unter dem Thema «Cembalo und Hammerflügel»; für den Fachverbandverband Historische Tasteninstrumente (FHT) eine willkommene Gelegenheit, zu einer Aussprache über wichtige, gemeinsam berührende Themen zusammenzutreffen:

Selbstverständlich stand eine Aussprache über die Ausrichtung und die Organisation der Tage alter Musik in Herne im Vordergrund; mit Befriedigung konnte festgestellt werden, daß die Mitglieder des Fachverbandes fast ohne Ausnahme das breite Spektrum ihrer hochwertigen Instrumente präsentierten und damit an der Ausstellung der historischen Tasteninstrumente den wesentlichen Anteil hatten. Innerhalb des Fachverbandes bestand übereinstimmung, auch in Zukunft dieses Einvernehmen nach außen hin und die Zusammengehörigkeit untereinander optisch zu dokumentieren. Eine Reihe von Gesprächen fanden statt auch mit den nicht im Fachverband integrierten Kollegen, um sich über die gemeinsam interessierenden Themen und Probleme und ihre Lösungsmöglichkeiten zu unterhalten; fachliche Fragen des modernen Cembalobaus und der Rekonstruktion alter Instrumente wurden dabei ebenso behandelt wie diejenigen einer

Prof. Edith Picht-Axenfeld an einem Hammerflügel in der Ausstellung

verbesserten Ausbildung der angehenden Cembalobauer oder der Repräsentanz des FHT bei internationalen Veranstaltungen und Symposien. Bereits in die Vorbereitungen der Tage alter Musik war der Fachverband eingeschaltet; dieses Engagement soll nach dem übereinstimmenden Wunsch der Fachverbandsmitglieder in der Zukunft vertieft werden.

Einen breiten Rahmen in der Sitzung des Fachverbandes nahm die Aussprache über die Aktivitäten im Jahre 1986 ein: Neben der fachlichen Beratung des an der PTB durchzuführenden Forschungsvorhabens an historischen Tasteninstrumenten werden insbesondere Maßnahmen im Vordergrund stehen, den Fachverband verstärkt in das Blickfeld von Fachleuten und Öffentlichkeit zu rücken. Die in den letzten Wochen erfreulich hohe Zahl neuer (Gast)-Mitglieder unterstreicht die zunehmende Bedeutung des Fachverbandes für alle Fragen, die mit dem historischen Tasteninstrument zusammenhängen. Im Rahmen einer Mitgliederversammlung traf man sich Anfang Mai 1986 in Hirschborn/Neckar, um neben einer Besichtigung der Firma Walker dieses und andere Themen erneut zu behandeln und weitere Maßnahmen zur Konkretisierung der gesteckten Ziele einzuleiten.

Mein Verkaufsschlager!

Ein
Akkordeon 34/72 Disk. 3/ und Bass 4chörig
5 cm kleiner als üblich. Für kleinere Schüler sehr geeignet.
Hier stimmt die Qualität und der Preis.
Auch echte Steierische im Angebot.
Friedrich Bongwald,
Rosenfelder Str. 50, D-7243 Vöhringen,
Tel. 07454-1034 + 2990

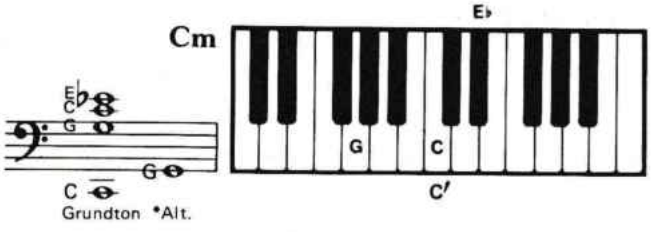
MUSIK SCHÄRZ JONA
im Einkaufscenter Stadttor
- Elektronische Orgeln
- Blasinstrumente
- Handharmonika
- Keyboards
- Musikschule

8645 Jona 055/28 28 14
8610 Uster 01/940 30 56

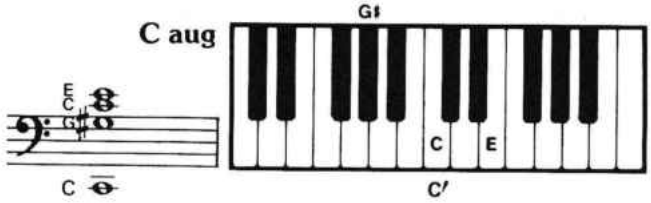
Akkordtabelle

* Alt = Baßpedalalternierung

Cm

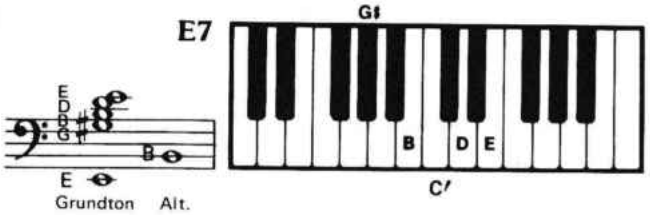


C aug

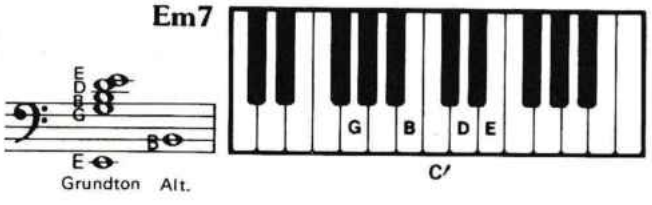


Dm7

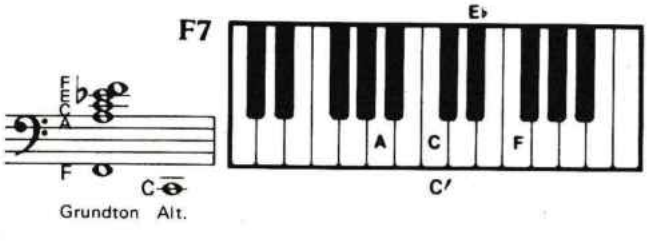
E7



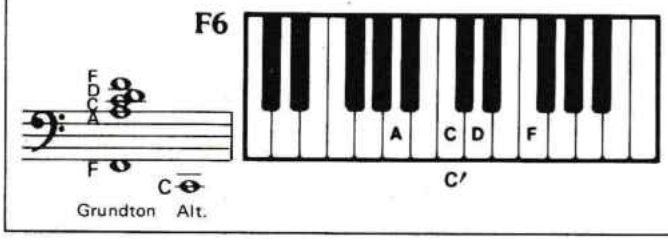
Em7



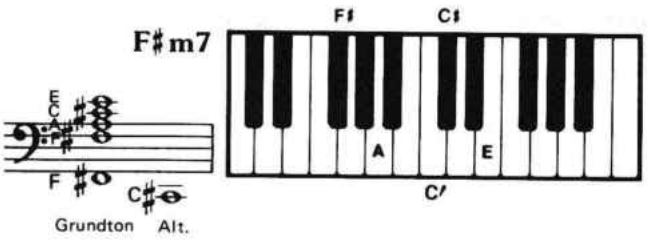
F7



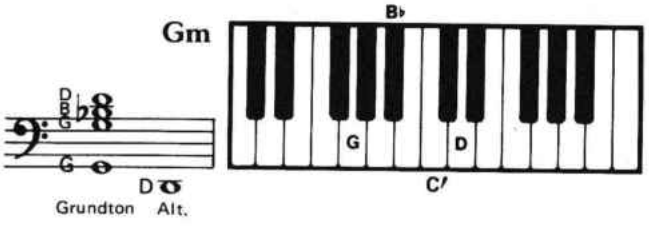
F6



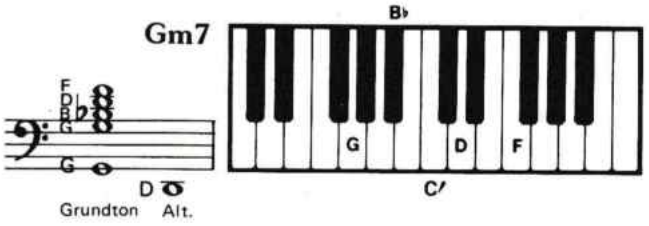
F♯m7



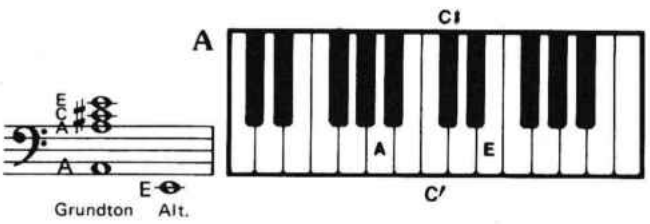
Gm



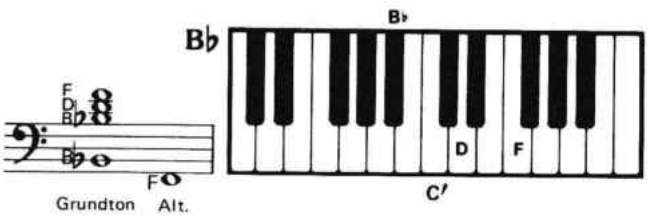
Gm7



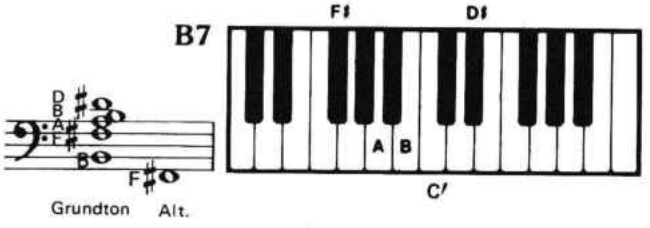
A



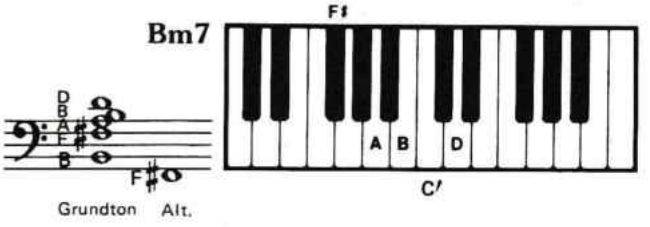
B♭



B7



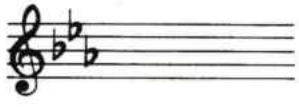
Bm7



Mach mit!

Aufgabe 33

Es-Dur-Tonart
In Takt 19 des folgenden Musikstückes «At Seventeen» ändert sich die Tonart. Die neue Tonart ist Es-Dur. Sie hat drei Erniedrigungszeichen, das heißt also, daß die Noten B (= H), E und A in diesem Abschnitt erniedrigt werden, wenn kein Auflösungszeichen vorliegt.



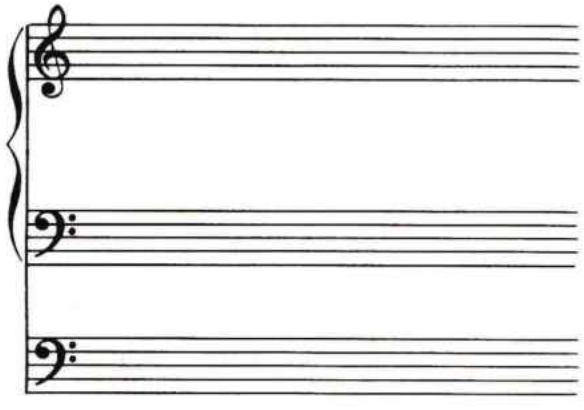
Es-Dur-Tonart

Dreizeiliges Notensystem
Die bisherigen Musikstücke in diesem Kurs wurden alle in einem zweizeiligen Notensystem vorgestellt. «At Seventeen» verwendet dagegen ein dreizeiliges Notensystem.

Die Noten für die rechte Hand sind auf den oberen Notenlinien aufgeführt.

Für die linke Hand auf den mittleren Notenlinien.

Für das Pedal auf den unteren Notenlinien.

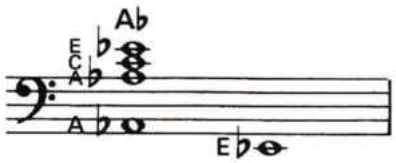


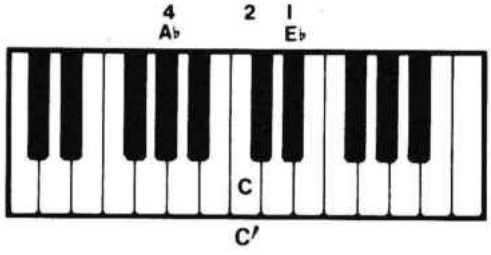
Beide Hände, obere Klaviatur
Im nächsten Song spielen Sie einen Teil des Arrangements mit beiden Händen auf der oberen Klaviatur. Das nachfolgende Musikbeispiel zeigt den Beginn dieses Musikabschnittes.

By Janis Ian

Die Notierung für die linke Hand (mittlere Notenlinien) ändert sich von Baßschlüssel auf Violinschlüssel. Darüberhinaus werden Sie feststellen, daß die Melodie- und Begleitungsnoten mehr als eine Oktave umfassen. Diese Art von Sound, die oft in Vokalmusik vorkommt, (Chor, Barbershop-Quartetts usw.) ist als **offene Harmonie** (open harmony) bekannt.

Akkord: As-Dur [A♭]





Registrierungsvorschlag

At Seventeen

a) für größere Orgeln
b) für kleinere Orgeln

	Oberes Manual	Unteres Manual	Pedal
a)	Solo Trumpet 16' Accent 16'	Tibia 8'	Major Baß 16' String Baß 8' oder: Flute 8' mit Sustain
b)	Trumpet	Tibia 8'	normal

AT SEVENTEEN

By Janis Ian

Der Abdruck des Kurses erfolgt mit der freundlichen Genehmigung des Hal Leonard Verlages.

C
G(Cbass)
C
Orbit
Rechte Hand, oben
mar - ried young and then re-tired.
The
C
N.C.
Orbit
sev - en-teen I learned the truth.
And
Beide Hände oben
Eb
Dm7
(19)
those of us with rav - aged fac - es,
lack - ing in the
G7
Cm
Fm
so - cial grac - es,
Des - p'rate - ly re - mained at home in -
Linke Hand nach unten

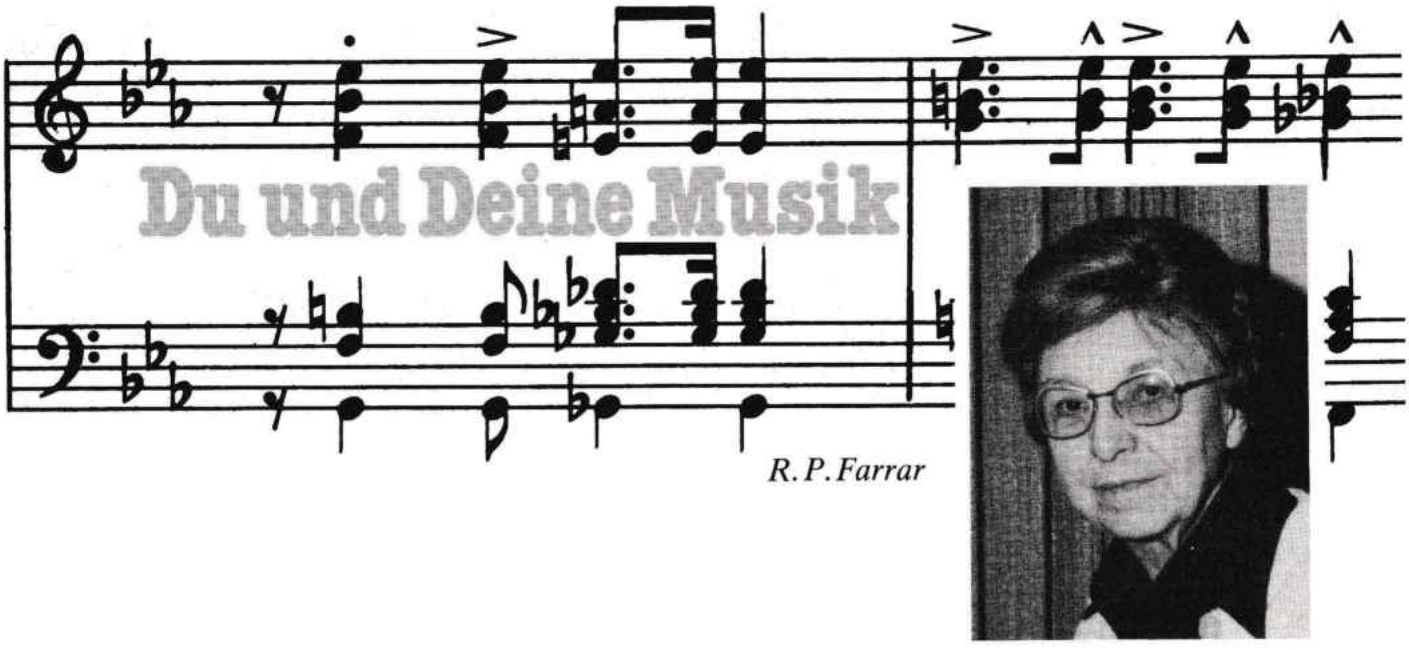
Cm Fm Ab Dm7 G7
vent - ing lov - ers on the phone Who called to say "Come dance with me," and
Cm Fm Dm7 G7
mur - mured vague ob - scen - i - ties. It is - n't all it seems at
Dm7 G7 C Dm7 G7
Orbit
sev - en - teen.
C Dm7 G7 G(Cbass) C
rit.

MORGENSTIMMUNG

EDVARD GRIEG

21
22
23
24
25
f
F
Dm
F
Dm
Gm
Gm
26
27
28
29
30
mf
f
Gm7
C7
Am
F
B♭
Gm
A
B♭
31
32
33
34
35
A
B♭
A
C7
F
Dm
36
37
38
39
40
F
Dm
A

41 42 43 44 45
A F A
46 47 48 49 50
Dm C
51 52 53 54 55
C7 f F Dm
56 57 58 59 60
Gm mf Gm6 Am F
61 62 63 64 65 66
Bb f A Bb A Bb A Bb A C7 F p



Ein wenig Klassik – Kanon für Orgel

Die strenge Imitation, der «Kanon», besteht aus der in gewissen Zeitabständen erfolgenden getreuen Nachahmung in zwei oder mehr Stimmen. Man unterscheidet demnach einen zwei-, drei-, vier- und mehrstimmigen Kanon.

Die außerordentliche Reichhaltigkeit der im Kanon möglichen Kombinationen schuf eine große Zahl verschiedener Erscheinungsformen, von denen die folgenden als die wichtigsten zu erwähnen sind: Der Zirkelkanon, der Rätselkanon, der Gruppenkanon, der Spiegelkanon, der Fächerkanon und der strenge Kanon. Der Kanon im Einklang, in der Oktave, der Ober- und Untersekunde, der Ober- und Unterterz usw. in allen Intervallen.

Eine Stimme macht eine bestimmte musikalische Aussage, um von einer weiteren Stimme einige Takte später wiederholt zu werden, oder aber durch eine neue Aussage, die zur ersten paßt, ergänzt zu werden.

Einfachste Kanonformen kennen wir alle aus der Schule, zum Beispiel «Frère Jacques», was in der Form den strengen Kanon darstellt.

Dann wäre da noch der «freie Kanon». In dieser Kanonform stehen dem Komponisten viele Möglichkeiten offen. Da kann er sogar Dur- und Taktänderungen vornehmen.

Zu den bekanntesten großen Kompositionen in Kanonform zählen Bachs «Goldberg Variationen». Seit dem 13. Jahrhundert hat jedes Jahrhundert seine Komponisten gehabt, die sich mit dem Kanon befaßt haben – bis zu modernen Komponisten wie Bartok und Schönberg.

Das Notenstück, welches ich diesmal für Sie ausgewählt habe, stammt aus der Feder von Pachelbel und heißt «Kanon in D». Warum ich es nach C-Dur transponiert habe, erkläre ich später.

Pachelbel wurde im Jahre 1653 in Nürnberg geboren und lebte in dieser Gegend bis zu seinem Tode im Jahre 1706. Wie Bach war auch er Organist und Komponist – nur etwa dreißig Jahre früher. Pachelbel kann als ein geistiger und musikalischer Vorfahre von Johann Sebastian Bach angesehen werden. Zeitgenossen von Pachelbel waren: Corelli, Italien (1653 – 1713); Jeremiah Clarke, England (1659 – 1707) und Henry Purcell, England (1659 – 1695).

Leider blieb es bei zahlreichen guten Kompositionen aus dieser Zeit nur beim Manuskript, das heißt, sie wurden weder gedruckt noch veröffentlicht. So vermutet man, daß auch einige Werke von Pachelbel heute noch als Manuskripte in irgendeiner Schublade liegen. Möglicherweise ändert sich das aber bald. Es ist anzunehmen, daß die Forschung auf diesem Gebiet intensiviert wird, nachdem Pachelbels «Kanon in D» als musikalisches Thema des Films «Ordinary People» so viele Menschen begeistert hat. Wir können uns auf's Erscheinen «neuer» Pachelbel-Werke freuen und möglicherweise auch auf Werke weiterer Komponisten aus dieser Zeit – und nicht nur in Kanonform, sondern auch in Form von Chorälen für die Orgel.

Meine Bearbeitung von Pachelbels Kanon läßt das Hauptthema während des ganzen Stückes durch den Baß wiedergeben. Die zwei anderen Themen folgen, zuerst die Sopranstimme, dann die Tenorstimme, dann die Variationen – immer gegen die Hauptstimme ohne Va-

riationen des Basses. Der Baß spielt also das Ostinato.

Ostinato ist ein klar definierter musikalischer Satz, der beharrlich in der gleichen Stimmlage wiederholt wird. Ostinato ist gleichbedeutend mit Beharrlichkeit.

Nachdem wir nun den Kanon kurz umrissen haben, können wir für's Einüben einen Plan erstellen, mit dem die Struktur, der Rhythmus und insbesondere die Melodie analysiert werden können. Diese Analyse ohne das Instrument erspart Ihnen mehrere Übungsstunden an der Orgel und sorgt dazu noch für genaueres Spiel. Gebrauchen Sie zuerst Ihren Verstand! «Denke zehnmal, und spiele einmal!» soll Liszt zu seinen Schülern gesagt haben.

Stellen Sie Ihr Metronom auf 60 für ♩. Wenn Sie kein Metronom haben, dann läßt sich auch das Rhythmusgerät dazu verwenden. – Ein Taktschlag alle zwei Sekunden. Das Stück ist also sehr langsam zu spielen.

Der Kanon wurde auf C-Dur umgeschrieben, damit die Hauptstimme auf dem Pedal jeder Orgel gespielt werden kann, wobei sich die Gelegenheit anbietet, die Baßlinie abwechselnd mit dem linken und dem rechten Fuß zu spielen. Der linke Fuß fängt auf dem oberen C an. Die erste Phrase ist im folgenden Notenbeispiel illustriert. Diese wiederholt sich durch das ganze Stück. Es lohnt sich also, diese Phrase gut auswendig zu lernen, ehe Sie mit dem Üben auf den Manualen beginnen.
1. Notenbeispiel

Wenn Sie jede einzelne Phrase sorgfältig analysieren, ehe Sie zur nächsten weitergehen, ergibt sich eine bessere Übersicht der Zusammenhänge. Einige Phrasen erfordern weniger Übung als andere. Die erste Phrase ist rhythmisch und auch harmonisch relativ einfach. Sie können sie in zehn Minuten nicht nur einüben, sondern sogar auswendig lernen. Dagegen hat die vierte Phrase heiklere Stellen im zeitlichen Ablauf der Notenwerte und im Fingersatz. Es wäre also eine unnütze und langweilige Zeitverschwendung, alle vier Phrasen wieder und wieder zu üben bis die vierte Phrase endlich «sitzt».

Ein weiteres Argument für das getrennte Einüben jeder einzelnen Phrase: Übt man alle vier zusammen, dann spielt man die einfacheren mit jedem Mal besser, während die schwierigeren, das heißt in diesem Fall die vierte Phrase, immer noch wie einzelne Noten anstatt wie Musik klingen.

Ich hoffe, daß meine Argumente Sie restlos von den Vorteilen des Übens einer Phrase nach der anderen überzeugt haben. Die Resultate sind nach meiner Erfahrung verblüffend.

Noch ein Wort zum Baßspiel. Es ist äußerst wichtig, sich der Intervalle bewußt zu werden, das heißt, diese richtig zu erkennen. Sagen Sie ruhig laut vor sich hin: C eine Quart hinunter zu G – eine Sekund hinauf zu A – eine Quart hinunter zu E – eine Sekund hinauf zu F – (lassen Sie den rechten Fuß über dem F-Pedal) – eine Quart hinunter zu C – eine Quart hinauf zu F – eine Sekund hinauf zu G. Das war die letzte Note der ersten Phrase, welche sich ohne Variationen bis zum Ende des Stückes wiederholt.

Ihre beiden Füße spielen die Hauptmelodie jetzt selbständig – automatisch sozusagen. Damit sind Sie bereit, das zweite Thema zu lernen. Hier ist es, das Thema für die rechte Hand. Wiederum ist es äußerst wichtig, zuerst die Intervalle zu studieren, den Fingersatz zu planen und die Notenzeitwerte einzuhalten. Nach drei bis vier Wiederholungen sind Sie schon soweit, daß die rechte Hand mit den Füßen gemeinsam spielen kann (vorausgesetzt, Sie haben das ganze so eingeübt wie eingangs erwähnt). Tun Sie das solange, bis es wie Musik klingt – mit beiden Phrasen.
2. Notenbeispiel

Zum dritten Thema. Üben Sie diese Phrase bitte mit der gleichen Methodik, um anschließend alle drei Phrasen zusammen zu spielen. Achten Sie immer darauf, daß das Gespielte wie Musik klingt und nicht wie aufeinander folgende, einzelne Noten.
Auch die übrigen Phrasen sollten einzeln mit der gleichen Sorgfalt eingeübt werden. Versuchen Sie dabei, die versteckten Themen herauszuhören. Es folgt das Notenbeispiel mit der dritten

Phrase. Es enthält gebrochene Akkordtonfolgen in der linken Hand. Das Melodiesegment der zweiten Phrase ist in den Akkordfolgen für die linke Hand versteckt. Versuchen Sie es zu finden.

3. Notenbeispiel

Je länger es Ihnen gelingt, Ihre Neugier, das ganze Stück zu hören, in Schach zu halten und mit eiserner Disziplin Phrase für Phrase zu üben, bis jede wirklich wie Musik klingt, umso größer wird Ihre Freude am neuen Stück. Es sind insgesamt neun Phrasen. Wenn Sie sie alle so einüben, wie ich es Ihnen erklärt habe, dann wird es keine Phrase geben, die besser klingt als die andere – ganz einfach, weil Sie nie zur nächsten Phrase weitergegangen sind, bevor die vorhergehende nicht wirklich gut «saß».

Für diejenigen, die gern die einzelnen Themen bewußter spielen möchten, ist der folgende Vorschlag nützlich: Machen Sie mit einem roten Farbstift einen Punkt über jede Note, die Ihnen die Abwärts-Bewegung in der Melodie (wie in Phrase zwei) zeigt. Mit einem blauen oder grünen Farbstift können Sie die Melodienoten der dritten Phrase markieren. Beachten Sie bitte, wie in der sechsten Phrase mit beiden Händen beide Melodien gespielt werden: Die rechte Hand auf die zweite Zählzeit, die linke auf die erste Zählzeit. In der achten Phrase spielt die Altstimme das zweite Thema, aber in der neunten Phrase «singt» die Altstimme das dritte Thema. Die neunte Phrase wird etwas gestreckt, um zur Schlußkadenz beizutragen.

In den letzten beiden Takten ist ein Finger- bzw. Fußsatzwechsel nötig. Im letzten Takt spielt der rechte Fuß die Noten F und G, damit der linke Fuß frei wird, um das untere C zu spielen. Achten Sie bitte während der ganzen Übungszeit auf das Metronom, damit Sie nicht zu schnell spielen. Am besten klingt wirklich das sehr langsame Adagio, wobei gegen den Schluß ein zusätzliches langsamer Werden sehr reizvoll ist.

Ich wünsche Ihnen einen schönen neuen Kanon!

WELTWEIT: DIE ERSTE ORGELSCHULE FÜR FORTGESCHRITTENE

HANS ENZBERG ORGEL INTENSIV Neu Band 2

△ **Study-Hefte** mit den Kapiteln: Info (Fingersatz, Übersicht der Akkorde u. a.), Zählwerk (Zähltempo, Triolen, u. a.), Repro (Hörtraining), Organ-Session (Intervalle, Symbolschrift, Verzierungen u. a.)

△ **Soundcheck-Cassetten,** als hervorragende Lernhilfen (Hörtraining, Rhythmik u. a.)

△ **Lehrbücher,** enthalten jeweils alle wichtigen Hinweise und Spielstücke

● Lieferbar:
Orgel-Intensiv als Set 1 und 2 (Lehrbuch, Study-Heft, MC),
Set 1, Best.-Nr. ED 7261-10,
Set 2, Best.-Nr. ED 7262-10, je DM 49,80
Lehrbuch 1, 2, Best.-Nr. ED 7161/62, je DM 24,80
Study-Heft 1, 2 & MC, Best.-Nr. ED 7271/72, je DM 29,80

Umfangreiches Kursmaterial führt den fortgeschrittenen Orgelspieler systematisch zu einem Höchstmaß an perfektioniertem Orgelspiel.

5 Bände, plus Study-Hefte und Soundcheck-Cassetten

Orgel intensiv

SCHOTT

Musikverlag B. Schott's Söhne
Postfach 3640 · Weihergarten
D-6500 Mainz 1

KANON

Komp. Johann Pachelbel
Bearb. R.P. Farrar

Orgel- und Piano-Noten

Klassik, Evergreens, Unterhaltung, Lehrmethoden, riesiges Sortiment.

Schreiben Sie uns,
wir erfüllen
Ihre Notenwünsche.

Verlangen Sie bitte
die Gratisinfo über unseren
klingenden Notenkatalog!

Orgel-Shop
E. Kleinert
Tel. 063 22 80 40
Aarwangenstraße 28 · CH-4900 Langenthal

HEIMORGELN
Orgelschule, Musiknoten
Gitarren, Mundharmonikas

Nicht nur

für Alleinunterhalter...

Variation zum Thema Einleitungen

R. Baumann

Auf geht es zur zweiten Runde zum Thema «Einleitungen». Als Nachtrag oder gewissermaßen als eine Variante zum Artikel in TASTEN WELT 3/86, Seite 36, gibt es noch eine andere Möglichkeit, eine Einleitung für den Walzer *«Wiener Praterleben»* zu schreiben. Wir verzichten auf unsere sogenannte Einleitungsmelodie und spielen in der vorgegebenen Harmoniekette Akkorde nach einem bestimmten Rhythmus. Gut wäre es, wenn wir dabei auf ein Rhythmusmuster des nachfolgenden Stückes eingehen könnten.

Hier noch einmal das Harmoniemuster, welches wir im letzten Heft als Ausgangspunkt für unsere Einleitung benutzt haben.

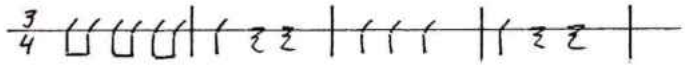
Em Am D7 G

Dies teilen wir uns auf sechs Takte auf oder verwenden wie bei dem letzten Beispiel für den fünften und sechsten Takt eine Kadenz zur Festigung der Harmonie. Die sechs Takte könnten dann so aussehen:

| Em | Am | D7 | G | G C D7 | G |

Jetzt brauchen wir bloß noch einen passenden Rhythmus, und die Angelegenheit ist in Ordnung. Der bekannteste Teil vom *«Wiener Praterleben»* ist zweifelsohne wohl folgende Stelle:

Wer denkt da nicht an eine Radrennbahn beim Sechstagerennen. Rhythmisch sieht das Ganze so aus. Wir verwenden dazu eine «Wäscheleine». Keine Angst, wir kommen nicht vom Thema ab. Diese Wäscheleine ist ein Ausdruck von Schlagzeugern. Es ist eine einfache Linie. Darauf «hängen» wir dann in einer einfachen Notation unseren Rhythmus auf.



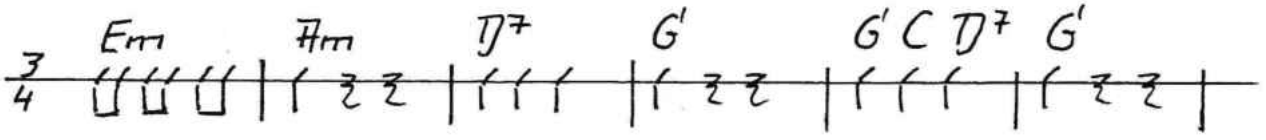
holzschuh

Wien, Du Stadt der Lieder

Die schönsten Wiener Lieder, leicht bearbeitet für elektronische Orgel.
Z.B. «Ja, ja, der Wein ist gut», «Du alter Stefansturm», «Drunt in der Lobau», «Wien, Wien, nur Du allein» u.v.a.
Hier kommt der Freund echter Wiener Musik aus dem Heurigen-Milieu voll auf seine Rechnung.
Bestell-Nr. VHR **833** · DM 15.–

Musikverlag ALFONS HOLZSCHUH
Postfach 1560 · 7980 Ravensburg

Jetzt kommen noch zwei Takte dazu, und wir harmonisieren das alles.



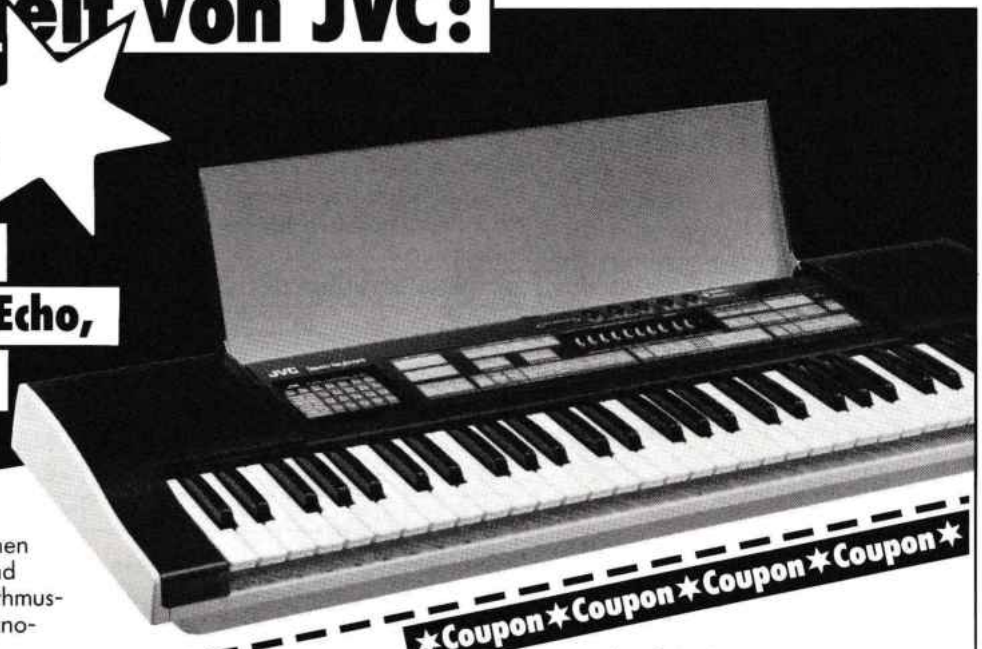
Das Muster versehen wir noch mit Akkorden, und die Einleitung ist fertig.

Auch hier sollten Sie einmal versuchen, zu einem anderen Titel selbst eine passende Einleitung zu finden. Es lohnt sich, denn schließlich sollen die Zuhörer auf das kommende Musikstück etwas vorbereitet werden. Wer springt schon gern ins kalte Wasser. Suchen Sie sich zunächst ein etwas einfacheres Beispiel heraus, und steigern Sie den Schwierigkeitsgrad dann langsam.

Es ist hier wie immer in der Musik. Nur Übung macht den Meister.

Weltneuheit von JVC:

KB-800 – das erste Stereo-Keyboard mit integriertem Echo, Hall und Flanger



- Stereo Pan Pot-Regler. Damit können Sie, wie im Studio, Solo Synthe- und Orchestral-Presets, Bass- und Rhythmus-Begleitung/Arpeggio zu einem Panorama-Klangbild arrangieren.
- 14 Orchester- und 8 Solo-Synthe-Stimmen = 112 Tonmischmöglichkeiten.
- PCM Stereo-Schlagzeug, leicht programmierbar.
- 8 verschiedene Solo-Stimmen für Arpeggio.
- Splitbar an jeder beliebigen Stelle.
- MIDI-Anschluss.

KB-800 – das totale Musikinstrument

Testen Sie es in Ihrem Musikfachgeschäft!

★Coupon★Coupon★Coupon★Coupon★

Bitte senden Sie mir einen Prospekt JVC-Keyboard KB-800 sowie eine Händlerliste.

Name/Vorname

Strasse

PLZ+Ort

Einsenden an den Generalvertreter: Bachmann Musik AG Metzgergasse 14-16 9000 St.Gallen

Modernes Tasten ABC

Mehrstimmiges Spielen

Mehrstimmiges Spielen auf zwei oder mehr Keyboards, Orgeln und Synthesizern zusammen mit mehreren Personen bis hin zum elektronischen Orchester, macht einen Mordsspaß!

Der Gedanke zu diesem Artikel kam mir im Laufe meiner Musiker-Laufbahn (Amateur) und beim Selbstbau meiner Musikinstrumente. Aus Restteilen älterer Bausätze baute ich mir schließlich noch einige Instrumente, sodaß ich jetzt mit Klavier, Hammond M-100, M-3, Dr. Böhm CnT/8, DnT, Wersi W 248, Akkordeon Excelsior, Roland SH-2000 Synthesizer, Logan Strings, Wersi E-Piano und diversen Rhythmusgeräten und Begleitautomatiken sehr gut für's Gruppenspiel ausgerüstet bin. Das gemeinsame Musizieren ist eine sehr schöne, spannende und lehrreiche Freizeitgestaltung.

Leider ist es mit dem Notenmaterial-Angebot noch nicht zum besten bestellt. Es gibt für E-Orgeln, soweit ich orientiert bin, noch keine ausgedruckten Noten für die zweite Stimme im Handel.

Als alter Vereinsmusiker (Akkordeon-Club) bin ich an das Zusammenspiel in der Gruppe gewöhnt und verfüge auch über umfangreiches Notenmaterial. Akkordeon-Noten eignen sich auch bestens für die Orgel. Akkordeon-Noten für die 1.,2.,3. und 4. Stimme bis hin zur vollständigen Partitur können die Grundlage bilden für das Vorhaben, in der Gruppe an mehreren Instrumenten nach Noten zu musizieren.

Als Anregung habe ich hier für Sie einen kurzen musikalischen «Leckerbissen» für zwei Orgeln. «Montmartre» ist ein Valse musette von Alfons Holzschuh, erschienen im Holzschuh Verlag in Ravensburg.

1. Stimme: Orgel
Oberes Manual: 8',4',2 2/3',2' Sinus mit Phasing
Unteres Manual: Strings 8', Diapason trocken
Pedal: 8', Baßgitarre schwach

2. Stimme: Orgel oder Synthesizer

Variationen:
Synthesizer: Musette Akkordeon
und/oder Orgel: 8' Flöte, 8' Trompete, Generator auf Rechteck, Phasing Ensemble schwach, stark ohne Vibrato.

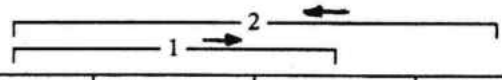
Ich hoffe, damit vielen Musikfreunden einen interessanten Vorschlag für das mehrstimmige Musizieren gemacht zu haben und freue mich auf die Resonanz.

R.-M. Aschenbach

Korrektur:

In meinem Artikel über Akkorde in TW 3/86 ist die letzte Tabelle auf Seite 39 unten mit Fehlern behaftet. Ich habe die Spalten 1 und 2 korrigiert. Sie finden nachstehend die berichtigte Version. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. R.-M. Aschenbach

2. Nonen-Akkorde



Bass Wechsel Bass	In Komposition gef. Akkord	Abstand im Quintenz.	Gleiches Akkord-Griffb.	Abstand im Quintenz.	Gleiches Akkord-Griffb.
A, E	A9	1	Em	2	G6
E, H	E9	1	Hm	2	D6
H, Fis	H9	1	Gesm	2	A6
Ges, Des	Gb9	1	Desm	2	E6
Des, As	Db9	1	Asm	2	H6
As, Es	Ab9	1	Esm	2	Ges6
Es, B	Eb9	1	Bm	2	Des6
B, F	B9	1	Fm	2	As6
F, C	F9	1	Cm	2	Es6
C, G	C9	1	Gm	2	B6
G, D	G9	1	Dm	2	F6
D, A	D9	1	Am	2	C6

Spieldauer etwa 2 Minuten

Montmartre

Valse musette

(1. Stimme)

Valse musette

Alfons Holzschuh

*) Statt Sept.-Akkorde können auch Dur-Akkorde gespielt werden, z.B. $g^7 = g$

Der Abdruck erfolgt mit der freundlichen Genehmigung des Holzschuh Verlages, Ravensburg. Von diesem Verlag sind 44 weitere, ähnlich arrangierte Stücke für's Zusammenspiel erhältlich. Für «gehobenere» Ansprüche sind 20 Ouvertüren und Konzertwalzer für's Zusammenspiel lieferbar.

p
fa
do7
F f C f G c7 C c7
(4-5)
G c7 F f C f
sib
C f7 F f7 B b F b B b F b
mf sol7
f
do
D g7 G g7 C c G c c7 C
cresc.
mf
G c7 F f C A C F C F

V.H.R. 1018

Montmartre

Valse musette

(2. Stimme)

Bässe und Akkorde weglassen, wenn sie von der 1. Stimme gespielt werden.

Harmonie in Theorie und Praxis

J. Putzig

Improvisations-Anleitung

Immer wieder werde ich gefragt: «Wie machst du dies oder das?» Denn wohl alle Orgelspieler möchten frei spielen, verändern und improvisieren. Wie kann man das erlernen? Die Antwort auf solche Fragen kennt jeder: «Üben-üben-üben....» Das ist durchaus ernst gemeint. Nur, was üben?

Jeden Titel, den wir spielen, kann man mit dem Bau eines Hauses vergleichen. Dazu gehört die Planung, das Fundament, Wände und Dach. Dann folgt noch der Innenausbau.

Wenn nun jemand um Beratung bittet für seinen Hausbau und bekommt eine wunderschöne Erklärung für einen Dachgiebel – so bringt es ihm nichts!

Allen Orgelfreunden sage ich: « Arbeite am Fundament.» Das bedeutet für uns:

1. Lockeres, freundschaftliches Verhältnis zu Noten

2. Akkordlehre, Umkehrungen und Zusammenspiel.

3. Orgel und Begleitautomat müssen wir kennen.

4. Einfache Titel müssen fehlerfrei, brav und ordentlich gepielt werden.

Diese Punkte, vor allem der letzte, werden meist zu wenig beachtet. Wer aber diese Forderungen erfüllt, erhält gewiß aus den folgenden Seiten viele Anregungen.

Für mich wären die folgenden Anregungen vor Jahren von großem Wert gewesen.

Wenn wir improvisieren wollen, müssen wir erst lernen die Titel, die wir schon können, in allen Rhythmen zu spielen, die der Begleitautomat hergibt.

Dabei müssen sicherlich viele Notenwerte verändert werden. Dies tun wir nun öfter, um unseren Vortrag lebendig zu gestalten.

Ein Beispiel:

Wird so gespielt:

Jetzt kann an den wichtigsten Stellen zum Melodieton einer oder mehrere Töne des an diesem Punkt gültigen Akkords unterlegt werden.

Die langen Pausen können/müssen gefüllt werden:

1. Mit einem Echo zur Melodie, nur eine Oktave höher.

2. oder/und mit einem «Fill»

Hier haben wir schon Töne benutzt, die in den angegebenen Akkorden nicht vorhanden waren. Um mehr Töne zur Fill/Improvisation benutzen zu können, denken wir uns jeden Akkord nicht als einfachen C-, F-, G-, X-Akkord, sondern als C sext, septime, none; F sext, septime, none; G sext, septime, none; X sext, septime, none usw. Akkord.

Mit diesen Akkord-Erweiterungen kann man auch selbständige Figuren spielen. Einige Beispiele im Blues-Schema 12 Takte. Bitte gut üben!!!

*1 und *2: In der moderneren Form kommt bei *1 der Akkord F und bei *2 der Akkord G-septim.

Einfachste Möglichkeit nur mit 6. und 7.

Um nicht starr zu wirken, mit Doppelschlag so:

oder so:

Andere einfache Form:

oder so:

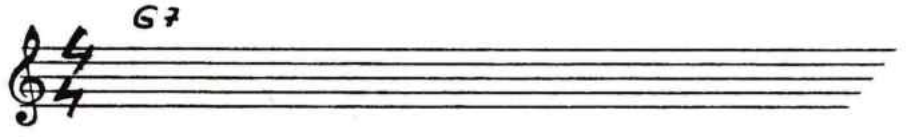
Vielleicht auch so:

Das ganze einmal von oben nach unten 7. 6. und 5.

Mit einem kleinen Sprung.
Aber bitte wieder 12 Takte (4 mal C, 2 mal F, 2 mal C und/oder 2 mal G, 2 mal C
1 mal G, 1 mal F, 2 mal C)

Und nun im Zick-Zack:

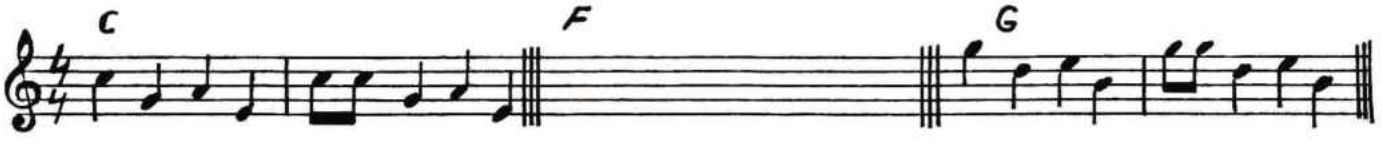
Für den Akkord G bitte selber schreiben:



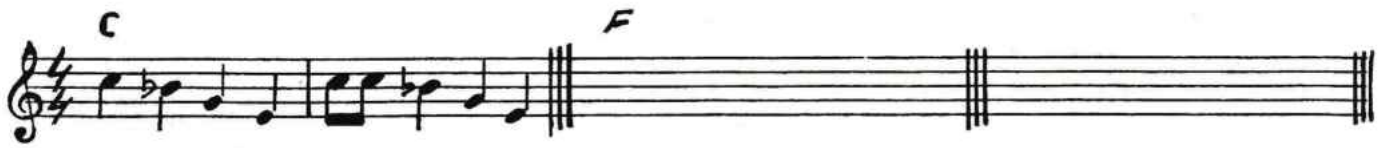
Kleine Fingerübung? Bitte!

Die nächsten beiden Figuren können gar nicht genug geübt werden!!!

oder

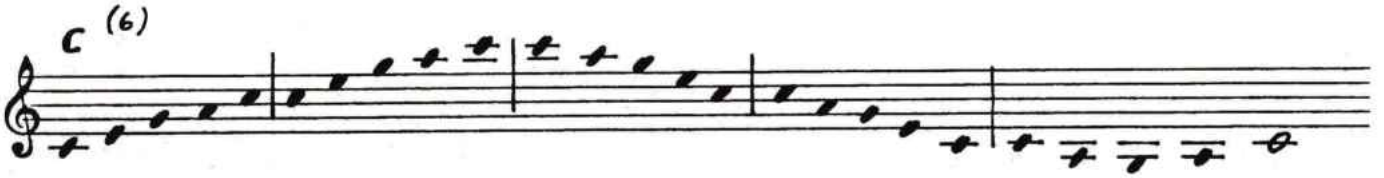


Statt der 6. kann man auch die 7. spielen

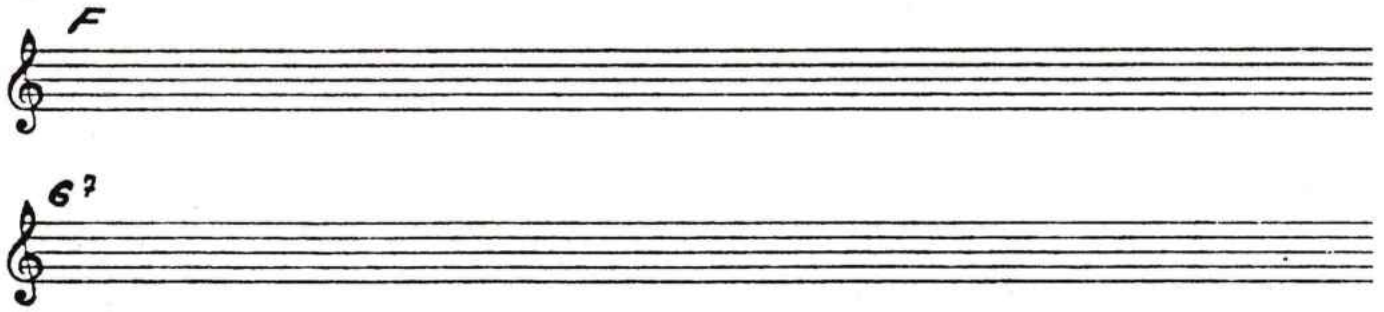


Wir spielen in der Melodie also nicht einfach nur C E G, sondern mit 6.: C E G A oder mit 7. C E G b oder mit 6.+7.: C E G A b

Hier kommt eine schöne Perlenschnur. (So sollte es auch klingen!)



Bitte selber schreiben:



Die Finger müssen von allein laufen! Einfache Regel dabei:
Für die Tonart C:

Es wird immer die 6. gespielt, es sei denn
C-Akkord geht zu F-Akkord, oder
G-Akkord geht zu C-Akkord, aber
F-Akkord nur mit 6.

Für die Tonart F:

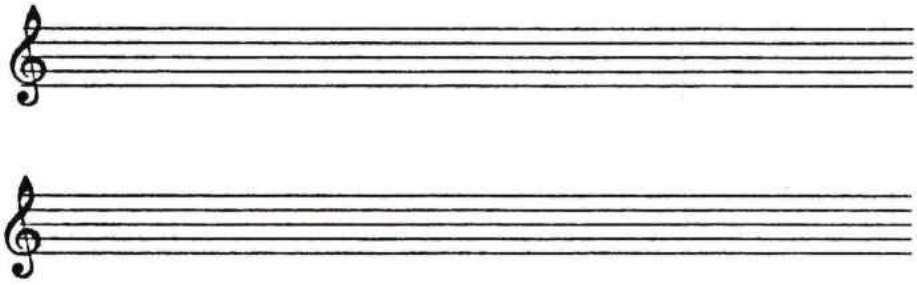
F-Akkord geht zu b-Akkord, oder
C-Akkord geht zu F-Akkord, aber
b-Akkord nur mit 6.

Alles, was wir bis jetzt gespielt haben, war noch leicht verständlich, denn wir haben die Akkorde nur um 6. oder 7. erweitert, aber C-Dur blieb C-Dur, F-Dur blieb F-Dur usw.

Nun die nächste Übung:

Das klingt doch schon professioneller, oder?
Laienhaft ausgedrückt, aber gut verständlich:
Der Akkord ist C-Dur, und wir spielen c-Moll/Dur, 5., 6., 8. (Grundton)

Bitte für andere Akkorde selbst schreiben:



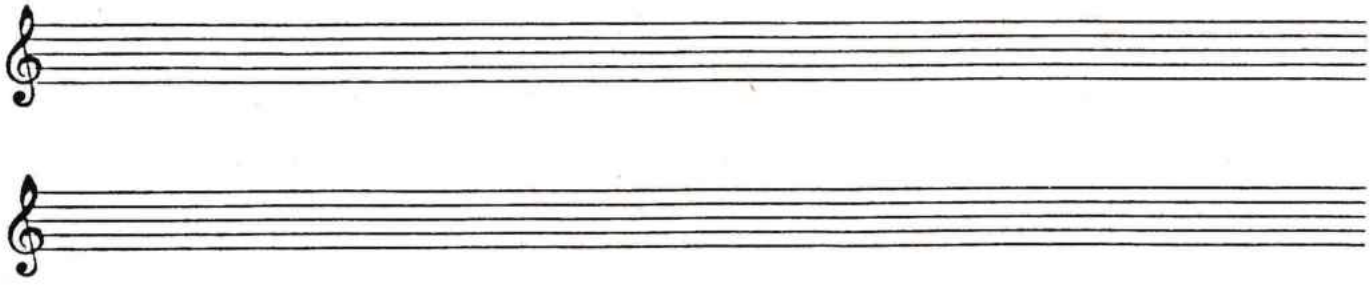
Vredener Musikhaus GmbH
Oldenkotterstraße 2 · D-4426 Vreden
Tel. 02564 46 66
Ihr Spezialist für elektromagnetische Hammondorgeln.
Vorrätig:
2 Stück **X-77** mit Original Leslie Tonkabinetten
2 Stück **H-100** 1 Stück **T-500**
2 Stück **M-100** 1 Stück **E-100**
1 Stück **T-400** 1 Stück **L-100**
1 Stück **B-3000** (elektronisch) mit Original Leslie Tonkabinett.
Tonkabinette vorrätig:
Leslie 925 **Leslie 760**
Leslie 910 **Leslie 825**
– Lager für Charma Ersatzteile
– Ihr Spezialist für Musikhauseinrichtungen
(Bitte Katalog anfordern)

Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben Üben

Ein paar Anregungen:

(smer = vom Halbton davor zum geforderten Ton rutschen)
Nicht vergessen, auch mit teilweisen Doppelanschlägen und Notenwertveränderungen zu spielen!

Platz für Eigenzüchtungen:



Noch mehr – smer?
Es sieht leichter aus als es ist. Deshalb wollen wir uns mit ein paar Übungen die Finger lockern. Wer, wie die meisten Anfänger, gern mit Sustain (Nachklang) spielt, wird es nie lernen! Um smer zu spielen, müssen wir schon sehr sicher in unserem Spiel sein! Nehmen wir einen Titel, den wir gut, sehr gut, auswendig und ohne «Probetöne» beherrschen. Sustain ausschalten! Perkussion eventuell einschalten! Hemmungslos jede Menge smer, – es wird später von allein weniger. Die beiden Töne F und C sind leider für smer nicht so geeignet, weil die meisten Klaviaturen keine schwarzen Tasten vor C und F haben.

Slow-Fox

Cha-Cha

Walzer

MIDI Nachrüstungen für fast alle Orgeln und Synthesizer :
z. B. Yamaha FE / FS / FX Serien
Technics E Serie + C600
MIDI Out Solo- Ober- Untermanual Pedal
MIDI-Wandler (PS6100) + -Ergänzungen (C700)
neu:
MIDI für Yamaha D65/85 A B C 205...805 / 55

Elektronik Entwicklung Service
Dipl.-Ing. Thomas Wieschiolek
Kolberger Straße 2, 2410 Mölln
04542-4212

MIDI für den Commodore C64
Interface In + 3*Out 125.-
Synchronizer 48/24t. 160.-
Software von C-LAB + GCG

Smer Mehr smEr meHr smeR mEhr sMer mehR smEr Mehr sMer mehR

Befingern wir einmal den bekannten Marsch «Wien bleibt Wien». Wenn das klappt, schlage ich vor, dasselbe Stück einmal als flotten Foxtrott zu spielen. Jetzt kommt unser Smer erst richtig zur Wirkung. Achtung! – Bei mehrstimmigem Melodiespiel erhält nur der oberste Ton ein Smer!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

bitteselberweiterüben-bitteselberweiterüben
Einmal spielen bitte wie es in den Noten steht:

Brrrrrr!!! – Ein schönes, schlechtes Beispiel – oder?!?!?!?!?!

Dasselbe mit anderem Rhythmus: Fox oder besser Shuffle flott. Keine langen Töne, mit smer und = ↘ fall =. Fall heißt sofort nach Drücken der Taste ohne loszulassen *aber locker* auf der Tastatur ein kleines Stück abwärts streichen! Dazu wird die Hand im Gelenk nach links gedreht und entweder mit der linken Außenseite des Zeigefingers oder mit dem Fingernagel des unter die Hand geknickten Daumens abwärts gewischt.
Bitte nicht zu lang ziehen!
Sieht leicht aus! Aber.....

WERSI
MUSIK-STUDIO
A. Kibelkstis
7896 Wutöschingen-Schwerzen
Grünweg 25
Tel. 07746/664 + 668 (ab 18.00 Uhr)
● Beratung
● Verkauf
● Service
von Orgeln, Pianos, Synthesizer, Midi-Umrüstung (auch für Akkordeon) sowie Software-Angebot.
Informationen gratis

(psst! – Alle Smer-Beispiele auch/und/oder mit Fall spielen)

Orgeltestbericht

ELKA X 30

Da stand sie nun, die ganze Instrumentenfuhre der Firma Elka. Bestehend aus einer « X 30» einschließlich Baßpedal, einem Mischpult «Master 10» und den zwei dazugehörigen Boxen «SK 150». Ich ging gleich ans Auspacken. Zum Aufbau der Anlage legte ich erst einmal die Bedienungsanleitung zur Seite. Ich wollte ausprobieren, wie weit man ohne sie kommt.

Der Aufbau

Das Untergestell war schnell zusammengesteckt, und dabei konnte kaum etwas verkehrt gemacht werden. Dies ist schon ein positiver Beginn. Praktisch finde ich den durchgehenden metallenen Tragegriff der Orgel. Sie ist dadurch beim Transport leichter anzufassen. Bei 37 kg Gewicht ist das schon wichtig. Andere Hersteller bieten da nur einen einzelnen, ledernen Tragegriff in der Mitte der Orgel an. Man ist ja schließlich kein Arnold Schwarzenegger und trägt die Orgel einhändig zum Fahrzeug. Das Untergestell war bereit, und die Orgel stand noch auf dem Boden. Die 37 kg auf das Gestell zu bringen, wäre alleine nicht so einfach. Für zwei Personen kein Problem. Der Alleinunterhalter ist in solchen Angelegenheiten oft «allein». Wer leistet sich schon einen Roady! Vielleicht wäre hier eine Lösung von Vorteil, wo die Orgel am Boden zusammengebaut und dann aufgerichtet wird.

Eine Leiste am Untergestell eingerastet, und schon haben Baßpedal und Schweller ihren Platz. Beides läßt sich arretieren, was von Vorteil ist. Beim Baßpedal hat man somit eine Einstellung, die immer

stimmt. Der Fußschweller reagiert beim «Gasgeben» , unterstützt von dem Master-Volumen-Regler an der Orgel, gut. Wichtig ist, daß dieser Regler in Griffnähe ist. Ideal wäre hier die Möglichkeit, den Fußschweller etwas zu drehen. Bei längerer Benutzung und häufiger Betätigung der Fußschalter hat der Spieler vielleicht am Abend einen «Knickfuß», oder er gewöhnt sich daran.

Beim Transport und den damit verbundenen Platzproblemen (möglichst einen Koffer weniger) könnte am Volumen des Fußschwellers und des Baßpedals einiges eingespart werden.

Die Anschlüsse

Die sich im Fußschweller befindende Technik ist etwas «offenherzig». Ich weiß nicht, inwieweit durch häufige Transporte und die damit verbundenen oft rauhen Bedingungen Störungen provoziert werden können. Wer kennt nicht das schweißtreibende Gefühl eines beginnenden oder plötzlichen Versagens der Anlage. Die Anschlüsse der Orgel sind auf der dem Spieler abgewandten Seite angebracht und auf die Orgel verteilt. Diese Anordnung hat den Vorteil, daß Verwechslungen der Anschlüsse selten sind. Die mitgelieferten Anschluß- und Verbindungskabel sind gut. Dies wäre erst einmal alles zu den Äußerlichkeiten der Orgel. Doch halt, der Notenständer. Viel hat da nicht Platz. Ich bewundere die Kollegen, die mit einer halben Schreibmaschinenseite stundenlang und vor allem alles harmoniemäßig richtig spielen.

Die X 30 ist in jedem Fall unter dem Begriff Kompaktorgel einzuordnen. Bei den Abmessungen von 122 cm Breite, 28 cm Höhe und bloß 50 cm Tiefe ist es doch erstaunlich, was Elka da alles hineingepackt hat. Daß bei solch geringen Abmessungen an den Bedienungselementen gewisse Kompromisse eingegangen werden mußten, ist verständlich. Gewohnte und vom Platzbedarf sehr aufwendige Zugriegel sind da nicht möglich.

Also hat sich Elka für kleinere Schieberegler entschieden. Diese konnten dann unmittelbar den einzelnen Registriergruppen zugeordnet werden. Der Spieler sieht sofort, mit welcher Lautstärke diese oder jene Register zur Verfügung stehen und kann bei Bedarf nachregulieren. Der Netzschalter der Orgel befindet sich auf der rechten Seite des Instrumentes und ist mit dem Volumenregler gekoppelt. Das ist keine schlechte Sache, denn bei kleineren Korrekturen ist die Nachregulierung schneller im Griff. Gut, bei größeren Veranstaltungen ist ein Mischpult immer angebracht und die Lautstärke dort regelbar. Zu kleinen Veranstaltungen wie z.B. Modenschauen oder ähnlichem kann auf das Mischpult verzichtet werden, und der Volumenregler erweist sich als nützliches Knöpfchen. Beim Einschalten der Orgel fällt auf, daß ein Gebläse für frische Luft sorgt. Neben dem Netzstecker befindet sich die Sicherung der Orgel.

Das Mischpult Master 10

Das Bedienfeld

Auf dem oberen Bedienfeld, fast in der Mitte, also recht griffgünstig gelegen, befindet sich der Orchestrator. Hiermit können die einzelnen Registriergruppen für das obere bzw. untere Manual geschaltet werden. Die Knöpfe des Orchestrators sind farblich gestaltet, das erleichtert schon optisch eine bessere Zuordnung der Registergruppen. Die einzelnen Register können gemischt werden. Beim schnellen Registrieren während des Spielens muß allerdings der Finger genau zielen, um beide gleichzeitig zu erwischen.

Die Registriergruppen

Wenden wir uns nun den einzelnen Registriergruppen zu. Da ist zunächst einmal für das Obermanual der String Chorus mit den Registern Cello 16' und Strings 8'. Beide können mit Hilfe von Tastschaltern geschaltet werden. Lautstärke, Slow Attack und Sustain sind regelbar. Jetzt kann je nach Geschmack ein Streichersound eingestellt werden, der dann über den Orchestrator immer wieder abrufbar ist. Auf die Speicherung von Registrierungen werde ich später eingehen.

Die Orgel hat sieben Fußlagen: 16', 5 1/3', 8', 4', 2 2/3', 2' und 1 3/5'. Die farbliche Aufteilung der Zugriegel in schwarz (16', 5 1/3', 2 2/3', 1 3/5') und weiß (8', 4', 2') erscheint mir nicht klar. Percussion ist für 4' und 2 2/3' vorgesehen. Sie ist noch über vier weitere Schalter (Short, Soft, Noise Attack, Flute Brilliance) veränderbar. Auch diese Funktionen sind speicherbar. Für diese Zugriegelprogrammierung stehen sechs Programme zur Verfügung. Der bei der X 30 verwendete Hall spricht gut an.

Die Presets

Wenden wir uns nun den Presets zu. 14 verschiedene, fest eingestellte Registrierungen gibt es. Dreimal Bläser, Harmonika, Akkordeon, dann noch die Percussionsinstrumente Vibes, Marimba, Piano, Clavichord, zwei Gitarren, Banjo, Mandoline und Chimes. All diese Presets sind noch über Sustain, Vibrato, Delay und

Symphonic veränderbar. Gleich neben diesen Presets ist der Lautstärkeregler für diese Gruppe. Die klangliche Beurteilung ist sehr vom persönlichen Geschmack abhängig. Ich finde die hier zur Verfügung stehenden Presets gut. Sie sind zusammen oder auch einzeln ansprechbar, sodaß der Spieler doch allerhand Möglichkeiten hat, sich auszudrücken.

Das «Elkaplay»

Mit den drei Tastern des «Elkaplay» wird eine Spielhilfe angeboten, eine Art Manualkoppel. Im Untermanual gegriffene Akkorde werden dem im Obermanual gespielten Ton zugefügt. Der gegriffene Akkord wird unabhängig von der oben gespielten Melodie übertragen. Also kann es passieren, daß die Melodie mal am unteren und mal am oberen Ende des Akkordes ist. Solche Spielhilfen haben in der heutigen Zeit schon ihren Platz, doch sollten sie sehr sparsam eingesetzt werden.

Die Soloregister

Zehn Register stehen bei den Soloregistern zur Verfügung. Diese Solostimmen sind, wie es der Name schon sagt, nur monophon spielbar. Hier gibt es Posaune, Trompete, Saxophon, Klarinette, Oboe und Panflöte als Blasinstrumente. Hinzu kommen Musette, Jazzgitarre und Cosmic. Auch hier ist wieder die Gesamtlautstärke gleich an der ganzen Gruppe regelbar. Daneben die Portamento- und Tuningregler. Damit können interessante Effekte gestaltet werden, z.B. Registrierung Strings, und obenauf legt man eine Sologeige. Die Geige kann nun mit Hilfe der Tuning- und Portamento-Regler herrlich schön verstimmt werden. Bei der «Verstimmung» sollte auf den Zustand des Stehgeigers Rücksicht genommen werden. Je später der Abend ...! Zu den Soloregistern gehören auch noch vier Effektschalter: Solo Keying, Hold, Octave Down und Portamento. Ein gleitender Ton von Bläsern, eine Octavierung des Tones, gehaltene Töne und die oben beschriebene Verstimmung sind interessante Bereicherungen des Klangbildes.

Das Untermanual

Für das Untermanual stehen neben den Presets und Soloklangfarben 4chörige Zugriegel und der Strings- und Vocal Chorus zur Verfügung. Die Presets und Soloregister habe ich weiter oben schon beschrieben. Die Zugriegel haben die Fußlagen 8', 4', 2', 1' und wieder gleich nebenan den Gesamtlautstärkeregler. Die Sinusklangfarben des Untermanuals sind zusammen mit denen des Obermanuals speicherbar. Durch Umschalten auf Handregistrierung ist jederzeit eine Veränderung möglich.

Wie schon erwähnt, gibt es noch für das Untermanual einen String- und Vocal Chorus. Das sind Cellostreicher mit 8' und Strings mit 4', desweiteren einen Vocal Chorus, der, wie der Name schon sagt, einen Chorgesang darstellt. Über Slow Attack, Sustain und Gesamtlautstärkeregler läßt sich ein ganz guter Streicher- und Vocalsatz zusammenstellen.

Der Baß

Links oben im Bedienfeld finden wir die Registriergruppe vom Baßpedal. Als Register stehen die Fußlagen 16' und 8', Tuba, Baßgitarre und Stringbaß zur Verfügung. Die Möglichkeiten, das Spiel mit dem Baß zu unterstützen, sind also sehr vielfältig. Zur Baßgruppe gehören noch ein Sustain und ein Gesamtlautstärkeregler. Interessant finde ich es auch, daß sämtliche Soloregister wahlweise auf das Baßpedal geschaltet werden können.

Mit dem Rotary-Effekt und den damit verbundenen Möglichkeiten ist man zweifelsfrei etwas sparsam umgegangen. Für eine Orgel dieser Preisklasse wären einige Möglichkeiten mehr doch ganz gut.

Das Programmieren

Ich hatte schon erwähnt, daß diese Orgel programmierbar ist. Um Mißverständnissen vorzubeugen, muß ich erst einmal klarstellen, was man bei Elka darunter versteht. Es handelt sich hier um die Abspeicherung vorgewählter Klangkombinationen. Für die Sinusklangfarben stehen beispielsweise sechs Speicher zur Verfügung. Die Speicherung eines Klanges ist denkbar einfach. Der Spieler registriert «seine» Zugriegeleinstellung, drückt die Taste Record, den entsprechenden Speicherplatz, und der Klang ist in Einstellung der Fußlagen und eventuell Percussion Rotary und sonstiger, weiter oben beschriebener Möglichkeiten, jederzeit reproduzierbar. Durch Drücken der Panel-Taste ist wieder eine Registrierung von Hand möglich.

Kommen wir nun zum «Overall-Registration-Programmer». Hier hat der Spieler 14 Möglichkeiten, vorgewählte Registrierungen nach seinem Geschmack abzuspeichern. Es können auch Nebenfunktionen gespeichert werden. Wenn die Zugriegelspeicherung hinzugerechnet wird, so hat der Spieler immerhin zwanzig Möglichkeiten, seine klanglichen Ideen von der X 30 festhalten zu lassen.

Eine weitere Variante der Speicherung bietet sich durch die Taste «Pattern Write» an. Hiermit ist es möglich, die Reihenfolge der vorgewählten Registrierungen festzulegen und diese dann über Fußschalter von Programm zu Programm weiterzuschalten. Eine interessante Möglichkeit, wenn die Orgel zu Vorführzwecken eingesetzt wird. Die hier gebotenen Möglichkeiten der Speicherung sind schon reichhaltig. Zumal jederzeit wieder auf Handregistrierung umgeschaltet werden kann. Wahlweise kann zu der Registrierung der Klangfarbe ein Rhythmus mit dem entsprechenden Tempo abgespeichert werden. Aufpassen muß man dabei allerdings, daß der «Pro-

EMPEX

Der längst fällige
Manualreiniger
ist endlich erhältlich!

NEW

CLEAN:KEY reinigt Ihre Orgel- und Klaviermanuale.
Mit CLEAN:KEY stauben Sie ein ganzes Manual in wenigen Sekunden gründlich ab!
In einer Minute ist es feucht-gereinigt und trocken.
Eine speziell für diesen Zweck entwickelte Reinigungsflüssigkeit gehört dazu.

Preise: 1 Stück SFr. 22.—, DM 25.—, öS 250.—
2 Stück SFr. 42.—, DM 48.—, öS 480.—

Zu bestellen bei:
EMPEX Orgelzubehör
Postfach 21 · CH-2558 Aegerten

gramm-Rhythm-On-Off-Schalter» in der richtigen Stellung steht, sonst ist der Rhythmus beim Umschalten des Programms weg. Das ist aber kein Handicap. Der Spieler muß eben aufpassen. Die Abspeicherung ist einfach und bedarf keiner großen Erläuterungen.

Aber wer kauft sich schon eine Orgel und spielt drei Tage später zu einer Veranstaltung? Das braucht eine Vorbereitungszeit, und die sollte man sich und den Zuhörern «gönnen», denn je intensiver sich der Organist mit seinem Instrument beschäftigt, umso vertrauter wird er damit.

Der Manualsplit

Das untere Manual läßt sich splitten, das heißt teilen. Lower Split & Left Octave Up heißt der entsprechende Knopf. Durch das Splitten klingt der linke Teil des Untermanuals eine Oktave höher. Die «Begleithand» spielt nun eine Oktave tiefer, was aber durch die Oktavversetzung wieder wie gewohnt klingt. Der Splitpunkt läßt sich beliebig wählen. Nun hat der Spieler fast noch ein drittes Manual zur Verfügung, daher «holt» sich der Organist Soloklangfarben oder Presets. Die linke Hand spielt weiter wie gewohnt auf ihrem Teil des Manuals die Begleitung. Ich finde das ist schon eine gute Sache. Die Bedienung des Orchestrators kann dann beim schnellen Umregistrieren schon etwas problematisch werden. Dies erwähnte ich schon etwas weiter oben beim gleichzeitigen Registrieren verschiedener Klanggruppen. Hier wäre ein additives Verfahren bestimmt sehr hilfreich.

Der Schweller

Der Fußschweller hat zwei Schalter. Zusammen mit dem Schalter «Pedal Switch Functions» ist es möglich, den zwei Schaltern fünf Funktionen zuzuordnen.

Für den linken Schalter wären dies: Start und Stop Rhythmus, Sustain Presets und der Gleiteffekt.

Dem rechten Schalter können die Funktionen Break und Pattern zugeordnet werden. Pattern Advance hatte ich weiter oben im Zusammenhang mit dem Abspeichern von Klangkombinationen in einer vorgewählten Reihenfolge beschrieben.

Das Rhythmusgerät

Das Rhythmusgerät ist das Herz einer modernen Orgel. Wir wollen einmal sehen, wie es bei der X 30 aussieht. Die Rhythmen gehen gut los, und wem das vorgegebene Programm nicht gefällt, der kann es nach seinem Geschmack verändern.

16 Rhythmen stehen zur Auswahl. Sie können in jeweils vier Variationen gespielt werden. Genaugenommen sind es 18 verschiedene Rhythmen, da Beguine und Rumba einen gemeinsamen Knopf haben und ihnen nur zwei Variationen zur Verfügung stehen.

Die Rhythmen sind so gestaltet, daß sie sich von Variation zu Variation steigern. Der Rhythmus wird etwas komplizierter, und es kommen neue Rhythmusinstrumente hinzu.

Das Tempo wird digital angezeigt und ist über einen Drehknopf regelbar. Die digitale Anzeige ist gut zu erkennen und zeigt die Taktschläge pro Minute an. Ein Nachregulieren des Tempos während des Spieles ist schwierig, da der Regulierknopf bei kleinen Veränderungen manchmal sehr empfindlich reagiert. Eine Feinregulierung wäre hier eine sinnvolle Ergänzung.

Bei Touch Start beginnt der Rhythmus erst zu spielen, wenn die linke Hand zur Begleitung ansetzt. Wer diese Art zu spielen wählt, muß links streng legato spielen. Ansonsten ist Ruhe. Oder man schaltet «Memory» zu, und jetzt läuft das einmal eingestellte. Zum Rhythmusgerät gehören noch zwei weitere Schieberegler. Einer ist für die Lautstärke verantwortlich, bei dem anderen Regler, es ist ein Balanceregler, werden verschiedene Gruppen von Schlaginstrumenten eingestellt. Zwei Möglichkeiten, das Spiel mit einem Intro zu beginnen, sind vorhanden. Die zweite Variante erscheint mir etwas zu lang. Drückt man den Introschalter während des Spieles, so läuft das sonst über den Fußschalter abrufbare Break.

Die Baß-Spielhilfen

Als Spielhilfe für den Baß gibt es bei der X 30 folgende Möglichkeiten. Beim Einschalten der Orgel ist der Fußbaß über die schon beschriebenen Möglichkeiten registriert und spielbar. Es ist schon eine feine Sache, sich von der Elektronik derart verführen zu lassen. Doch bis auf einige Ausnahmen, z.B. Rock 'n' Roll, sollte man der Versuchung widerstehen und lieber Fußarbeit leisten. Wird der Schalter «First left» betätigt, so richtet sich der Baß nach dem tiefsten im Untermanual gegriffenen Akkordton. Bei «Root logic» wird automatisch der Grundton «gesucht» und daraus die dem Rhythmus entsprechende Baßfigur gespielt. Die Baßfigur ist in zwei Varianten spielbar. Mit dem nächsten Schalter, dem Chord Computer, ist das Spielen von Einfinger-Akkorden möglich, mit Moll-, Septim- und verminderten Akkorden. Es mag für manche eine gewisse Spielhilfe sein, aber bei einer Orgel dieser Art halte ich nicht viel davon. Wer mit einer transportablen Orgel zu Veranstaltungen spielt, sollte mit der linken Hand doch schon etwas mehr als nur mit einem Finger spielen können.

ORGMA die Orgelschule mit Magnetophon....
...für alle, die das Orgelspielen zeitunabhängig zu Hause erlernen wollen - systematisch - und **ständig vom Orgellehrer betreut.**
Und das geht so:

● Die Post bringt Ihnen Lektion Nr. 1 = ein Notenheft und eine Kassette mit Orgellehrervorspiel und Unterweisungen.

● Mit ihrem Recorder hören Sie das Band ab und üben nach den Noten, bis die Lektion sitzt. Das nehmen sie auf der Kassette auf. Die geht per Post zum Lehrer.

● Im Orgellabor prüft und korrigiert der Lehrer das Schülerspiel durch Kommentare und „richtiges" Vorspiel. Beides wird auf die Kassette aufgenommen - und danach der akustische Teil der Lektion Nr. 2 Notenheft Nr. 2 dazu - und ab geht die Post zum ORGMA-Schüler.
Dieser Kreislauf wiederholt sich von Lektion zu Lektion - bis Sie den Spielstand erreicht haben, den Sie sich wünschen ! Und alle Familienmitglieder können mitmachen - zum gleichen Unterrichtspreis.

FÜR WEITERE INFORMATIONEN !
ORGMA · POSTFACH 1473
D-4030 RATINGEN

Mit dem Arpeggioschalter wird der Rhythmus in zwei Varianten durch Piano- und Gitarrenklänge unterstützt. Piano und Gitarre sind in Lautstärke und Intensität über Schieberegler veränderbar. Der Schalter «Elkaband» bringt für die Begleitung noch eine interessante Bereicherung.

Die X 30 bietet auch die Möglichkeit, Begleitungen und ganze Melodien einzuspeichern. Dies ist bei dieser Orgel leicht zu handhaben. Ich selbst halte nicht viel von der Einspeicherung ganzer Melodien. Vorsicht mit solchen Dingen bei Veranstaltungen. Bei dem heutigen Stand der Elektronik steht der Organist sowieso in dem Ruf, bloß noch zum Bedienen der Knöpfe da zu sein. Dies ist noch durch eine allein spielende Orgel beweisbar. Der Alleinunterhalter muß dann froh sein, überhaupt noch Gage zu bekommen.

MIDI

Es gehört heute schon zum Standard, daß moderne Orgeln MIDI haben. Auch die Elka X 30 ist damit ausgerüstet. Es ist nun ein leichtes, mit Synthesizer, Expander oder auch dem Home-Computer die Möglichkeiten dieses Instrumentes um ein Vielfaches zu erweitern.

Obermanual, Untermanual durch Split zweifach belegbar und Pedal ergeben vier Steuerungsmöglichkeiten. Es sind bis zu 16 Kanäle möglich.

Die Verstärkeranlage

Zu der mir von Elka zur Verfügung gestellten Anlage gehörte auch die schon erwähnte Verstärkeranlage. Bestehend aus dem Mischpult «Master 10» und den zwei dazugehörigen Boxen «SK 150».

Das Mischpult hat zehn Kanäle und eine eingebaute Stereo-Endstufe von 2 x 100 W an 4 Ohm. Es ist in seiner Ausstattung reichhaltig und wird wohl kaum Wünsche offen lassen.

Für das Mischpult ist gegen Aufpreis ein Flightcase und ein Standgestell lieferbar. Wer nicht die volle Leistung benötigt, kann bei entsprechender Einstellung am Mischpult auch nur eine Box anschließen. Mit den dafür maßgeschneiderten Boxen SK 150 hat der Musiker eine gute Anlage, wo auch vom Klang her ordentlich was rauskommt.

Fazit

Die hier beschriebene Anlage ist zu einem Preis von unter 16.000,— DM erhältlich. Sie ist vom Klang her gut. Bei den Sinusklangfarben wünschte ich mir für das Ober- und Untermanual je zwei Chöre mehr.

Der Test lief unter ruhigen Bedingungen im Haus ab. Bis auf einen zeitweilig fehlenden Baßton A gab es keine Ausfälle.

Die Betriebsanleitung könnte etwas mehr bieten. Bei einer Orgel dieser Preisklasse sollte Elka auch eine rein deutschsprachige Ausgabe mitliefern.

Als Zubehör wäre es angebracht, Schutzhüllen für Orgel und Boxen anzubieten.

Der Gesamteindruck, unter Berücksichtigung des Preis-Leistungsverhältnisses, ist gut und empfehlenswert.

R. Baumann

Die Verstärkeranlage: Master 10 mit Boxen SK 150

AWAY IN THE MANGER

Eine Weihnachtsmelodie? Jetzt?

Geht es Ihnen nicht auch so? Weihnachten ist doch noch so weit entfernt – so denkt man. Plötzlich sind die Festtage da, und dann reicht die Zeit nicht mehr, um den guten Vorsatz nach der letzten Weihnacht wahrzumachen, d.h. um noch ein neues Weihnachtslied einzuüben. Um dem vorzubeugen, veröffentlichen wir hier eine schöne, alte, englische Weihnachtsweise, die Ihnen sicherlich gefällt.

Registrierungsvorschlag:

Schlagzeug – nicht einschalten
Vibrato – ein
ober. Manual- Flutes 16', 8', 4', Piccolo
Zugriegel 80 4606 004
unt. Manual – Clarinet 8',
Zugriegel 00 8070 600
Pedal – 16', 8',
Zugriegel 45

F C7 F D7 2. Mel. G Am
Je - sus a - sleep in the hay. The cat - tle are_
Hm C G Gmaj7
low - ing, the Ba - by a - wakes, But lit - tle Lord Je - sus no
G6 D D7 G Am Hm C
cry - ing He makes, I love Thee Lord_ Je - sus; look down from the
G Am Hm F13(♯11) F7 Am D7 G 1. Mel
sky, and stay by my side___ till morn-ing is nigh.
2. Mel
G C G D

ICH BIN EINMALIG!

general electro music

DSK5
DSK8

SWP
SAMPLED WAVE PROCESSING

Jader Bonfiglioli

GEM

DER BEGINN EINER EVOLUTION

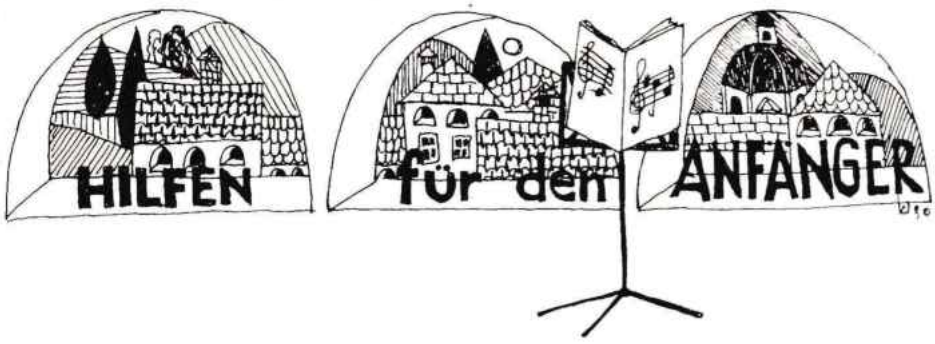
Vertrieb CH/FL:
Balzo AG
GEM + LEM Distribution
Seebergstrasse 1
CH-8952 Schlieren
Tel. 01/730 57 67

Vertrieb BRD:
General Electro Music
Xaver Maisingerstr. 8
D-8542 Roth
Tel. 0971/4028

Senden Sie mir Unterlagen

Name Ort

Straße PLZ



Peter Dennler bei rhythmischen Übungen mit einem Kursteilnehmer

Der Rock 'n' Roll

Liebe Orgelspieler,

schon einige Rhythmen konnte ich in dieser Folge vorstellen, alle aber aus der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts. Nun also etwas Neues, der Rock 'n' Roll. Diese Musikrichtung ist nicht mit dem Hardrock der allerletzten Zeit zu vergleichen. Sollten Sie als Orgelspieler auch älter sein: Geben Sie sich einen Schubs, und studieren Sie einen Rock 'n' Roll ein. Bei Rückfragen erreichen Sie mich unter der Adresse: Peter Dennler, casa Mo. G.B. Mantegazzi, CH-6826 Riva San Vitale/Tessin.

So let's rock and roll around the clock tonight ... und viele Tage mehr.

Ihr

Peter Dennler

ELKA

EP12
Digital-Technik
aus Europa!

Die Spitzenorgel für Amateure und Profis! U/L-7/4 Flutes (Sinus) 14 Programmspeicher.für alle Register, Funktionen und Einstellungen. 10 Solo-, 14 Polystimmen U/L. Orchestrator: Flutes, Strings, Vocalchorus, Solos, Presets U/L. ELKAPLAY. 16 x 4 PCM Rhythmen, ELKABAND-Begleitung. 16 Composer-Rhythmen. Rotary-Effekt. Stereo, M.I.D.I. Auch als Portable lieferbar. 37 kg.

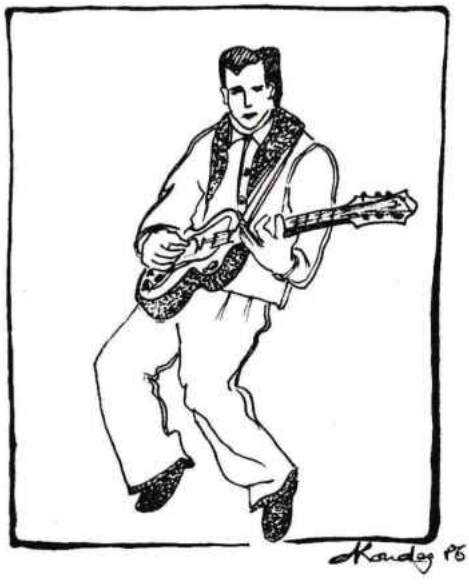
Musik Kleinert CH-4900 Langenthal
Aarwangenstraße 28 Tel. 063 22 80 40

Zum Rock 'n' Roll ganz allgemein

Rock (wiegen) und roll (rollen) zeigen schon die Begriffsherkunft von einer sehr ausgelassenen Tanzform. Sie hat eine starke rhythmische Wirkung, fast stampfend, und gibt Freiheit bis hin zu akrobatischen Tanzfiguren. Die Einflüsse der afroamerikanischen Folklore sind unverkennbar. In neuester Zeit ist diese Tanzart bei den Jungen wieder «in», und in jeder guten Disco werden auch alte Rocktitel aufgelegt.

Das Begleitmuster

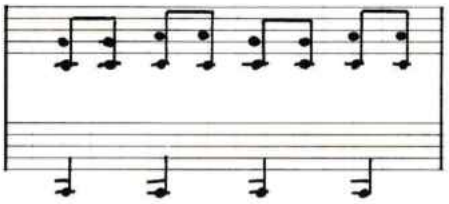
Die linke Hand spielt durchhackende Achtelnoten. Dabei verlassen wir nun aber den üblichen f-f-Bereich, in dem Sie normalerweise die Begleitakkorde spielen. Die Lage der linken Hand richtet sich nach dem jeweiligen Grundton. Dieser muß bei der nun vorzustellenden Rockform I zuunterst liegen. Gehen Sie so weit wie möglich nach unten; so können Sie endlich einmal auch die tiefsten Töne im unteren Manual einsetzen. Dieser Grundton schlägt pro Takt 8mal an. Obendran folgen nicht zwei – drei Töne, wie Sie das von den üblichen Akkorden her kennen. Die nächstoberen Töne, die wir gebrauchen, sind einerseits die Quinte und andererseits die Sext. Die Quinte liegt generell sieben Halbtonschritte (von Taste zu Taste ist immer ein Halbtonschritt, ob dies nun eine weiße oder eine schwarze Taste sei) oberhalb des Grundtons, also zum Beispiel c – g. Die Sext liegt neun Halbtonschritte oberhalb des Grundtons, zum Beispiel c – a. Nun werden zuerst zwei Achtelnoten mit Grundton + Quinte angeschlagen, danach zwei Achtelnoten mit Grundton + Sext, und darauf das ganze nochmals wiederholt. Der Takt ist voll und die stampfende Rockbegleitung schon beinahe fertig. Der



Baß unterstützt nun dieses Durchstampfen und spielt lediglich den Grundton, jedoch nicht auf die Achtelnoten wie in der linken Hand, sondern die üblichen Viertelnoten.

Einsatz der neuen Begleitung

Nun habe ich Ihnen einen vollen Takt ausgeschrieben am Beispiel von C-Dur. Zuerst wird Ihnen diese Bewegung leicht fallen, doch sobald Sie eine Melodie dazuspielen, kommen die altbekannten motorischen Schwierigkeiten. Wählen Sie zuerst ein einfaches Lied aus, das in der rechten Hand als kleinsten Notenwert die Viertelnote hat (z.B. Hänschen klein), und steigern Sie nachher. Ein gutes Beispiel wäre das Lied «Rock around the clock», wo Sie zuerst nicht die Einleitung, sondern den Refrain einstudieren. Natürlich gibt es nun



noch kompliziertere Rockbegleitmuster mit Punktierungen und Synkopen in der linken Hand, mit Läufen im Pedal. Doch schon diese vorgestellte Rockform tönt mit der alten Rockbegleitung des Schlagzeugs sehr gut und ist doch auch für weniger geübte Orgelspieler in vernünftiger Zeit erlernbar.

Einige bekannte Rocktitel und deren Erscheinungsort

Rock 'n' Roll für elektronische Orgel, Sikorski, Hamburg mit Titeln wie: Rock around the clock, Memphis Tennessee, Lucille, Roll over Beethoven, Jailhouse Rock

101 Rock 'n' Roll Hits for Buskers, Wise Publications, Music Sales, London mit einem breiten Überblick über die meisten der gängigen Rocktitel in Chorusschrift mit detaillierten Akkordsymbolen und Gitarrengriffen

The Sloop John B., Sing in Sing out, Volksliederbüchlein im Verlag Edition Melodie, Zürich

See you later Alligator, in 101 Hits for Buskers, Band 5, Wise Publications, siehe oben.

Technics
Die EX-serie!
...in bewährter PCM-Technologie
PCM
Technics ORGELN
- 4-Kanal-Play-Sequenzer
- Fullband-Setting-Computer
- Floppy-Disk-Terminal
- Voice-Setting-Computer
- Program-Chord-Computer
- Program-Rhythm-Computer
- Digital-Memory-Pack
- Musical-Display
- Autom. Ending-Funktion
- MIDI-in/out u.v.m.

Technics EX 50/L
Technics EX 60
Technics EX 70
Technics FD 5 Floppy-Disk Digital-Recorder
- Die ideale Ergänzung zu Ihrem Instrument.
- Erweitert die Speicherkapazität um ein Vielfaches.

Die neue Perspektive von Technics!

Informationswunsch ankreuzen. Coupon ausfüllen, ausschneiden und Ihrem Technics-Fachhändler übergeben - oder einsenden an Taiyo Musikinstrumente GmbH (Absender links außen)

Name, Vorname
Straße u. Hausnummer
(PLZ) Ort
☐ EX 50 L/60/70
☐ Andere Orgelmodelle
☐ FD 5

Taiyo Musikinstrumente GmbH - Generalvertretung für Technics-Musikinstrumente - Herderstr. 30, D-4010 Hilden, Tel.: (02103) 41549 - Vertrieb Schweiz: Paiste AG, CH-6207 Nottwil, Tel.: (045) 541316 - Vertrieb Österreich: Musikhaus Vidic, Quellenstr. 111, A-1100 Wien, Tel.: (0222) 648178

Tips zur Technik

K. Neufeldt

Alte Orgeln – Neue Klänge

Was macht man mit alten Orgeln? Entweder man verschleudert sie für Pfennige oder sie fristen ihr Dasein in irgend einer Abstellkammer. Schade, sie waren einmal der Stolz ihres Besitzers und haben ihm manch frohe Stunden bereitet. Wir wollen hier nicht sentimental werden, denn alte Orgeln haben durchaus noch ihre Klangqualitäten, auch wenn sie nicht den neuesten Sound-Schnick-Schnack bieten. Doch man möchte schon einmal etwas neuere Klänge haben, die erst mit der fortschrittlichen Technologie möglich sind. Aus den alten Transistoren läßt sich das nicht oder nur mit einem riesigen Aufwand herausholen.

Trotzdem: Alte Orgeln nicht wegwerfen! Man kann sie zu neuem Leben mit zusätzlichen, strahlenden Klängen wiedererwecken. Die Entwicklung in der heutigen Orgeltechnik macht's möglich.

Bestimmt haben Sie schon von MIDI-Expandern gehört (s.S. 6 in TASTEN WELT Nr. 1/85). Expander sind im Prinzip Klanggeneratoren mit allem Drum und Dran, wie Filter, Percussion, Sustain, Chorus usw., nur nicht mit einer Tastatur. Expander werden von einer Fremdtastatur angesteuert. Damit jeder Expander mit jeder Tastatur zusammenpaßt, auch mit Fabrikaten anderer Hersteller, ist eine Standard-Schnittstelle festgelegt worden, die MIDI-Norm. Hierin ist genau vorgeschrieben, wie die Übergabesignale sowohl elektrisch wie auch in ihrer Bedeutung auszusehen haben. Damit können sich also beliebige Tastaturen mit beliebigen Expandern unterhalten, gemeinsame Sprache ist MIDI.

Was hat das alles nun mit alten Orgeln zu tun, die haben doch kein MIDI? – Noch nicht, denn es gibt Nachrüstsätze, mit deren Hilfe man die betagten Instrumente ebenfalls mit MIDI versehen kann. Wenn dann die Orgeltastatur erst einmal ein MIDI-Signal erzeugt, dann steht ihr praktisch die ganze Welt moderner Klangspektren offen. Sie brauchen nur noch eine Verbindung herzustellen mit anderen MIDI-Synthesizern oder Expandern. Freilich, das kostet etwas Geld, ist jedoch allemal billiger als eine neue Orgel.

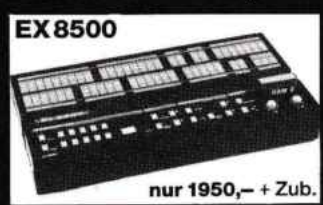
Doch das Problem ist, wie kriege ich MIDI an die alte Tastatur? Dazu ist ein Interface erforderlich. Man kann es fertig kaufen oder als Bausatz selbst erstellen. Einige namhafte Keyboardfirmen bieten ein fertiges Interface an, so z.B. Korg über die Firma Musik-Meyer in Marburg. Doch wir wollen uns hier mit dem Selbstbau und seinen Problemen beschäftigen. Damit man nicht ganz bei Null anfangen muß, greifen wir auf Bausätze zurück, die die Firma Dr. Böhm anbietet. Für ca. 300.– bis 600.– DM ist dort ein kompletter Bausatz mit allem was dazugehört, einschließlich Schrauben, Draht und Lötzinn erhältlich. Der Zusammenbau ist kinderleicht und funktioniert sofort, wenn man sich genau und schrittweise an die ausgeklügelte Bauanleitung hält.

Ihnen wird aufgefallen sein, daß bei den Kosten für einen Bausatz eine so große Preisspanne angegeben ist. Diese Preise richten sich nicht nach Angebot und Nachfrage, sondern nach dem, was in dem Bausatz enthalten ist. Die Steuerung einer Orgel durch die Tastatur kann auf unterschiedliche Weise technisch gelöst werden. Dementsprechend unterschiedlich ist auch der Aufwand, um das MIDI-Interface dranzukriegen. Bei Böhm gibt es drei Bausätze, für sieben der häufigsten Tastaturschaltungen. Damit Sie wissen, wel-

00 Hammond Jazz (Klick)
01 Hammond slow (Klick)
Vib.I
02 Hammond I
03 Hammond Theater
04 Hammond II
05 Hammond III
06 Hammond IV
07 Hammond slow II
08 Hammond (Klick) II
09 Hammond V
10 Klarinette
11 Tuba
12 Trompete I
13 Posaune I
14 Sax I
15 Brass I
16 Mundharmonica
17 „Zacharias" Geige
18 Zither 8'
19 Hawaii I
20 Hawaii II
21 Hawaii III
22 Gitarre I
23 Gitarre II
24 Stage Piano
25 Slow-Fox-Piano 16'
26 Piano-Flügelsound
27 Clavicord
28 Piano Pop 8'
29 „Schräger Otto"
30 Musette + Glöckchen
31 ‚Oberkrainer' Akkordeon I
32 Schifferklavier
33 ‚Oberkrainer' Akkordeon II
34 Musette I
35 Bandonrum
36 Musette II
37 Musette (Klappe)
38 Panflöte
39 Bambusflöte
40 Pfeifen
41 Pop-Orgel
42 Drehorgel
43 Sakral I
44 Sinusglocken
45 Hammond VI
46 Hammond slow III
47 Hammond VII
48 Streicher 8'
49 Streicher 16'

Branda Soundcomputer

EX 8500



nur 1950,– + Zub.

100 Standardsounds für MIDI-Keyboards, -Orgeln, -Synthesizer, -Akkordeons aller Fabrikate! Super Sinussound über eingebautes Stereo-Leslie! Fantastische Hammondsounds, Akkordeons, Pianos, Gitarren, Bläser, Sakral usw. in Perfektion! Ständig neue Sounds über RAM **frei programmierbar.**

50 Hammond Detune
51 Hammond Vibrato
52 Hammond VIII
53 Hammond IX
54 Hammond X
55 Hammond XI
56 Hammond XII
57 Hammond XIII
58 Hammond XIV
59 Hammond XV
60 Sakral II
61 Sakral III
62 Sakral Principal
63 Orchester Posaune I
64 Trompete II
65 Orchester Posaune II
66 Brass Fat
67 Brass Brillant
68 „Billy-Vaughn-Sax"
69 Fanfaren (Brass 4th)
70 Strings I
71 Strings II
72 Geige 8'
73 Ghost Busters
74 Strings III
75 Gitarre (Pick Brass)
76 Gitarre III
77 Gitarre IV
78 Gitarre V
79 Baß-Gitarre
80 Chorus Piano
81 Piano I
82 Piano II
83 Clavinett I
84 Clavinett II
85 Sustain Marimba
86 Vibraphon
87 Cembalo
88 Mandoline
89 Spielzeug Piano
90 Pitched Sample
91 Polizei-Sirene (C1)
92 Hawaii-Gitarre + Meeresrauschen
93 Percusiv Brass
94 Froschmann
95 Voice Doubling
96 Jet
97 Turbine Noise
98 Helicopter
99 Wind

branda sound-systeme

D-7989 Ratzenried Nr. 242
bei Wangen im Allgäu
Telefon (07522) 4285

che für Ihre Orgel erforderlich wird und was technisch abläuft, wollen wir die drei Schaltungen einmal näher ansehen.

Bausatz 2003

Der Bausatz 2003 erfordert nur eine zusätzliche Kontaktreihe unter oder hinter den Tasten des Manuals. Die Kontakte müssen Umschaltkontakte sein, also von einer Sammelschiene auf die andere schalten (Bild 1) und dürfen keine andere Verbindung zu irgendwelchen anderen Funktionsgruppen haben. Zwei Möglichkeiten haben Sie für eine neue Kontaktreihe: Zum einen kann sie nachträglich an die Tastatur gebaut werden. Das erfordert häufig viel mechanisches Geschick. Einfacher wäre es, wenn zum anderen eine bereits vorhandene Kontaktreihe freigemacht werden kann. Also alle Drähte ablöten und die blanken Enden isolieren. Sie opfern dabei allerdings eine Funktion der alten Orgel, zum Beispiel eine Fußlage oder den Streichersound einer separaten Stringschaltung. Und es müssen Umschaltkontakte sein!

Noch ein Hinweis. Böhm liefert für alle Interface-Bausätze das gleiche Netzteil für DM 75,–. Es stellt drei Spannungen zur Verfügung : +5 V/600 mA, +12 V/100 mA, –12 V/100 mA. Das Interface 2003 braucht aber nur eine Spannung: Die +5 V. Somit bekommen Sie Bauteile, die Sie gar nicht benötigen. Wenn Sie die erforderliche Betriebsspannung nicht aus dem Orgelnetzteil entnehmen können, empfiehlt es sich, das kleine Netzteil selbst zu bauen. Durch die heute erhältlichen integrierten Spannungsregler ist es recht leicht, eine kleine, präzise Spannungsquelle schnell zusammenzustricken. In Bild 2 ist ein Bauvorschlag angegeben.

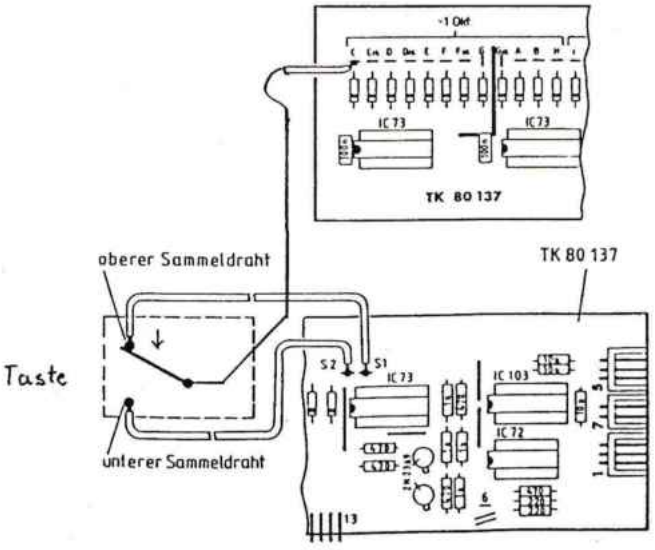


Bild 1 MIDI 2003 Tastenkontakte

Bausatz 2001

Wenn Sie glücklicher Besitzer einer Orgel sind, die mit integrierten Schaltkreisen (ICs) der Reihe SM... von Siemens aufgebaut ist, haben Sie es ganz einfach. Es ist der billigste Bausatz mit DM 329,–. Bekannte Orgeln mit Siemens ICs sind zum Beispiel Böhm Topsound und Starsound, Wersi Comet, Korg BX-3 und CX-3 sowie Gerland Orgeln. Es kann weitere Fabrikate geben. Sie erkennen das, wenn auf den ICs «SM» steht mit einer dreistelligen Nummer, beginnend mit einer «3». Dieser Bausatz läßt kein anschlagdynamisches Spiel zu! Dafür hat er andere Vorteile. Sie können bis zu vier Manuale gleichzeitig an das Interface 2001 hängen. Jedes spielt dann auf einem anderen MIDI-Kanal. Wenn Sie damit den Böhm Expander «Dynamic 12/24» ansteuern, können mit einem Expander unterschiedliche Klangfarben unabhängig voneinander gespielt werden. Der Böhm Expander «Dynamic 12/24» ersetzt praktisch eine komplette Orgel. Dies ist eine besondere Betriebsweise, die andere Expander nicht haben. Sie können jedoch mit mehreren anderen Expandern, die auf die entsprechenden MIDI-Kanäle geschaltet sind, die gleiche Wirkung erzielen.

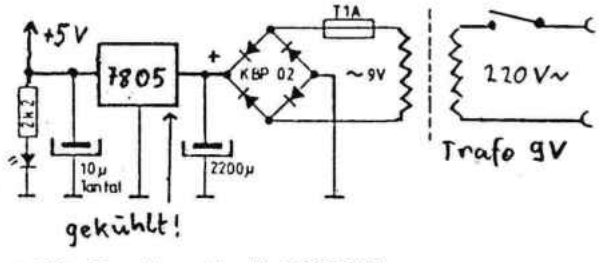


Bild 2 Netzteilvorschlag für MIDI 2003

Das Interface 2001 hat noch eine weitere Besonderheit. Es wirkt auch in umgekehrter Richtung. Mit einem separaten Manual, zum Beispiel einem anderen MIDI-Keyboard, läßt sich rückwärts auch der alte Orgelgenerator ansteuern, weil in den Siemens ICs bereits eine serielle Tastaturabfrage steckt.

Für die Stromversorgung des Interface 2001 werden zwei Spannungen benötigt: +5 V/600 mA und + 12 V/100 mA. Hier lohnt sich schon, das angebotene Netzteil mitzubestellen, sofern die Spannungen nicht aus dem Orgelnetzteil bezogen werden können.

Die Ankopplung an die Orgel wird etwas schwierig, denn Sie müssen die Datenleitung der seriellen Tastaturabfrage an einem IC für das betreffende Manual finden und auftrennen, um eine Diode in der richtigen Richtung dazwischen zu löten. Gegebenenfalls ist dieser IC-Anschluß noch durch einen 10 K Widerstand an Masse zu legen, falls das noch nicht in der Schaltung der Orgel erfolgt ist (siehe Bild 3). Aber das ist dann schon alles. Wenn Sie unsicher sind, fragen Sie doch einen der Elektronik kundigen Bastler oder besser einen Fachmann.

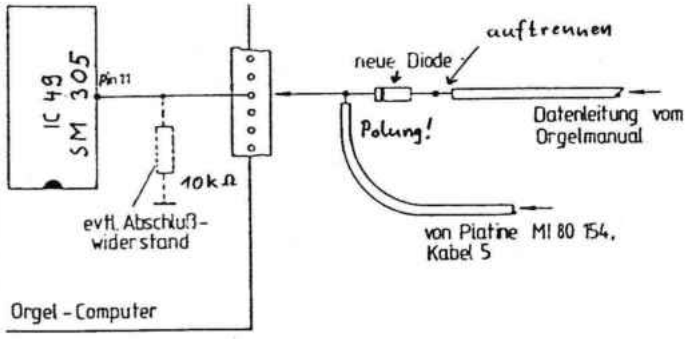


Bild 3 MIDI 2001 Ankopplung an die Orgelelektronik

Bausatz 2002

Hier wird es kompliziert, denn Sie müssen meßtechnisch feststellen wie das Tastensignal aussieht. Die Tastenkontakte können zum Beispiel mit einer positiven oder negativen Spannung arbeiten. Sie können aber auch in Form einer Matrix (Zeile/Spalte) geschaltet sein und seriell abgefragt werden in drei verschiedenen Versionen. Diese fünf Versionen werden alle durch den gleichen Bausatz abgedeckt, der allerdings in Abhängigkeit von der Version unterschiedlich bestückt werden muß.

Zunächst einmal muß festgestellt werden, ob die Orgel eine Matrixabfrage vornimmt oder die Tastatur mit Gleichspannung schaltet. Folgende Matrixorgeln sind in dem Bausatz bereits berücksichtigt: Böhm Musica Digital 100 und 500, Böhm Professional 2000 und Yamaha Electone B 805. Ansonsten er-

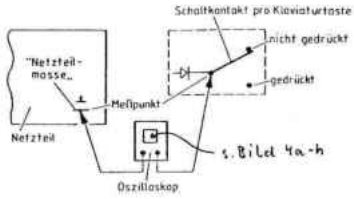


Bild 4 ...	Drahtbrücke a	b	c	d	h	i	Widerstand R1	R3
g, h	–	–	x	x	–	x	–	1k
e, f	x	x	–	–	–	x	820Ω	1k
a, b	x	x	–	–	x	–	820Ω	–
c, d	–	–	x	x	x	–	–	–

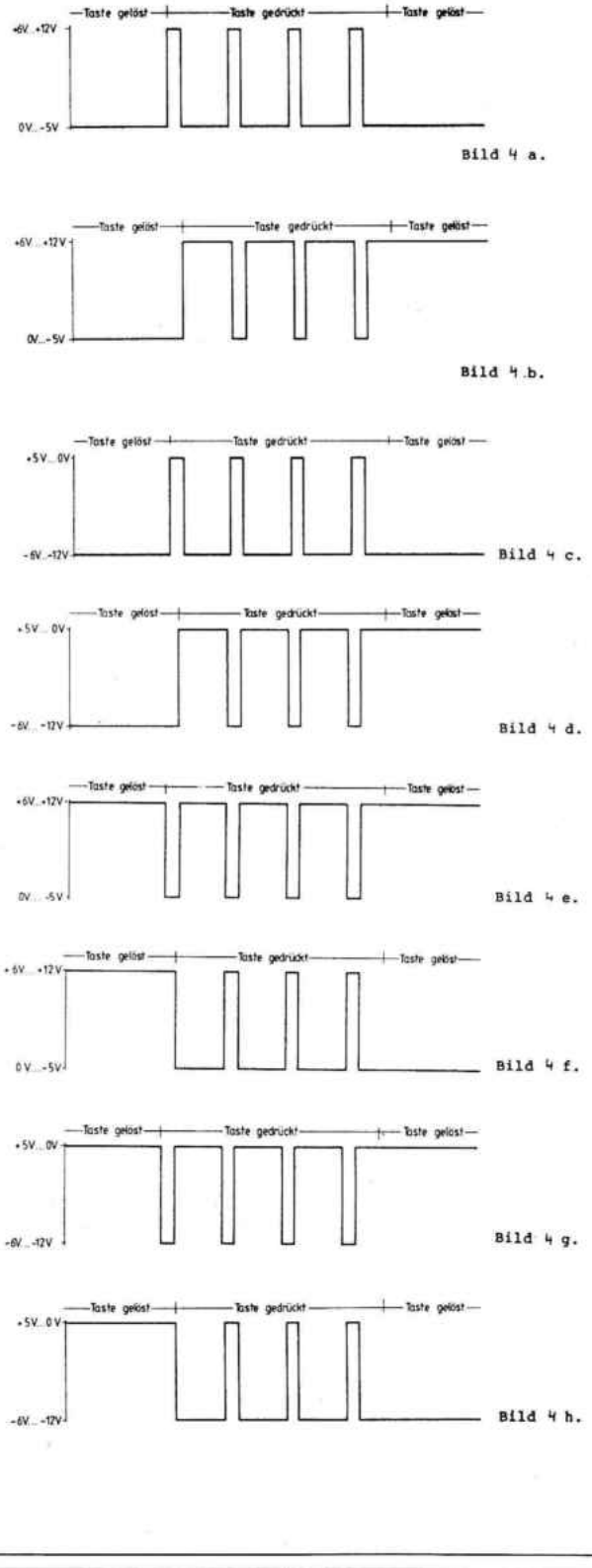
Bild 4 Messung des Impulsdiagramms MIDI 2002

kennt man eine Matrixorgel an vielen Dioden, die mit der Kontaktreihe verbunden sind. Aber Vorsicht, das könnte täuschen! Häufig haben auch Sustainschaltungen Dioden an der Kontaktreihe. Am besten Sie nehmen eine Messung mit einem Oszilloskop nach Bild 4 vor. Wenn sich dann bei Tastendruck eines der Impulsbilder (4A bis 4H) zeigt, hat die Orgel eine Matrixabfrage. Suchen Sie das zutreffende Bild heraus und kreuzen Sie es in der Tabelle an. Dann kennen Sie gleich die erforderlichen Drahtbrücken und Widerstände.

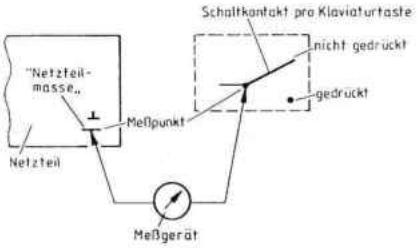
Erscheint auf dem Bildschirm nur eine horizontale Linie, die bei Drücken der Taste insgesamt springt, dann wird die Tastatur mit Gleichspannung geschaltet. Hier können mit einem Oszilloskop, einfacher aber auch mit einem Meßgerät nach Bild 5 die beiden Schaltpegel gemessen werden. Je nachdem in welchem Bereich die beiden Spannungen liegen, kann ebenfalls aus der entsprechenden Tabelle entnommen werden, welche Drahtbrücken und welche Widerstände erforderlich sind.

Das Messen mit dem Oszilloskop setzt natürlich voraus, daß ein solcher vorhanden ist. Sollten Sie nicht zu den «geweihten» Elektronikern gehören, die ein derartiges Gerät besitzen, dann findet sich im örtlichen Rundfunk- und Fernsehhandel bestimmt eine Werkstatt, die diese für den Elektroniker an sich einfache Messung einmal vornimmt. Die Anschaltung des Interface 2002 an die Orgel zeigen die Bilder 6 und 7.

Der Bausatz 2002 in all seinen Versionen kostet DM 498,–. Mit ihm ist kein anschlagdynamisches Spiel möglich. Mit einer zusätzlichen Platine kann erreicht werden, daß zwei Manuale über das gleiche Interface angeschlossen werden. Voraussetzung ist natürlich, daß der angeschlossene Expander technisch darauf eingerichtet ist, zwei geschachtelte MIDI-Signale auf einer Leitung zu verarbeiten. Der Böhm Expander «Dynamic 12/24» kann es. Sie können natürlich auch zwei getrennte Expander auf unterschiedlichen Kanälen betreiben.



Der Einbau eines der beschriebenen Interface-Bausätze erfordert etwas mehr Geschick als sonst bei Nachbau üblich ist, denn die Gegebenheiten in den verschiedenen Orgelmustern sind alle unterschiedlich. Es ist nicht möglich, alle Typen bis ins einzelne zu berücksichtigen. Die größeren Schwierigkeiten liegen unserer Meinung nach aber nicht auf elektronischer Seite, sondern im mechanischen Bereich. Es muß nämlich ein Plätzchen gefunden werden, wo sich das Interface sicher und ohne lange Zuleitungen anbringen läßt. Wenn man aber auch diese Klippe umschifft hat, dann hat sich nicht nur der Wert der alten Orgel gesteigert, Sie werden in Verbindung mit einem passenden MIDI-Expander auch eine völlig neue Klangwelt entdecken! Und vor allem, Ihre Orgel wird zukunftssicher, denn MIDI wird noch lange Standard bleiben, auch wenn sich die Technologie drumherum ändert.



gemessene Spannung	bei Klaviaturtaste nicht gedrückt	gedrückt	✓
+ 6V ... +12V	1	A	.....
0V ... + 5V	2	B	.....
- 5V ... 0V	3	C	.....
-12V ... - 6V	4	D	.....

Code-wort	Drahtbrücke a	b	c	d	h	i	Widerstand R1	R3	✓
2C,2D	-	-	x	x	-	x	-	1k	....
1B,1C	x	x	-	-	-	x	820Ω	1k	....
3B,3A	x	x	-	-	x	-	820Ω	-	....
4C,4B	-	-	x	x	x	-	-	-	....

Bild 5 Messung der Schaltspannung MIDI 2002

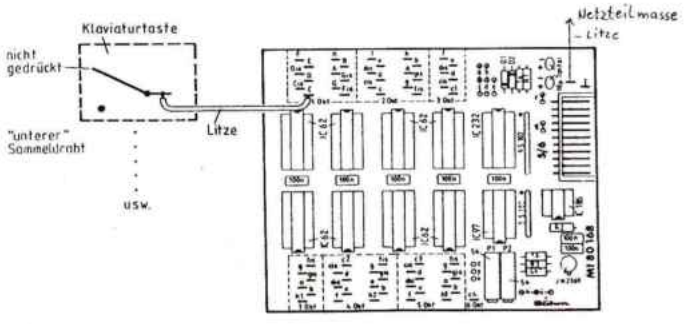


Bild 6 Anschluss MIDI 2002 an Tastatur mit Gleichspannungsschaltung

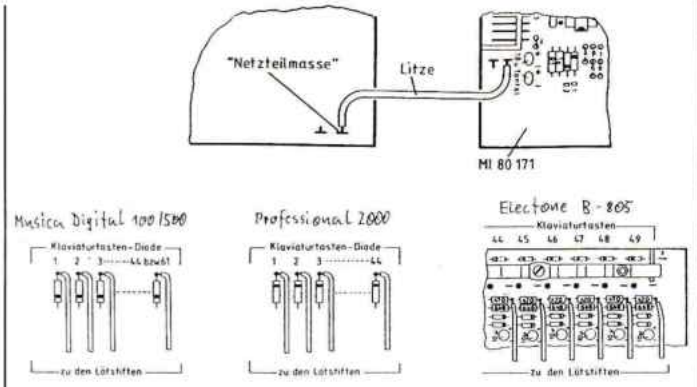


Bild 7 Anschluss MIDI 2002 an Matrixtastatur

Harmonielehre

Fernkurs für Unterhaltungs- und Jazzmusik.
Lehrgang für das praktische Musizieren und Improvisieren auf allen Instrumenten. Für Anfänger und Könner, die noch besser spielen wollen und Sicherheit bei der Interpretation suchen.

Information durch
Institut Paul J. Bräker
Wehntalerstrasse 84
CH-8057 Zürich
Telefon 01 / 363 62 02

MASTERPIECE

EK 44: POLYTIMBRISCHER DIGITALSYNTHESIZER MIT MASTERKEYBOARD-FEATURES
EK 22: Preisgünstige Alternative (analog, 6stimmig, die meisten Features wie EK 44)

EK 44
- 61 Tasten, gewichtet, Dynamik, After Touch
- 9stimmig (single und double), 9+9stimmig (Split)
- 16 Oszillatoren; 96 interne Speicherplätze
- 16 Performance Registrations (Patch Presets):
- Parameter und Functions (incl. MIDI-Daten) abspeicherbar
- Polytimbrisch: max. 8 Splits mit 8 Sounds gleichzeitig
- RAM, bzw. ROM-Cartridges für 64 Presets

EM 44 MASTER MODULE
Entspr. EK 44, jedoch ohne Tastatur, zur Ansteuerung über MIDI. Vorteil gegenüber normalem Expander: Bequeme Handhabung durch Direktzugriff.

EM 22 MASTER MODULE
Entspr. EK 22, jedoch o. Tastatur

ELKA

INFO-SCHECK
für
Name
Straße
PLZ, Ort

Einsenden an:
ELKA-Musikinstrumente Vertriebs GmbH
Am Steinkamp 2 · 4955 Hille 05703-893
ELKA Musical Instruments SA Piano La Stampa
CH-6965 Canobbio (Cadro) Tel. 091 52 58 58

VISION

Unsere elektronische Orgel ist ein Wunderinstrument, nur darf man es nicht dauernd mit «voller Pulle» spielen (wozu einen die elektronische Technik leicht verleitet). Ihr Klang ist, wie bei jedem Musikinstrument vom Spieler und seiner Fähigkeit abhängig, Spielhilfen gekonnt und geschmackvoll einzusetzen. Deshalb ist «VISION» eine Komposition, die einmal nicht den Tanzrhythmus in den Vordergrund stellt, sondern Melodie, Harmonie und besonders die Dynamik. Dabei wird die Begleitautomatik, d.h. Schlagzeug und Baß, Akkorde und Arpeggien eingesetzt, ohne das Pedal zu vernachlässigen. Damit bringen wir *das* zum Klingen, was in unserer Orgel steckt.

Zur Registrierung schlage ich vor: o.M. = Streicher-Ensemble oder Streicher 8', im Teil C kommt Piano als Solostimme hinzu, (das läßt sich auf vielen Orgeln neben den Streichern spielen) aber auch jedes andere Soloinstrument klingt gut. u.M. = Streicher 4'und 8' mit Sustain.

Die Einleitung (Teil A) sollte dem Titel entsprechend schemenhaft klingen. Der Teil B dagegen heiter und beschwingt. Teil C wird ruhig gespielt, dabei muß der Pedalbaß deutlich hörbar sein.

Zur Begleitung bitte einen 6/8 Rhythmus einschalten, bei dem die Arpeggien im 8tel Rhythmus gut hörbar erklingen müssen. Andernfalls muß die linke Hand im u.M. dies übernehmen, jedoch dabei ruhig bleiben.

Wichtig ist die Arbei mit dem Schweller. Hiermit können die Streicher als Hintergrundmusik (auf Neudeutsch = background) gefühlvoll zum Piano zugemischt werden.

Ebenso wichtig sind die «ritardandi», da sie die Ruhe, die das Stück ausstrahlen soll, unterstützen. Das Tempo sollte auf eine Viertelnote = 100 eingestellt werden.

§ C
Ruhig
Begl. ein E7
Break
p
A
F#m
mf
D
1
2
D9
E7
p
A7
cresc.
B♭7
f
E♭
B7
§
ff
rit.
D.C.
Begl. aus E7

R. KRENTEL

DIE GESCHENKIDEE...

Eine Visitenkarte für Orgelspieler, mit dem inzwischen allseits bekannten, farbigen «Orgelspieler-Europa»-Emblem.

100 Visitenkarten:
DM 39,50, Fr. 34.50, öS 282.-, plus Porto und Verpackung

Zu bestellen bei:
Tasten Welt Verlag
Postfach 21
CH-2558 Aegerten

Bitte gut leserlich, möglichst in Blockschrift oder mit Schreibmaschine, angeben:

Vorname, Name, Strasse, Ortschaft mit PLZ und die Telefonnummer.

Wem gibt ein Orgelspieler nicht gerne seine Visitenkarte, die ihn mit seinem Hobby verbindet. Das ideale Mittel, um bei Orgelparties, Konzerten, Clubtreffen usw., hergestellte Kontakte aufrechtzuerhalten.

Club Nachrichten

Adressen von aktiven Orgelclubs

Deutschland

Augsburger Orgel-Club
Angelika Folgmann, Leisenmahd 62
Tel. 0821/797 19 79 (G)
Tel. 0821/860 57 (P)
8900 Augsburg

Horst Lokau, Vor der Loos 8
5427 Bad Ems

Club Berliner Heimorgelfreunde e.V.,
Walnussweg 34, Dieter Trabisch
Tel. 030/703 37 10
Tel. 030/867 69 49 (tagsüber)
1000 Berlin 47

Orgelclub Bielefeld e.V.,
Friedrich-Wilhelms-Bleiche 8
4800 Bielefeld 14, Tel. 0521/10 42 69

Bruno Sanner, Delme-Str. 43
2800 Bremen 1, Tel. 0421/50 37 19

Orgelclub Dietzenbach,
Ulf-Peter Hielscher
Barbarossastrasse 25
Tel. 06074/28 137
6057 Dietzenbach bei Frankfurt/M.

Orgelclub Düsseldorf
Werner G. Maas, Hermannstrasse 58
4000 Düsseldorf, Tel. 0211/67 44 49

Orgelclub Emsdetten
Reinhard Gremme, Leifhelmweg 8
4407 Emsdetten, Tel. 02572/4839

Orgel-Club Essen, Günter Knorr
Iländerweg 33
4300 Essen 16, Tel. 0201/40 39 38

Günter Schwan, Postfach 1221
8501 Feucht, Tel. 09128/32 58

1. Orgelclub Freiburg
Bernd Philipp, Auwaldstr.1,
Tel. 0761/13 407
7800 Freiburg

Orgelclub Stuttgart
Hans Riemann, Laichlestrasse 56
7016 Gerlingen, Tel. 07156/2 93 40

Club der Heimorgelfreunde
Hamburg e.V.
c/o Osterbek-Klause
Hans-Henny-Jahnn-Weg 69
2000 Hamburg 76

Orgel + Keyboard-Freunde Ostalb
Orgelstudio Max, Sudetenstr. 39
7920 Heidenheim, Tel. 07321/43 923

Orgelclub Heilbronn e.V.
Rainer Stiehl
Postfach 3101
7100 Heilbronn, Tel. 07130/6754

Förderkreis für elektron. Tasteninstrumente
Rose v.Selasinsky, Im Kantelacker 23
6148 Hepoenheim 1, Tel. 06252/37 26

Orgelclub Holzminden e.V., Geschäftsstelle Helga Streubel, Oberbachstr. 10
3450 Holzminden, Tel. 05531/3214

Orgelclub Karlsruhe e.V.
Wilferdingerstr. 2
Tel. 0721/42 499 (Müdder)
7500 Karlsruhe-Durlach 41

1. Orgel-Club Kiel e.V.
Jürgen Putzig, Fockstrasse 3
Tel. 0431/67 36 64 oder 78 41 44
2300 Kiel 1

Orgelclub Köln
Arnold Justen, Vochemer-Str. 26
Tel. 360 37 59
5000 Köln 51

Orgelfreunde Heide, Rainer Zeikau
2247 Lunden, Tel. 04882/5257

Orgelclub Maintal, Siemensallee 17
6457 Maintal 1, Tel. 06181/491 431

Club der Orgelfreunde Melle e.V.
Wolfgang Marks, An der Europastr. 18
4520 Melle 10, Tel. 05226/2594

Horst Kesselring, Hellklingerstr. 33
6942 Moerlenbach

Treffpunkt Münchner Orgelfreunde e.V.
Rudolf Wiemken, Joseph-Haas-Weg 7
8000 München 60

Orgelfreunde Neumünster
Hans-Werner Behnke
Grünberger Str. 6, Tel. 04321/64 524
2350 Neumünster

Orgel-Center Industriestrasse 4
8524 Neunkirchen a. Br., Tel. 09134/368

Preetzer Orgelclub
Ursel Pries, Löptiner Str. 13
Tel. 04342/91 39
2308 Preetz

Orgelclub Neckar-Fils e.V.
Postfach 1129
7313 Reichenbach, Tel. 07153/5 12 88

Orgel-Club Bonn, Holzweg 154
5205 St.Augustin 1, Tel. 02241/20 44 16

Orgelclub Rhein Sieg
Wolsdorferstr. 21
5200 Siegburg, Tel. 02241/6 08 38

Orgel- u. Musette-Club Sinsheim
Rolf Behrens, Quellenweg 1
Tel. 07261/4671
6920 Sinsheim-Adersbach

Orgelclub Wolfsburg
Margot Friedrich, Schulenbergallee 80
3180 Wolfsburg 1, Tel. 05361/61 661

Schweiz

Orgel-Club Bern, Postfach 202
Präsident: W. Schopferer
Tel. 031/58 53 39
3000 Bern 12

Markus Troxler, Schlösslistr. 49
6030 Ebikon

Orgelclub Spreitenbach &
Region Baden,
William Weber,
Querstraße 5, Tel. 01/748 00 92,
8951 Fahrweid

Orgelclub Zürich, Walter Zulauf
Untere Lättenstr. 7
8954 Geroldswil

Musikhaus Keyboard
8722 Kaltbrunn, Tel. 055/75 26 00

Orgelclub Saturn
Restaurant Waage Bänkli
5452 Oberrohrdorf, Tel. 056/962 050

Orgelclub St.Gallen, Norbert Hauser
Wolfgangstr. 68, Tel. 071/282 264
9014 St.Gallen

Orgelclub Zürich, Postfach 51
8952 Schlieren, Tel. 01/730 11 09

Aarauer Heimorgelclub
Peter Rohner, Lenzburgerstr. 3
5103 Wildegg, Tel. 064/531 616

Österreich

Orgel- & Synthesizerclub der
Musikschule Melos
Spargasse 32, Tel. 0316/70 50 94
8010 Graz

Orgelclub Graz
Herrgottwiesgasse 18
8020 Graz

Orgelclub Wels, Grünbachplatz 8
4600 Wels, Gasthaus «Neustadt»

Interessengemeinschaft
für Orgelspieler, Markus Schüller
Salzburgerstr. 30a
4600 Wels, Tel. 07242/827 68

Erster Wiener Orgelclub
Josef M. Matzner, Treustrasse 15/2
1200 Wien, Tel. 33 49 174

Wersi-Fan-Club, Elfie A. Steiner
Simon Denkgasse 2
1090 Wien, Tel. 0222/341 93 85

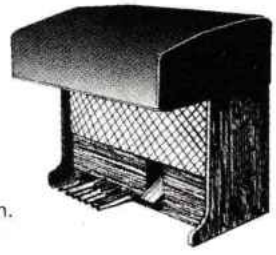
Wir möchten gerne einen Club gründen!

Silvia Arndt, Streckweg 1, **4300 Essen 11**

Hans Schlösser, Kreuzstraße 18, Tel. 06132 / 53 41, **6501 Heidesheim/Rhein (bei Mainz)**

EMPEX
ORGELZUBEHÖR

Maßgeschneiderte Orgelhüllen



- aus solidem Kunstleder mit weicher Stoffinnenseite.
  In den verschiedensten Farben und für alle Modelle erhältlich.
- ist in zwei Ausführungen zu haben:
  a) für die Heimorgel wie abgebildet, und
  b) für den Berufsmusiker eine Hülle, die die ganze Orgel abdeckt.
- Preis: DM/SFr. 85.50, öS 650.— für Heimorgel
  DM/SFr. 128.—, öS 960.— für Profiorgel
- Lieferfrist: ca. 4 Wochen / Zahlungsweise: Gegen Vorauszahlung
- Bei Bestellung bitte genaue Adresse angeben.

EMPEX / Postfach 21
CH-2558 Aegerten

6. Orgelclub-Europa-Treffen 31.10.–2.11.1986 in Berlin

Veranstalter: Club Berliner Heimorgelfreunde
Veranstaltungsort: Hotel Berlin, Saal III, Kurfürstenstr. 62, 1000 Berlin 30

Programmübersicht

Freitag, den 31. Oktober 1986
20.00 Uhr Euro-Hymne (CBH Gruppe) – Eröffnungsrede – Begrüßung durch den CBH
ca. 21.00 Uhr Gaststar der Fa. Yamaha
ca. 22.30 Uhr Ende des 1. Veranstaltungtages

Samstag, den 1. November 1986
10.00 Uhr Vorstandsgespräche
14.00–15.30 Uhr Vorbereitungszeit zum Einüben der Wettbewerbsteilnehmer
15.30–18.00 Vor-Endausscheidung der Wettbewerbsteilnehmer
19.00 Uhr Finale des Wettbewerbs
20.30 Uhr Musikalische Vorträge der einzelnen Clubs
21.30 Uhr Siegerehrung
ca. 22.00 Uhr Musikalische Vorträge der einzelnen Clubs
Ende ? Je nach Dauer der einzelnen Vorträge

Sonntag, den 2. November 1986
9.00 Uhr Frühschoppen mit anschließender Verabschiedung der anwesenden Clubs

Änderungen vorbehalten.

FÖRDERKREIS für elektronische TASTENINSTRUMENTE
06252/3726

Wir laden herzlichst ein zum 3. Konzert am Sonntag, dem 19. Oktober 1986. Beginn 15.00 Uhr. Kath. Gemeindesaal in Laudenbach/Bergstraße, Untere Straße.

Unsere Jugendlichen:
Robby Köhler, Stefan Kolling, Petra Olbert, Thilo v. Selasinsky, Randolf Stöck

sowie die Senioren:
Andreas Christ und Helmut Müller

werden Ihnen einen bunten Melodienstrauss an drei E-Orgeln sowie am Klavier überreichen.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!
Tombola! Eintritt DM 5,—. Telefonische Kartenreservierung: 06252/3726

Orgel-Club Bern
Postfach 202
3000 Bern 12

Hallo Orgelfreunde!
Unsere monatlichen Clubanlässe stoßen bei unseren Orgelfreunden immer wieder auf Interesse, so daß wir bis heute mehr als 65 Mitglieder haben. Neben Konzertdarbietungen und Vorträgen besuchen wir auch Musikhäuser und Musikmuseen. Dazu gehören jedoch auch gesellige Abende zum Plaudern, Musizieren und Essen.

Wer sich für unseren Club interessiert, schreibe bitte eine kurze Notiz an unsere Clubadresse. Wir werden Ihnen gerne unser Jahresprogramm zusenden.

Orgelclub Wien

Im Orgelclub Wien konnten wir vor der Sommerpause noch zwei Orgelabende veranstalten. Am 4. April hatten wir vom Musikhaus Reisinger, Geschäftsführer Norbert Ludwig, die Elka EP 12 zur Verfügung, die durch ihre Vielfalt und durch den weichen Sinussound besonders gut von unseren Hobbyorganisten gespielt wurde.

Am 6. Juni war der Orgelclub Graz in Wien zu Gast. Mit der Leitung des Grazer Orgelclubs unter der Führung von Rudolf Hutter kamen fünf junge, aktive Organisten mit, die auf zwei mitgebrachten Orgeln, einer Yamaha D 85 und einer Wersi Helios den Wiener Orgelfreunden ein zweieinhalbstündiges Konzert sehr eindrucksvoll darbieten konnten. Besonders der 16jährige René Oblak aus Graz war ein Meister auf seinem eigenen Instrument. Aus Begeisterung und Dankbarkeit wurden den aktiven Organisten kleine Erinnerungsgeschenke an Wien überreicht.

Am 21. Juni konnte dann eine Delegation von Wiener Orgelfreunden an einem Konzert des Grazer Orgelclubs in Graz teilnehmen. Zu diesem Konzert kamen auch Peggy und Paul Greisl vom Münchner Orgelclub nach Graz. Im zweiten Teil dieser einmaligen Veranstaltung brachte Peggy, begleitet von Pauli auf seiner Hohner GP 98, amerikanische Blues mit ihrer wunderbaren Gesangsstimme zu Gehör. Es war für uns alle ein Erlebnis und wird uns in ewiger Erinnerung bleiben.

Liebe Orgelfreunde, nach der Sommerpause wird der Orgelclub Wien am Freitag, dem 3. Oktober, wieder seine allmonatlichen Orgelabende veranstalten. Bringen Sie Freunde und Bekannte zu unseren Zusammenkünften mit, um allen Hobbyorganisten die Möglichkeit eines Gedanken- und Erfahrungsaustausches zu geben. Diesbezügliche Anfragen und Auskünfte erteilt gerne der Cluborganisator, Herr Josef Matzner, täglich unter der Telefonnr. 33 49 174. Ich freue mich auf Ihren Anruf!
Herzliche musikalische Grüße aus Wien allen Orgelfreunden in Deutschland, der Schweiz und Österreich vom Orgelclub Wien!

Treffpunkt Münchner Orgelfreunde e.V.

Liebe Orgelfreunde,
unseren Rhythmus haben wir wieder gefunden. Durch Berichte in lokalen Anzeigenblättern konnten wir neue Interessenten für unsere Clubabende und dadurch auch schon neue Clubmitglieder gewinnen. Auf der Suche nach einer passenden Cluborgel konnten uns die Firmen Böhm und Technics durch Vorführungen helfen, eine Meinung zu bilden. Es sind noch andere Vorführungen geplant.

Unser traditionelles Sommergrillfest war am 26. Juli. Die Orgler haben zu Petrus einen besonderen Draht, denn wie in den letzten Jahren, hatten wir auch diesmal prächtiges Wetter. Bei Spanferkel, Bier und zünftiger Musik vergnügten sich 34 Personen bis Mitternacht.

Herzlichen Dank an den Aarauer Heimorgelclub für seine Einladung zum Schweizer Orgeltreffen. Wir werden mit einer Abordnung von 10 Personen den TMO vertreten.

Inzwischen haben wir ein Vereinsabzeichen anfertigen lassen und unseren Mitgliedern zum Kauf angeboten. Es wird rege gekauft. Neumitglieder erhalten mit der Aufnahmegebühr ein Vereinsabzeichen ausgehändigt. Unser Kassier und 2. Vorstand stifteten außerdem einen Vereinswimpel mit Ständer.

Wir freuen uns schon jetzt auf das Europatreffen in Berlin, um alle Orgelfreunde aus allen Himmelsrichtungen persönlich begrüßen zu können.
Mit freundlichen Grüßen
Ihr TMO, K. Bammesberger

Orgelclub Köln

Der Clubabend am 7. August 86 fand in unserem schön dekorierten Clubraum der Gaststätte «Im Stübchen» statt. Wir hatten einen sehr guten Besuch durch die eingeladenen Gäste zu verzeichnen. In einer kurzen Ansprache begrüßte der 1. Vorsitzende die Anwesenden und besonders die Gäste vom Wersi-Orgelstudio Köln am Gürzenich, den Leiter, Herrn Kästeler und seine Gattin und Herrn Weißenfels, Stargast und Organist des Abends.

Ein Clubmitglied stellte seine neue Orgel, eine Wersi Omega DX 10, für den Abend zur Verfügung. Herr Weißenfels hatte für uns ein musikalisches Programm zusammengestellt, das Glenn Miller Melodien, Evergreens und moderne Tanzrhythmen umfaßte. In der Pause erklärte er interessierten Clubmitgliedern u.a. das Herstellen von musikalischen Effekten und besonderen Klangfarben. Nach der Pause setzte Herr Weißenfels das reichhaltige Musikprogramm fort und erfüllte Hörerwünsche. Gegen 22.00 Uhr endete unser Clubabend mit zufriedenen Gästen und Mitgliedern. Für unseren Club war es ein großer Erfolg in Sachen Mitgliederwerbung.

Unsere Clubabende finden jeweils am 1. und 3. Donnerstag im Monat statt. Musikfreudige und Musik liebende Interessenten finden Aufnahme in unserem Club an einem der genannten Tage. Unser Clublokal befindet sich in der Xantener Straße 43, in der Gaststätte «Im Stübchen». Anmeldungen neuer Mitglieder nimmt unser Vositzender unter der Telefonnr. 360 37 59 oder an den Clubabenden entgegen.
Mit «Gut Harmonie», A. Justen

Seriöse, fachmännische Beratung
Grosse Auswahl, Service
MUSIKHAUS HORVÁTH
Marktgasse 6a
CH-3601 Thun
Tel. 033 22 20 30
offiz. Regionalvertretung für YAMAHA Professional Equipment!!!
Moderne Studios im Stadtzentrum.
Fähige Lehrer. Faire Preise.
MUSIKSCHULE HORVÁTH
Marktgasse 1
CH-3601 Thun
Tel. 033 23 48 52
YAMAHA-Orgelschule

Es gibt Neues bei...

ORGEL

Technics

Mit vielen technischen Neuerungen bringt Technics eine neue Orgel-Serie auf den Markt.
Als Wegbereiter der PCM-Technologie hat Technics mit der **EX-Serie** Instrumente konzipiert, die hohen musikalischen Anforderungen gerecht werden und sich, trotz aufwendiger Technik, als bedienerfreundlich erweisen.
Ein zeitgemäßes Design, die hervorragenden Stimmen über digitale Zugriegel steuerbar, die realistischen PCM-Sounds und verblüffende musikalische Raffinessen lassen jeden Musikinteressierten aufhorchen.
Ein Vier-Kanal-Sequenzer, der Aufnahmen im 4 Spur-Verfahren ermöglicht, sowie ein Anschluß für einen Digital-Disk-Recorder gehören zur Ausstattung wie ein verbessertes Schlagzeug mit 23 Rhythmen, die wahlweise als Natur- oder E-Drums gespielt werden können.
Das Rhythmic-Orchestra verfügt über zwei verschiedene, verbesserte Versionen, die dem Standard heute üblicher Rhythmusformen entsprechen.
Einer weiteren technischen Entwicklung hat man mit dem Einbau eines MIDI-Terminals Rechnung getragen. Der Orgelspieler hat die Möglichkeit, Sounds von anderen MIDI-kompatiblen Geräten mit seiner Orgel wiederzugeben, oder mit Signalen seiner Orgel ein anderes Gerät zu spielen.
Die Modelle EX-50, EX-60 und EX-70 sollten inzwischen bereits beim Fachhandel sein.

Technics EX-70

KEYBOARD

Casio

Moderne Technologie gestattet die Abtastung jedes vom menschlichen Ohr wahrnehmbaren Sounds für die Eingliederung in musikalische Kompositionen. Eine solche Abtastung ist für alle Sounds möglich, von den Klängen hochwertiger Musikinstrumente bis zu den Geräuschen der Telefonklingel, der Sprechstimmen oder des Türklopfers.
Das **Digital Sampling Keyboard SK-1** von Casio hat 32 Tasten, acht Klangfarben

Casio SK-1

(Presets): Piano, Blechbläser, Flöte, Trompete, Synthesizer Trommel, menschliche Stimme, Pfeifenorgel und Jazz-Orgel; besitzt eine Rhythmusautomatik, wiegt nur 11 kg und wird entweder mit Batterien oder über ein Netzgerät betrieben.
Für die Direktaufnahme der Klangquelle dient das eingebaute oder ein externes Mikrofon. Oder die Klangquelle (Plattenspieler oder Tonbandgerät) kann auch direkt an das Gerät angeschlossen werden.
Die Anwendungsmöglichkeiten des SK-1 sind vielseitig. Alle kreierten Klänge können unverändert, in Schleifen eingebaut, in der Hüllkurve modifiziert oder anderweitig mit der Synthesefunktion verarbeitet werden.
Fünf der acht Presets sind Abtastungen tatsächlicher Musikinstrumente. Eine Synthesefunktion für die Harmonischen gestattet das Kreieren von Klängen durch freie Kombination von neun Harmonischen, die von der ersten bis zur sechzehn-

ten Harmonischen reichen. Dazu noch 13 Arten von Hüllkurven-Variationen.
Eine bequeme Speicherfunktion erlaubt bis zu 99 Schritte automatischer Akkorde plus zwei Melodiefolgen mit je 198 Schritten zu speichern. Für die Speicher-Wiedergabe können sowohl die programmierten Klangfarben (Presets) als auch die abgetasteten Sounds verwendet werden.

ZUBEHÖR

Gogol

Digitale Soundeffekte bietet die Firma Gogol, Essen, für Alpha DX 300 und 350 (Wersi) und für sämtliche Orgeln, Keyboards und Synthesizer anderer Fabrikate an.
Bisher sind die Effekte Crash Cymbal, Trillerpfeife, Oley, Hey, Aha, Pfiff, Synthedrum und Handclaps lieferbar.
Die Schaltung wird unter dem Rhythmusbedienfeld auf dem Mittelboden der Orgel befestigt. Die Bedientaster zum Auslösen der Effekte werden am rechten Rand desselben Bedienfeldes eingebaut.
Der Preis für 4 Effekte nach Wahl, einbaufertig und geprüft, mit genauer Einbau- und Anschluß-Anleitung ist DM 489,—. Auf Wunsch ist der Einbau auch durch den Fachmann möglich. Weitere Informationen unter Tel. D-0201/571 382.

Alesis

Die Firma Alesis mit Sitz in Los Angeles stellte an der Frankfurter Musikmesse zwei neue digitale Hallgeräte vor. Zum einen das **Midiverb**, ein Hallgerät mit 63 verschiedenen Werkprogrammen. Die einzelnen Programme verwenden Hallzeiten von 0,2 bis 20 Sekunden sowie verschiedenste Raumgrößen und Klangvariationen. 13 der 63 Programme sind Spezial-Effekte, darunter Gated Reverb und Reverse Reverb. Damit lassen sich auch topaktuelle Sounds erreichen. Das Midiverb verfügt über Stereo-Ein- und Ausgänge und kann an praktisch alle Home Recording Mischpulte und/oder Portastudios angeschlossen werden.
Im Midiverb wird neueste Computertechnik verwendet, nämlich RISC-Architektur. RISC steht für Reduced Instruction Set Computer und arbeitet – dank genau definiertem und entsprechend eingeschränktem Anwendungsbereich – etliches schneller als herkömmliche Computer. RISC-Computer sind einfacher aufgebaut und dadurch preiswerter als Computer, die herkömmliche Technologien verwenden. Das Midiverb ist in guten Musikfachgeschäften zum Preis von unter SFr 1.200,— erhältlich.

Als zweite Neuheit präsentiert sich das **Alesis XT-C**. Dabei handelt es sich im wesentlichen um eine «frisierte» Version des bereits bekannten Alesis XT. Dazugekommen sind: stufenlos einstellbares Predelay (bis 200 Ms), 8 Werkprogramme, «Hold»-Taste für unendlichen Hall und variable Dämpfung der hohen Frequenzen. Verkaufspreis: SFr 2.550,—.

Weitere Informationen über Alesis-Geräte sind bei der Schweizer Generalvertretung erhältlich: Jacques Isler AG, Badenerstr. 808, CH-8048 Zürich.

Alesis Midiverb

Elka

Neue Typenbezeichnungen bei Elka-Messeneuheiten. Auf der diesjährigen Frankfurter Musikmesse stellte Elka die Synthesizer/Expander mit Bezeichnungen LX, bzw. EX 600 und LX, bzw. EX 900 vor.
Aufgrund einiger Anregungen aus Kunden- und Musikerkreisen sind inzwischen noch etliche Verbesserungen und Veränderungen vorgenommen worden, so daß Elka sich entschlossen hat, andere Bezeichnungen zu wählen.

Ende Juli sind daher der **EK 22/EM 22** und **EK 44/EM 44** zur Auslieferung gekommen (**EK** = **E**lka **K**eyboard, **EM** = **E**lka **M**astermodule).

Ebenfalls vorgestellt wurden die Rhythmusgeräte Sidekick 64 (neue Bezeichnung: **Drumstar 64**) und **Drumstar 80** (unverändert), deren Auslieferung Ende Juni erfolgte.

Letztlich wurde auch der als Elkamat 400 vorgestellte, programmierbare Begleitautomat/Arranger stark verbessert und ebenfalls mit einer neuen Bezeichnung versehen: **OMB 5** (**O**ne **M**an **B**and). Auslieferung im August.
Wegen der Änderungen waren Prospekte noch nicht fertig, es stehen jedoch Vorab-Infos auf Anfrage zur Verfügung.

Grenzach-Wyhlen
Basel

● Beratung
● Verkauf
● Service

Die Digitalen:
ALPHA
BETA
GAMMA
DELTA
MK1 CX5

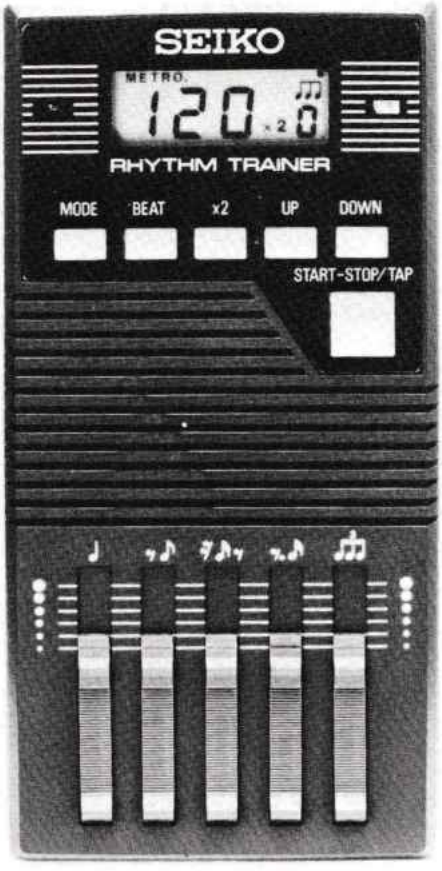
WERSI Orgelstudio
Stächele / Grosse
Baslerstr. 31 · D-7889 Grenzach-Wyhlen
0049 7624 2500

«Around the music»

Mit dem neuen **Digital-Tempoanzeiger DG 02** für die Keyboard-Modelle KB 600/700/800 von JVC und PSR 50/60/70 und PS 6100 von Yamaha gehören falsch eingestellte Geschwindigkeiten im Live-Musik-Betrieb der Vergangenheit an. Diese Tempoanzeige, im Format eines Taschenrechners und problemlos mittels des Einbau-Sets im Keyboard anzuschließen, stellt ein unentbehrliches Hilfsmittel für diese Keyboards dar. Die LCD-Anzeige ist auch bei abgedunkeltem Raum noch gut lesbar. Bei der optimalen Positionierung hilft der im Gehäuseboden eingelassene Schrägsteller. Dieser neue Artikel im Lieferprogramm der Firma «Around the music», Köln, die sich auf Qualitätszubehör für Musiker spezialisiert, hat ein hervorragendes Preis/Leistungsverhältnis und ist für jeden erschwinglich.
Weiter im Lieferprogramm erhältlich sind MIDI-Kabel, Verbindungskabel für Keyboards, Stecker, Netzteile, Keyboard-Ständer und Koffer. Weitere Informationen über den Fachhandel bzw. beim Hersteller (Tel. D-02236/64781).

Seiko

In einer kleinen Transporttasche bietet Seiko ein nur 220 Gramm leichtes Gerät mit interessanten und nützlichen Eigenschaften an, den **Rhythm-Trainer SQM 348**.
Das handliche Gerät ist eine Art Metronom, das überall, wo Musik gemacht wird, vom Rhythmik-Unterricht in der Schule bis hin zum Chor und Orchester als sinnvolle Übungshilfe Anwendung findet.
Es können damit einzelne Noten betont werden, es ist von 1 bis 9 Schläge pro Takt einstellbar und kann sogar per Knopfdruck auf die doppelte Geschwindigkeit umgestellt werden – eine besonders nützliche Möglichkeit für Musikstücke mit «alla breve» Abschnitten.



Rhythmus-Trainer SQM 348

Als neuer

Leiter unserer Sparte Orgeln, Keyboards, «soundlab»

finden Sie bei uns ein faszinierendes und verantwortungsvolles Arbeitsgebiet mit einem breiten Einsatzspektrum.

Sie sind mit Ihren Kenntnissen immer an der Spitze der neuesten Trends und verarbeiten dies in unser Sortiments- und Dienstleistungskonzept.

Sie betreuen den Einkauf für unsere beiden Spezialabteilungen am Pfauen und im Glattzentrum. Sie leiten selbst die entsprechende Abteilung im Hauptgeschäft am Pfauen und sind dort zugleich der beispielgebende überzeugende Verkäufer in einem Team von begeisterten Fachleuten.

Wenn Sie aus Ihrer bisherigen Tätigkeit die für diese Aufgabe notwendigen Erfahrungen mitbringen, so setzen Sie sich am besten gleich mit unserem Herrn Hp. Gisin in Verbindung, der Ihnen gerne weitere Auskünfte erteilt.

Eintritt nach Übereinkunft.

Jecklin

Rämistr. 30 + 42
8024 Zürich 1
Tel. 01/47 35 20

NOTENBÜCHER

Bachschmid

Der neue Freizeitspaß für die ganze Familie ist ein Notenbuch mit 22 Titeln und zugleich ein Schnupperkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse ... «wo Orgelspielen schon beim Lernen Spaß macht», so nennt es der Verleger. Vom Volkslied bis zu einer Discomelodie sind Melodien in Kurzfassungen, sowie eine übersichtliche Erklärung des Spieltisches und ein kleines Fachwörter-Verzeichnis der Grundbegriffe in diesem fröhlich gestalteten Notenheft enthalten.
Bezugsquelle: Musikverlag Bachschmid, D-8930 Schwabmünchen.

Musik Kleinert

40 französische Chansons, das Album mit den vielen bekannten, französischen Schlagern und Chansons, weckt schöne Erinnerungen!
Am Tag als der Regen kam; Cent mille chansons; Der Mond von Wanne-Eickel; Die weiße Hochzeitskutsche; If I Only Had Time; Je t'aime, moi non plus; So ist Paris; Le Rififi und weitere 32 beliebte Titel. Originalarrangements für Klavier und Gesang mit Harmoniebezeichnung, somit für den Anfänger und den anspruchsvollen Spieler geeignet. 140 Seiten mit Gesangstexten und Interpretenfotos: DM 30,—/SFr 27.—, Versandanteil DM 5,—/SFr 1.80.

100 + Jazz Buskers ist als Ergänzung zu «100 + Buskers» in gleicher Ausführung neu erschienen. 100 Jazz, Blues, Swing und Dixies in leichter Schreibweise für die rechte Hand mit Akkordsymbolen. Titel wie: Atlanta Blues; Blueberry Hill; Chicago; Charleston; Dardanella; Doctor Jazz; St. Louis Blues; Sugar Blues usw. Der Preis: DM 29,80/SFr 26.— zuzüglich Versandanteil DM 3,—/SFr 1.80.
Bezugsquelle: Musik Kleinert, Aarwangenstr. 28, CH-4900 Langenthal.

Molto Musikverlag

Orgel Meeting (Band 1 und Band 2) Band 1 enthält die Titel: Early Bird; El Condor Pasa; Carmen-Tango; Uns're schönen Träume; The Entertainer; Auld Lang Syne und Rosen aus dem Süden. Alle diese Melodien sind von Harro Steffen in einer leichten Form bearbeitet worden, und zwar ohne die musikalische Substanz zu verändern. Dasselbe trifft auch auf Band 2 zu, der allerdings sieben Glenn-Miller-Hits enthält: Oh, Lady Be Good; Isle Of Capri; Song Of India; American Patrol; Little Brown Jug; My Darling Clementine und Carry Me Back To Old Virginny.

Verzeichnis der Inserenten

Leser-Service Juli/Aug. Sept./Okt. 86

☐ Ahlborn 29
☐ Böhm 7
☐ Bongwald 26/43
☐ Bräker 85
☐ Branda 82
☐ Content 40
☐ Dennler 39
☐ Dobler 24
☐ Elka 85
☐ Eminent 42
☐ Empex 4/6/74/89
☐ GEM 79
☐ Hohner 13/15
☐ Holzschuh 58
☐ Horvàth 90
☐ Isler 39
☐ Jecklin 41/93
☐ Johannus 95
☐ JVC 59
☐ Kibelkstis 71
☐ Kisselbach 4
☐ Kleinert 57/80
☐ Liesound 41
☐ Nehmann 27
☐ Orgma 75
☐ Schärz 43
☐ Scheunemann 23
☐ Schott 55
☐ Seifert 38
☐ Sikorski 48/49
☐ Solton 37
☐ Stächele 92
☐ Technics 81
☐ Viscount 31
☐ Vredener Musikhaus 69
☐ Wersi 96
☐ Wieschiolek 70
☐ Yamaha 5

Leser-Service

Exklusiv für TASTEN WELT Abonnenten

Wünschen Sie von einer bestimmten Orgelmarke bzw. einem bestimmten Modell eines Inserenten in TASTEN WELT detailliertere Auskünfte, dann bringen Sie in dem Kästchen neben dem Namen des entsprechenden Herstellers ein Kreuz an (bitte nicht mehr als drei) und senden entweder das Blatt oder eine Fotokopie davon an den TASTEN WELT Verlag.
Wir werden veranlassen, daß Ihnen vom entsprechenden Hersteller bzw. dessen Vertretung, die gewünschten Unterlagen zugestellt werden. Sollten Sie es vorziehen, den Inserenten direkt anzuschreiben, sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie in Ihrer Anfrage erwähnen, daß Sie seine Anzeige in TASTEN WELT gesehen haben.

Meine Abo-Nr.: _____

Name: _____

Adresse: _____

_____

(bitte in Druckschrift ausfüllen)

Edition Metropol

Orgelspezialitäten serviert von Erich Sendel. Für die beiden vorliegenden Bände (1 und 3) hat einer der allerbesten Arrangeure für die elektronische Orgel je 11 weltbekannte Melodien ausgewählt.
Darunter befinden sich in Band 1: In The Mood; Colorado-Mambo; Träume am Meer; Frühlingsstimmen und das Chianti-Lied und in Band 3: Spanish Eyes; Hummelflug; Feelings; Liebestraum; ein Strauß-Walzer-Medley und andere.

Sikorski

Erstes Orgelspiel 3 ist ein zur Schneider-Heimorgelschule 1 und 2 passendes, begleitendes Spielheft. Es enthält zehn sehr leicht zu spielende «Stimmungsmacher» mit Gesangstext von Willi Nagel bearbeitet. Die Titel: An der Nordseeküste; Dans op de Deel; Die kleine Kneipe; Junge, die Welt ist schön; Junge, komm bald wieder; Polonäse Blankenese; Schöne Maid; So ein Tag; Wir lassen uns das Singen nicht verbieten; und Wir tanzen wieder Polka.
Bestellnr. 1016

KASSETTE

«Strictly for Dancing», so heißt die neue Kassette von Klaus Wunderlich – im unverwechselbaren Stil dieses großen Musikers. Die Foxtrott-, Tango-, Samba-, Jive-, Walzer-, Paso Doble-, Disco-, Rumba-, Quickstep- und Cha-Cha-Medleys laden, ganz wie es der Titel verspricht, zum Tanzen geradezu ein. Genauso groß ist aber auch der Genuß beim Zuhören und Träumen. Der Wind hat mir ein Lied erzählt; Ich tanze mit dir in den Himmel hinein; Spaniens Gitarren; So, What's New; I'll See You In My Dreams; und Einen Walzer für dich und für mich; sind nur einige der geschmackvoll ausgewählten Melodien. Die Bestellnr.: 829 262–4. Der Vertrieb: Musicassetten & Schallplatten Karussell, Glockengießerwall 3, D-2000 Hamburg 1.

SCHALLPLATTEN

Das gab's nur einmal, ein Leckerbissen für die Freunde der großen Theaterorgel! Horst Schimmelpfennig, sicher einer der größten Theaterorganisten in Europa, hat zur Freude aller Theaterorgel-Freunde die folgenden 14 Titel aufgenommen: Über die Prärie; On The Sleepy Lagoon; Jalousy; Rusticanella; Besame mucho; Millionen des Harlequin; El Condor pasa; Madonna, du bist schöner als der Sonnenschein; Reality; Das gibt's nur einmal; Das muß ein Stück vom Himmel sein; Memory; Romanze; Immer, wenn ich von dir träume und Hallo Dolly!
Zur Aufnahme sagt Horst Schimmelpfennig: «... keinerlei Tricks, Playback und keinerlei Überspielungen: Hin und wieder hört man das Wechseln der Register und das mit voller Absicht, jedoch unter restloser Ausnutzung der drei Manuale und aller Rodgers-Spielhilfen.»
Die LP/MC kann direkt bestellt werden bei: Musikhaus Schimmelpfennig, Lattenkamp 68, D-2000 Hamburg 60

Bebab

«Wer bei den Aufnahmen dieser LP ein Sextett zu hören glaubt, braucht sich seiner Ohren nicht zu schämen. Tatsächlich arbeitet Barbara Dennerlein für zwei, gleichermaßen virtuos an Tasten und Pedalen. Seit ihrer letzten Schallplatte hat sie konsequent an sich gearbeitet, sich inzwischen von einst übermächtigen musikalischen Vorbildern befreit und in ihren Arrangements und Eigenkompositionen einen eigenen Stil entwickelt. Trotz ihrer Jugend ist Barbara heute schon ein gestandener Profi, ein anerkanntes Mitglied der hochkarätigen Münchner Jazzszene, ja schon fast so etwas wie ein primus inter pares.
BEBAB (wie Bebop und Barbara), ihre dritte LP, kann sich rundum sehen und hören lassen. Zusammen mit den führenden heimischen »Boppern« zeigt hier Barbara Dennerlein einmal mehr, daß sie in musikalischer Hinsicht längst weiß, wo es langgeht!»
Die Bestellnr. ist Bebab 001. Die LP ist erhältlich im Musikalienhandel, oder bei: Zweitausendeins-Versand, Ferdinand-Porsche-Str. 37/39, D-6000 Frankfurt 61

Musik zur guten Laune – Unter diesem Titel hat Hubert Koch für seine und die zahlreichen Anhänger der volkstümlichen Musik eine weitere LP herausgebracht. Hört man sich seine Auswahl an Melodien an, zum Beispiel: Schützenliesel; La Paloma; Good Night Ladies; Swanee River; Freut euch des Lebens; Ein Schiff wird kommen, und andere, so kann man tatsächlich nichts als guter Laune sein! Die Bestellnr. ist K 1001. Die LP ist im Fachhandel erhältlich. Alle Titel sind in Originaltonart gespielt und so aufgenommen, daß jeder Orgelspieler mitspielen kann.

Wenn Ihnen TASTEN WELT gefällt, dann sagen Sie es bitte weiter!
Wenn Ihnen etwas an TASTEN WELT nicht gefällt, dann sagen Sie es bitte uns!

JOHANNUS

OPUS 245

- Umfang Manuale: C–c'''' (5 Oktaven).
- Pedalumfang: C–f' (polyphones 30töniges Pedal).
- Anschlag: Kirchenorgelanschlag.
- Koppeln: Vollständige Manual- und Pedalkoppeln.
- Tremulanten: Manualbezogener Tremulant-Generator.
- Tonerzeugung: Multigeneratorensystem mit 16 Tongeneratoren.
- Verstärker: 8 Endverstärker zu je 28 Watt maximal, mit je einem Lautsprecher.
- Einschwingzeiten: Unterschiedliche Einschwingzeiten der Register pro Manual.
- Lautstärke: Lautstärke der gesamten Orgel extern regelbar.
- Chorus: Der JOHANNUS-spezifische Choruseffekt ist extern regelbar.
- Nachhall: Der JOHANNUS-Nachhalleffekt ist eine mehrkanalige räumliche Wiedergabe des Klanges mit externer kombinierter Länge/ Lautstärke-Regelung.
- Feste Kombinationen: PP-P-MF-F-FF-T
  ZA – (Zungenregister ab) Schalter
  HR – (Handregister) Schalter
  HR + Schalter ermöglicht das Dazuschalten von Registern innerhalb der festen Kombinationen.
- Schwelltritte: Schwelltritt für das Positiv.
  Schwelltritt für das Hauptwerk.
  Schwelltritt für das Schwellwerk.
- Bereits vorgesehene Anschlüsse:
  * Kopfhörer, geeignet für alle Stereo-Kopfhörer (Klinke).
  * JOHANNUS-4-Kanal-Akustik.
  * JOHANNUS-Pfeifenfront (externe Tonstrahler).
- Standardausführungen des Gehäuses: Eiche hell oder altdeutsch.
  DM 21.506,–

Deutschland: JOHANNUS Orgelbouw b.v.
Theresienstr. 3, D-5100 Aachen,
Telefon 0241/15 10 47-48

Österreich: Musikinstrumente Reisinger
Mariahilfer Strasse 22, A-1070 Wien

Schweiz: Musik Schönenberger
Gerberstrasse 5, CH-4410 Liestal

JOHANNUS

Eine Oktave höher in Klang und Qualität

KOMPROMISSLOS GUT

Alles menschliche Handeln entspringt einer philosophischen Grundhaltung. Bewußt oder unbewußt sind solche Fundamente Eckpfeiler jeder Entscheidung.

Die Philosophie, die hinter der Beta DX 400 steht, heißt ,, zeitlose Vielseitigkeit ''. Zeitlos bedeutet für die Beta DX 400: Schönheit im Design, das jeden modischen Trend durch seine überzeugende Gestaltung vorwegnimmt. Vielfalt bedeutet: Ein Design Konzept in drei verschiedenen Versionen: Die Beta S als attraktives Standmodell, die T-Version (Bild) als transportables Instrument mit unverwechselbarem Styling oder die Beta CP im Flight-Case als ideales Instrument für den professionellen Einsatz.

Die musikalischen Qualitäten der BETA finden internationale Anerkennung: Klangschönheit, -vielfalt, millionenfache Veränderungsmöglichkeiten, einfachste Bedienung und eine immerwährende Anpassungsfähigkeit des Instruments dank seiner ,, Intelligenz '' sind das Ergebnis des einzigartigen Wersi-DMS-Systems. Einer Technologie, die ein Maximum an Musikalität mit einem Optimum an Freundlichkeit verbindet.

Die BETA ist einfach überlegen und sympathisch. Als Bausatz zum problemlosen Selbstbau für jedermann oder als spielfertiges Gerät.

Die BETA ist Qualität ,, Made in Germany ''.

WERSI®
Orgeln · Pianos · Keyboards

Wersi GmbH & Co.
Industriegebiet
D-5401 Halsenbach
Tel. 06747/123-0

Wersi-electronic AG
Kauenstraße 4
CH-8887 Mels
Tel. 085/25050

Wersi-electronic Ges.m.b.H.
Ortsstraße 18
A-2331 Vösendorf
Tel. 0222/692668